The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 332 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 13. Januar 1912. —5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 11

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die Reichstagswahlen.

Die Sozialisten haben netto 24 Sitze gewonnen und treten in 113 Stichwahlen ein. — Die Konservativen haben 18, das Zentrum 6, die Nationalliberalen 13 und die Fortschrittler 12 Sitze verloren.

Berlin, 13. Jan. Die Reichstagswahlen, welche gestern stattfanden, hatten folgendes Ergebniß:

Sozialisten, 62 Sitze gewonnen, Nettogewinn 24; Stichwahlen 113.

Konservative, 32 Sitze gewonnen, Nettovrlust 8; Stichwahlen 65.

Zentrum, 82 Sitze gewonnen, Nettoverlust 6; Stichwahlen 35.

Nationalliberale, 4 Sitze gewonnen, Nettoverlust 13; Stichwahlen 59.

Fortschrittler, keinen Sitz gewonnen, zwölf verloren; Stichwahlen 51.

Der Gewinn der Sozialisten wurde hauptsächlich auf Kosten der stark enttäuschten fortschrittlichen Parteien erzielt. Nur von 47 Wahlkreisen fehlten heute Morgen noch die Berichte. Der Karakter des neuen Reichstages wird sich erst feststellen lassen, wenn die Stichwahlen stattgefunden haben. Die fortschrittlichen Parteien haben zwei Fünftel ihrer Stärke eingebüßt. Hier haben die Sozialisten sechs der sieben Sitze behalten und im siebenten treten sie mit dem Fortschrittler Kämpf, zweiten Vizepräsidenten im Reichstage, in die Stichwahl. Die Großstädte außer Frankfurt am Main wählten durchweg sozialistisch, doch verloren die Sozialisten je einen Kreis in Dresden und München. Bassermann, Führer der Liberalen, kommt in die Stichwahl, ebenso Graf Posadowsky-Wehner, früherer Minister des Innern, in Bielefeld mit einem Sozialisten. Alle Führer der Sozialisten wurden wiedergewählt.

In 189 Kreisen wird eine Stichwahl abgehalten werden. Der „schwarzblaue Block", welcher seit dem Abgang des Reichskanzlers von Bülow den Reichstag beherrscht hat, ist stark erschüttert worden, und mit seiner absoluten Mehrheit ist es wahrscheinlich zu Ende.

Von den Konservativen und ihrem Anhang, Antisemiten und Agrarier, sind 35 erwählt worden, gegen 59 im ersten Wahlgange 1907 und 103 bei Auflösung des Reichstages.

Vom Zentrum und den mit ihm verbündeten Polen und Elsässern sind 102 erwählt worden, gegen 108 im ersten Wahlgang 1907 und 140 bei Auflösung des Reichstages.

Von den Nationalliberalen sind 5 erwählt worden, gegen 18 im ersten Wahlgange 1907; 51 im letzten Reichstage.

Die Fortschrittler brachten 1907 sofort 9 Kandidaten durch, gestern keinen; sie hatten 49 Sitze im letzten Reichstage.

Die Sozialisten siegten in 64 Wahlkreisen, 1907 nur in 30 im ersten Wahlgange; sie hatten 53 Sitze im letzten Reichstage.

Es sind auch zwei Unabhängige gewählt worden.

Die Konservativen treten ein in 82 Stichwahlen, das Zentrum in 43, die Nationalliberalen in 64, die Fortschrittler in 56 und die Sozialisten in 122. Heute Nachmittag war bekannt, daß die Sozialisten 28 Sitze gewonnen haben, davon 8 von den Fortschrittlern und 9 von den Nationalliberalen. Falls sie in den Stichwahlen nicht an Stärke einbüßen, so werden sie im Reichstage an Zahl ebenso stark sein, wie 1903, möglicherweise gar 10 Sitze mehr gewinnen, also 90 bis 91 haben. In 106 Stichwahlen werden die Konservativen, Fortschrittlichen, Sozialisten und Liberalen gegenüberstehen.

In Dortmund kam es zu Schlägereien auf der Straße zwischen Sozialisten und Liberalen, sonst verlief die Wahl ruhig.

Italiener geschlagen.

Rom, 13. Jan. In Privatbriefen von Offizieren und Soldaten in Tripolis werden die amtlich als siegreiche Schlachten geschilderten Kämpfe als Niederlagen bezeichnet. In Derna müssen die Truppen beständig kämpfen, um die Ingenieure beim Bau der Wasserleitung zu beschützen. Ein Offizier schreibt, daß die Verluste an Leuten ganz außerordentlich groß sind; in einem anderen Soldatenbriefe wird mitgeteilt, daß in einer Schlacht die Grenadier- und Bersaglieri-Regimenter fast völlig vernichtet worden sind. In einem dritten Briefe wird berichtet, daß den Italienern in einer Schlacht die Munition ausging, und hundert, darunter viele Jünglinge, von den Gegnern erschlagen wurden.

Neues französisches Kabinet.

Paris, 13. Jan. Poincare hat heute die ihm vom Präsidenten Fallière angebotene Aufgabe der Bildung eines neuen Kabinets unter seinem eigenen Vorsitz angenommen.

Poincare versucht, Bourgeois, Delcassé, Briand und Millerand, alles frühere Minister, als Mitglieder seines Kabinets zu gewinnen. Bourgeois hat schon zugesagt und dürfte das Auswärtige Amt oder das Ministerium des Innern übernehmen; Klotz und Lebrun dürften die bisher verwalteten Aemter, Finanzen und Kolonien, beibehalten. Die Presse behauptet, daß der bisherige Premier sich noch nicht von dem Verdachte geheimer Unterhandlungen mit Deutschland gereinigt habe.

Chinas Bürgerkrieg.

Die Mandschudynastie wird abdanken. — Das ist die Bedeutung der Reise nach Jehol.

Peking, 13. Jan. Es ist tatsächlich beschlossen worden, daß die Manchudynastie abdanken wird, und so ist auch die Uebersiedelung des Hofes nach Jehol zu verstehen. Die Einzelheiten der Abdankung wurden von den höchsten Beamten der Regierung heute Nachmittag vereinbart. Infolge der wachsenden Unruhen in den Provinzen kamen die Prinzen der kaiserlichen Kaste, die höchsten Beamten und die Heerführer zu der Ueberzeugung, daß der Dynastie nichts anderes übrig bleibe, als abzudanken.

Nanking, 12. Jan. Es heißt hier, daß 20,000 kaiserliche Mandschutruppen von Hanjang, im Jangtsetale, nach Sun Jong Tschau zurückweichen, und daß die Revolutionäre die Städte Honan Fu, Sutschi Jun und Ju Jnfu erobert haben. Der Mandschugeneral Wonghunjuen ist zum Entsatz für die Truppen aufgebrochen, welche von Hanjang zurückweichen.

Tientsin, 12. Jan. Es wird hierher gemeldet, daß die kaiserlichen Truppen ganz empörende Greueltaten gegen Chinesen ohne Unterschied verüben und sich gar nicht mehr disziplinieren lassen!

Pekin, 13. Januar. Die Manchuprinzen der kaiserlichen Kaste haben dem Tron angeraten, unverweilt nach Jehol, dem Sommersitz, 130 Meilen von hier, überzusiedeln.

Das chinesische auswärtige Amt hat den russischen Geschäftsträger ersucht, als er die russischen Forderungen hinsichtlich der Mongolei vortrug, sie schriftlich zu unterbreiten.

Nanking, 13. Jan. Präsident Sen nahm heute auf der früheren Jacht des Vizepräsidenten die Revue über die acht Kreuzer und Kanonenboote der Republikaner ab.

London, 13. Jan. Das chinesische Kabinet bereitet ein Rundschreiben an die Mächte vor, in dem darüber geklagt wird, daß die unversöhnliche Haltung der Republikaner den Frieden unmöglich mache.

Washington, 13. Jan. 900 Mann Bundestruppen sind seit Oktober in kleinen Abteilungen nach China gesandt worden, und dazu kommen die gestern abgesandten 500 Mann Infanterie.

Rosebery über Weltbrand.

Die Kriegsgefahr eine sehr große. — Briten sollen Regierung unterstützen.

London, 13. Jan. Lord Rosebery hat heute vor der Universität Glasgow in einer Rede die Nation auf die Notwendigkeit hingewiesen, die auswärtige Politik der Regierung zu unterstützen, welche jetzt wohl oder übel England in die Politik des europäischen Festlandes verwickelt habe und das Land jeden Augenblick in einen Krieg mit Heeren von Millionen von Kämpfern hineinziehen mag. Er wünsche Niemand zu erschrecken, aber die Lage sei außerordentlich gefährlich, und das Land könne sich garnicht genug vorbereiten.

Neue Flugglanzleistung.

Pau, Frankreich, 13. Jan. Jules Vedrines, der französische Flieger, machte heute 142 Kilometer in einer Stunde im Eindecker und schuf einen neuen Weltrekord.

Inland.

Kraftwagen in Teich.

Fünf junge Leute ertrunken. — Fahrer durch Zufall gerettet.

Trenton, N. J., 13. Jan. Auf der Heimfahrt von einer ländlichen Wirtschaft, wo sie den Abend in lustiger Weise verbracht hatten, sind heute in dem Teich vor der Wasserkraftanlage in Brookville, drei Meilen von hier, zwei junge Männer und drei junge Mädchen ertrunken, als ihr schnell fahrender verdeckter Kraftwagen ausglitt und durch das Eis in die Tiefe sank. Der Lenker und Besitzer des Gefährtes, Fredrick M. Foster, Sohn einer angesehenen Familie, vermochte sich unter entsetzlicher Mühsal zu befreien und ans Land zu kommen.

Er lief nach einer eine Meile entfernten Wirtschaft, wo man ihn in ärztliche Behandlung gab, während gleichzeitig Rettungsversuche eingeleitet wurden. Diese erwiesen sich als vergeblich. Erst zwei Leichen waren heute Mittag herausgeholt, nämlich die von Annie Hazel und Margaret Tindall. Die anderen Ertrunkenen sind die siebzehnjährige Helen Mulvey, der Kraftwagenverkäufer Chester Van Clees und Donald Reed, Sohn des greisen früheren Staatsoberrichters.

Reeds Leiche wurde heute Nachmittag fünfzehn Fuß vom Kraftwagen, wohin sie unter die Eisdecke geschwemmt worden war, gefunden. Sein Onkel fand vor dreißig Jahren bei einem Wagenunfall mit einer Dame im gleichen Wasser den Tod. Foster war erst vor einigen Monaten in einem verunglückten Kraftwagen, damals wurde sein Bruder schwer verletzt und John Colgan getötet.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, D. K., 13. Januar. Der Kongreß wird von der New Yorker Stadtverwaltung angegangen werden, das New Yorker Hauptpostgebäude, welches auf städtischem Lande steht, an anderer Stelle durch einen Neubau zu ersetzen, damit das alte abgebrochen und das Land zu Parkanlagen unter dem Stadtverschönerungsplan verwendet werden kann.

Das Ackerbaubüro empfiehlt den Pflanzern auf dem künstlich bewässerten Lande im Südwesten Versuche mit egyptischer Baumwolle zu machen.

Vor dem Hausausschusse für militärische Angelegenheiten versicherte Generalmajor Carter, daß auf Hawaii 35,000 ehemalige japanische Soldaten seien, welche im Kriegsfalle Japan gegen die Ver. Staaten helfen würden.

Graf Lützow, ein deutsch-böhmischer Gelehrter, wird am 4. Februar hier aus London auf einer Vortragsreise nach den Universitäten der Ver. Staaten eintreffen und vor dem Kongreß, auf Einladung, einen Vortrag über den Weltfrieden halten. Er hat die Reise auf Veranlassung der Böhmischen Gesellschaft in Chicago unternommen.

$500,000 soll das Friedensdenkmal kosten, zu welchem während der viertägigen Halbjahrhundertfeier der Schlacht bei Gettysburg Anfangs Juli auf dem Schlachtfelde der Grundstein gelegt werden soll, falls der Kongreß dem Wunsche der Festbehörde entspricht; alle Veteranen des Bürgerkrieges sollen eingeladen und die einzelnen Staaten ersucht werden, jenen die Reisekosten zu bezahlen.

Ein paar Kriegsschiffe sollen nach Guayaquil zufolge des Ausbruchs des Aufstandes gesandt werden, falls die Friedensverhandlungen zwischen den Aufständigen und der Regierung von Ekuador sich zerschlagen.

Die Heeresverwaltung fordert für das nächste Geschäftsjahr vom Kongreß über $7,000,000 für den Ausbau der Befestigungen auf Hawaii und den Philippinen in solcher Weise, daß die Garnisonen beträchtlich verstärkt werden können. Außerdem soll der Kongreß auch Millionen für die Panamakanalbefestigung verwilligen.

Die Taftsche Regierung hat soweit ebenso viele Straf- und Zivilklageverfahren unter dem Antitrustgesetz angestrengt, wie die Rooseveltsche.

Generalpostmeister Hitchcock hat unter dem Schaltjahrvorrechte heute von einer jungen Dame in Houston, Texas, schriftlich einen Heiratsantrag erhalten.

Das Haus erörterte heute die Verwilligungsvorlage für den Bezirk Kolumbia.

Präsident Taft nahm heute den Rücktritt von Robert Bacon als Botschafter in Paris mit einem sehr schmeichelhaften Schreiben an.

Die Hundertjahrfeier der Stadt Kolumbus, Ohio, mit einer Ausstellung versprach der Präsident heute zu unterstützen.

Die Kälte läßt nach.

Bitter kalt an der ganzen Atlantischen Küste. — Hiobsposten von überall.

Washington, 13. Jan. Bitter kaltes Wetter herrscht heute an der Atlantischen Küste, das kälteste seit vielen Jahren, von Neuengland bis nach den Karolinas. Für morgen wird für den Landesteil östlich vom Mississippi milderes Wetter, allerdings auch Schneefall, versprochen.

Canton, N. Y., berichtet mit 26 Grad unter Null die kälteste Temperatur, Binghampton 20, Northfield, Vt., 22, Albany, N. Y., 14, New York City 4, Chicago 2 unter Null.

Minneapolis, 13. Jan. Die Lynhurst-Kongregationalistenkirche ist jetzt den Obdachlosen geöffnet worden, sie erhalten auch Speise und Trank.

St. Louis, 13. Jan. Infolge der Kälte leidet die Zufuhr an Gemüse und anderen Lebensmitteln; Kartoffeln sind im Großhandel auf $1.15 bis $1.20 gestiegen; die Pfirsichbäume in Elberta, Mo., sind erfroren; der schwere Schneefall hat die Weizensaat gerettet.

New York, 13. Jan. Ein Grad über Null bei Tagesanbruch, drei Zoll Schnee und scharfer Nordwestwind. Viel Not und Elend.

La Crosse, 13. Jan. Der achtzehnjährige James Straul aus Chicago fuhr als blinder Passagier auf einem Personenzuge der Burlington-Bahn mit. Er erfror beide Hände und Füße und vermochte sich nicht freizumachen, da seine Hände an den Schutzgittern angefroren waren. Er ist im Hospital.

Butte, Mont., 13. Jan. Milderes Wetter und Schnee heute in Montana; an den Bahnen ist im Gebirge die Gefahr der Lawinen groß. Die Ueberlandzüge treffen 24 Stunden verspätet ein. J. S. Lewis wurde bei Perma von einer Lawine getödtet. Hier sind heute 25 Grad über Null, in Piedmont, 30 Meilen von hier, 18 Grad unter Null.

Spokane, Wash., 13. Jan. Der Grubenarbeiter Leander Lindstern ging auf Strümpfen und in Nachtkleidern heute früh vier Meilen weit durch tiefen Schnee, nach Wallace Idaho, um Hilfe für seinen Bruder und einen anderen Gefährten zu holen, die mit ihm in ihrer Hütte gestern unter einer Schneelawine verschüttet wurden. Er hatte sich retten können. Die Beiden wurden als Leichen aufgefunden.

Buffalo, N. Y., 13. Jan. In den Adirondacks herrschte heute 15 bis 46 Grad unter Null Kälte, im Hudsontal bis zu 31 Grad unter Null.

Winchester, Va., 13. Jan. Ein Fuß hoch Schnee und 12 Grad unter Null heute in Nordvirginien, die größte Kälte seit fünfzehn Jahren.

Boston, 13. Jan. Morgen soll es noch kälter werden, obwohl es heute schon sieben Grad unter Null war.

Philadelphia, 13. Jan. Zum ersten Male in acht Jahren hatten wir heute Nullgradtemperatur; im Staate, in New Jersey und Delaware war es seit Jahren nicht so kalt, wie zur Zeit; im Gebirge bis 12 und 15 Grad unter Null. In Pottsville erfror ein Mann vor seiner Haustür.

Kansas City, 13. Jan. 10 bis 20 Grad wärmer heute im Südwesten, hier sieben Grad unter Null. Der Bahnverkehr liegt noch sehr danieder, an der Santa Febahn, westlich von Dodge City, liegt der Schnee stellenweise dreißig Fuß hoch. Ein Rancher, T. C. Bidwell, erfror bei Scott City im Sattel, als er seine Herde zu retten versuchte; auch sein Pferd war tot und um ihn lagen Dutzende erfrorene Rinder.

Atlanta, Ga., 13. Jan. In Georgia und den beiden Karolinas liegt Schnee, in Charleston schneit es heute zum ersten Male seit elf Jahren. Das Publikum bewundert das seltsame Schauspiel.

Leavenworth, Kas., 13. Jan. Das 7. Infanterieregiment, auf der Rückkehr von den Philippinen nach hier, ist in Tucumcari, N. M., eingeschneit.

Little Rock, Ark., 13. Jan. Im See l'Anguille sank, von Eisschollen eingedrückt, heute der Dampfer Nettie Johnson in 25 Fuß Tiefe; zwei Passagiere ertranken, 14 wurden gerettet, haben aber schwer unter der Kälte gelitten.

Appleton, Wis., 13. Jan. Durch Eisstauung im Forfluß wurde heute der Fabrikbezirk überschwemmt. Bundesingenieure sind um Hilfe angegangn wordn.

Die Genickstarrepidemie.

Dallas, Tex., 13. Jan. Der Genickstarreepidemie wird das Gesundheitsamt jetzt Herr, da, über die Ansteckungsgefahr und die entsetzliche Art der Krankheit aufgeklärt, das Publikum jeden verdächtigen Fall anzeigt und Heil- und Sperrmaßregeln ermöglicht. Die Theater stehen leer. Es sind einige zwanzig Menschen soweit in Dallas und Umgegend an der Krankheit gestorben.

Feuer in Aussätzigenkolonie.

Point Judith, R. J., 13. Jan. Eine Funkendepesche von der Insel Penikese, vo sich die staatliche Aussätzigenkolonie befindet, meldet heute, daß die Gebäude der Kolonie brennen, und bittet um Hilfe. Die Insel liegt an der Buzzardsbai.

Leiche gefunden.

New York, 13. Jan. Die Leiche des beim Feuer im Equitablegebäude umgekommenen Hilfsfeuerwehrchefs Walsh wurde heute im vierten Stockwerke unter Brandtrümmern gefunden.

Lokalbericht.

Der Ehefesseln müde.

Der Beklagte hat angeblich ein Jahreseinkommen von $25,000.

Der bekannte Grundeigenthumshändler John Kralovec ist heute von seiner Gattin Antoine im Superiorgericht wegen angeblicher Grausamkeit auf Scheidung von Tisch und Bett verklagt worden. Richter Kickham Scanlan hat ihm durch Einhaltsbefehl verboten, vor Erledigung des Prozesses seine Habe zu veräußern.

Klägerin behauptet im Scheidungsgesuch, daß der Beklagte, den sie am 21. Februar 1911 in Milwaukee heiratete, ein Jahreseinkommen von $25,000 habe. Der Ehe sei ein Kind entsprossen. Ihr Mann sei häufig betrunken nach Hause gekommen und habe sie schlecht behandelt. Am 3. Januar dieses Jahres habe er sie bedroht und aus dem Hause gewiesen. Seit dem 10. Januar lebe sie von ihm getrennt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich leichter Schneefall; wärmer; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 16 Grad über Null; morgen gegen Abend und am Montag wieder kälter; heute Abend südliche, morgen nordwestliche Winde.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich leichter Schneefall; heute Abend, im äußersten Süden des Gebiets morgen, wärmer; morgen gegen Abend und am Montag kälter.

Indiana: Im Süden des Gebietes klar, in den übrigen Teilen entweder heute Abend oder morgen Schneegestöber; heute Abend, im Süden des Gebietes morgen, wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 4 Grad über Null; Nachts 12 Uhr 1 Grad unter Null; Morgens 6 Uhr 1 Grad über Null; Mittags 12 Uhr 10 Grad über Null.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
332
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Kampf mit Räubern.

Der Kellner Charles Thomas mit einer Flasche niedergeschlagen.

Die Täter entkommen.

Das Opfer mußte im Hospital verbunden werden. — Angeblicher Justizflüchtling verhaftet. — Reumütig zurückgekehrt. — Der Fall Morrow. — War schwermütig.

In der Speisewirtschaft Nr. 335 S. Halsted Str. wurde heute früh der dort beschäftigte Kellner Charles Thomas im Kampfe mit drei Räubern von einem der Halunken mit einer Catsupflasche niedergeschlagen und schwer verletzt. Die Banditen erbeuteten $20. Sie haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Thomas und ein Geschirrwascher befanden sich allein im Lokal, als einer der Raubgesellen dort vorsprach und eine Portion Schinken mit Ei bestellte. Als Thomas den Auftrag in der Küche ausrichtete, gab der Bandit seinen auf der Straße gebliebenen Spießgesellen einen Wink. Gleich darauf traten auch diese Strolche über die Schwelle und befahlen „Hände hoch!" Als Thomas Widerstand leistete, zertrümmerte einer der Schnapphähne eine Catsupflasche auf seinem Schädel und machte ihn kampfunfähig. Dem Geschirrwascher hatte inzwischen einer der Banditen einen Revolver auf die Brust gesetzt, während der dritte im Bunde den Kassenapparat um den aus $20 bestehenden Inhalt plünderte. Einen Augenblick später hatten die drei Gutedel die Straße gewonnen. Thomas setzte sich unverzüglich mittels Fernsprechers mit der Polizei in Verbindung. Bald waren auch Detektives zur Stelle. Die ganze Nachbarschaft wurde sorgfältig abgesucht, von den Tätern aber keine Spur gefunden. Thomas mußte in einer Ambulanz nach dem Notfallhospital geschafft und dort verbunden werden.

Trübe Aussichten.

In der Annahme, daß Frau Rena B. Morrow wegen angeblicher Ermordung ihres Gatten den Großgeschworenen überwiesen werden dürfte, beabsichtigt der Vertreter des Staatsanwalts, Alles aufzubieten, um es durchzusetzen, daß sie ohne Zulassung von Bürgschaft zum Prozeß festgehalten werde. Diese Frage wird aber erst in der Montagssitzung, der voraussichtlichen Schlußverhandlung, erledigt werden.

Gewisses Aufsehen erregte es, daß Frau Lorenzo J. Lawson, die Gattin des Bürgen der Angeklagten, die bisher nie gefehlt, der gestrigen Verhandlung nicht beiwohnte. Auch wunderte man sich darüber, daß Frau Morrow nicht, wie sie und ihr Verteidiger es in Aussicht gestellt hatten, in eigener Sache den Zeugenstand betrat und ihr Versprechen einlöste, den Nachweis zu liefern, daß Morrow Selbstmord begangen habe.

Eine merkwürdige Geschichte, die von der Staatsanwaltschaft näher untersucht werden wird, erzählte Dr. Arthur Webster Morrow von Hinsdale, ein Stiefsohn von Charles B. Morrow, dem Hilfsstaatsanwalt Joseph Pisha. Am Dienstag und gestern trat Dr. Morrow als Belastungszeuge gegen Frau Morrow in der Vorverhandlung auf. Wie er behauptet, hat ein unbekannter Attentäter in Hinsdale drei Mal auf ihn geschossen, zum ersten Mal am Morgen des 2. Januar, auch habe er einen Brief erhalten, in dem ihm geraten wird, seine Aussagen zu verändern, wenn er nicht das Schicksal seines Vaters teilen wolle.

Die Zeugenaussagen.

Dr. Charles C. Beerly, einer der nach Auffinden der Leiche des Erfinders geholten Aerzte, gab auf dem Zeugenstande an, daß seiner Ansicht nach Morrow durch eigene Hand geendet habe. Er mußte aber auf Befragen zugeben, weder die kugeldurchlöcherte Weste des Opfers gesehen, noch die Schußwunde in der Brust bemerkt zu haben.

John A. Sizer, der nächste Zeuge, „Pastmaster" der Thomas J. Turney Loge des Freimaurerordens, sagte aus, daß Frau Morrow seinen Vorschlag, die Leiche verbrennen zu lassen, verworfen habe.

Arthur Bennett und sein Sohn J. E. Bennett bestätigten, daß Morrow ihnen erzählt habe, er sei Mitglied von Buffalo Bills Schaustellung gewesen und imstande, mit beiden Händen Revolver zu handhaben und abzuschießen.

Um die Aussagen der Entlastungszeugen womöglich zu widerlegen, wurde der Anwalt Cuthbert D. Potts nochmals auf den Zeugenstand gerufen. Die klägerische Partei wünschte durch ihn den Nachweis zu erbringen, daß Morrow seine Dienste in Anspruch genommen habe, um Frau Morrow zu veranlassen, ihr übertragenes Grundeigentum dem Gatten zurückzugeben.

Für und wider.

In seiner Schlußansprache legte der Staatsanwaltsgehilfe Northup besonders Gewicht auf den Umstand, daß die Verteidigung nicht gewagt habe, ihre ärztlichen Sachverständigen, die nach Ausgrabung der Leiche der Obduktion beiwohnten, auf den Zeugenstand zu rufen. Auch unterließ er nicht, darauf hinzuweisen, daß kurz vor Morrows Tod der Erfinder und seine Frau heftigen Streit hatten und, nachdem die verhängnißvollen Schüsse gefallen waren, Frau F. H. Wood, eine Zimmerdame der Frau Morrow, diese vergeblich gesucht, sie aber zehn Minuten später in ihrem Schlafzimmer, im Nachtgewande und mit aufgelöstem Haar, gefunden habe.

Erbstein wies dagegen mit Stolz auf das von einwandsfreien Zeugen seiner Klientin ausgestellte gute Leumundszeugniß hin und zog dann unbarmherzig über die Staatszeugen her. Er hatte gerade Harry Gilmore aufs Korn genommen, als Richter Fake die Verhandlung auf Montag verschob.

Des Mordes bezichtigt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der am 5. Januar angeblich an den Folgen einer verbrecherischen Operation im St. Elisabethhospital gestorbenen 19jährigen Lillie Roder, hat Frau Theodor Larsen, wohnhaft an N. Ashland Ave. und W. Erie Straße, unter der auf Mord lautenden Anklage ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Keine Scheu vor der Obrigkeit.

Zwei jugendliche Bösewichte lockten gestern den 14jährigen Botenjungen Charles Richards in die Vorhalle eines in der Nähe der Wache an Sheffield Avenue gelegenen Mietshauses, setzten ihm Schießeisen auf die Brust und nahmen ihm $45 ab. Sie entkamen unbehelligt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Eine Frau zu viel?

Unter der Anklage, seine angeblich in New York wohnhafte rechtmäßige Frau böswillig verlassen zu haben, wurde gestern Abend in der Herberge Nr. 945 N. Ashland Ave. der 32jährige Samuel Lavine von Detektives der Hauptwache verhaftet. Eine Frauensperson, mit der er zusammenlebte, wurde gleichfalls dingfest gemacht. Sie behauptet, ihm angetraut worden zu sein.

Da er sich weigert, ohne Weiteres nach New York zurückzukehren, sind die dortigen Behörden benachrichtigt und ersucht worden, die erforderlichen Auslieferungspapiere zu erwirken. Falls sie auf die Auslieferung des Häftlings verzichten, soll dieser hier unter der auf Doppelehe lautenden Anklage belangt werden.

Arbeit für den Koroner.

Nachdem sie ihrem Manne und dem 20jährigen Kostgänger Jakob Lipschitz heute Morgen das Frühstück vorgesetzt hatte, begab die 24jährige Frau Gladys Ramis, Nr. 1313 Hastings Straße, sich nach ihrem Schlafzimmer und jagte sich dort, angeblich in selbstmörderischer Absicht, vor den Augen ihres dreijährigen Kindes eine Kugel in die Brust. Sie starb bald nach ihrer Einlieferung im Countyhospital. Den Angaben des Wittwers gemäß war sie in letzter Zeit schwermütig gewesen. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

In Gnade aufgenommen.

Die 19jährige Anna Anderson entlief vor acht Tagen den Nr. 2411 Seminary Ave. wohnhaften Eltern, weil diese sie ihrer Ansicht nach zu streng erzogen und unter Anderem verlangten, daß sie Abends um 9 Uhr zu Bett gehe. Gestern Abend sprach sie hungrig und frierend in der Wache an der 22. Str. vor und bat, ihre Eltern zu benachrichtigen. Das geschah auch. Die Eltern fanden sich bald darauf in der Wache ein, verziehen der reumütigen Tochter und nahmen sie in Gnaden wieder auf. Auf Befragen gab Anna an, die acht Tage bei einer auf der Nordseite wohnhaften Freundin zugebracht zu haben.

Scheint geistesgestört.

Der 51 Jahre alte Fleischhändler Frank Krch, 2656 S. Homan Avenue, stand heute vor Richter Himes im Maxwell Str.-Stadtgericht unter der Anklage, Frau Mary Swoboda, 2734 S. 40. Ave., mit einem Messer auf die Nase geschlagen zu haben. Als der Richter den Mann verurteilen wollte, berichtete ihm Hilfsstaatsanwalt Smejkal, Krch sei am Sonntag zu ihm ins Haus gekommen und hätte ihm erzählt, seine verstorbene Frau liege nicht im Grabe. Er habe gesehen, daß die Leiche auf der gefrorenen Erde liege und daß in ihrem Sarge sich $55,000 in Gold befänden. Krch wurde dem Stadtarzt zur Untersuchung auf seinen Geisteszustand überwiesen.

Teure Fahrt.

In einer Milwaukee Ave.-Elektrischen wurde gestern Abend Sigard N. Gustafson, Nr. 3320 Wrightwood Ave., von einem gewandten Taschendiebe um seine $50 enthaltende Börse erleichtert. Er hält einen Mann, der ihn mehrmals anrempelte und dann hastig absprang, für den Täter. Der Verdächtige trug einen Pelzrock und eine Pelzmütze. Die Polizei fahndet auf ihn.

— Der Dampfer Belfast von Boston stieß heute früh dort mit einer Kohlenbarke zusammen; ein Arbeiter auf der Barke ertrank.

Rep. Nationalkonvent.

Vorbereitungsausschuß hält Sitzung im Kongreßhotel ab.

Borys' Ansicht über Ohio.

Ohios Vertreter im Nationalausschuß erklärt die Aussichten des Präsidenten in seinem Heimtstaat für rosig. — Britten Kandidat für den Kongreß.

Der Unterausschuß des republikanischen Nationalausschusses, der mit den Vorbereitungen für den Nationalkonvent betraut ist, trat heute unter dem Vorsitz von Col. Harry S. New von Indianapolis im Kongreßhotel zusammen. Anwesend waren außer Col. New noch Franklin Murphy von New Jersey, R. E. Williams von Oregon, William F. Stone von Maryland, der Türhüter des republikanischen Nationalausschusses, und Arthur J. Borys von Ohio. Borys, Präsident Tafts Bevollmächtigter in Ohio, war mit den Aussichten im Heimatsstaat des Präsidenten außerordentlich zufrieden. „Am Sieg Präsident Tafts in Ohio besteht gar kein Zweifel," erklärte er auf eine dahingehende Frage. Im gleichen Sinn sprachen sich Williams und Murphy über die Lage in ihren Heimatsstaaten aus.

Schwierigkeiten bereitet dem Ausschuß die Raumfrage.

Die räumlichen Verhältnisse im Koliseum sind derart, daß die Zahl der Sitzplätze, die im Jahre 1908 vorhanden waren, kaum vermehrt werden kann. Dagegen ist die Zahl der Delegaten und Ersatzmänner, die untergebracht werden müssen, um 180, 90 Delegaten und 90 Ersatzmänner, gestiegen. Für sie müssen Sitzplätze auf Kosten der Zuschauer beschafft werden.

Die Sitzung des Ausschusses wird voraussichtlich den ganzen Nachmittag andauern.

Indossiren Lynden Evans.

Demokratische Bezirksführer im 9. Kongreßbezirk, die den Zentralausschuß für den Bezirk bilden, indossirten gestern in einer Versammlung in Meyers Halle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., die Kandidatur des Kongreßabgeordneten Lynden Evans, der sich um eine Wiederwahl bewirbt. Als Kandidat für die staatliche Ausgleichungsbehörde im Bezirk wurde Arthur Donoghue von der 25. Ward empfohlen. Die Wahl eines Kandidaten für die staatliche demokratische Parteileitung wurde dem Vollziehungsausschuß überwiesen, der in der nächsten Sitzung Bericht erstatten soll.

Als Kandidat war ursprünglich Thomas J. Webb in Aussicht genommen worden, der aber seine Wohnung im Bezirk in der nächsten Zeit aufgeben und nach dem 10. Bezirk übersiedeln wird. Der Versammlung wohnten 90 von den 130 Bezirksführern des Bezirks und ungefähr ein halbes Hundert angesehener Demokraten des Bezirks bei.

Als Bewerber um die demokratische Nomination für den Stadtrat in der 23. Ward wird Henry Lampert, ein Versicherungsmakler, genannt, der in der nördlichen Hälfte der Ward wohnt, die früher zur 25. Ward gehört hat. Er steht der Sullivan'schen Faktion der Partei nahe.

Britten Kandidat für Kongreß.

Um die republikanische Nomination für den Kongreß im 9. Bezirk wird sich Ald. Fred A. Britten von der 21. Ward bewerben, dessen Amtszeit als Stadtvater im Frühjahr abläuft. Ald. Britten hat schon seit längerer Zeit die Absicht gehabt, sich um den Sitz im Kongreß zu bewerben, doch galt außer ihm noch Robert R. McCormick, früherer Präsident der Abwasserbehörde, als Kandidat. Beide gehören zur selben Faktion innerhalb der Partei, die gespalten worden wäre, wenn beide sich um die Nomination beworben hätten. Die Ankündigung der Kandidatur Ald. Brittens ist dahin aufzufassen, daß McCormick seine Kandidatur hat fallen lassen.

Der deutschamerikanische demokratische Klub der 15. Ward wird am Dienstag Abend in der Wepfseite-Halle, Pauline und Augusta Straße, eine Versammlung abhalten, in der Präsident George Schilling von der Behörde für öffentlich Verbesserungen über das Thema: „Die deutschen Stimmgeber in der kommenden Wahl" sprechen wird. Außer ihm wird noch A. D. Weiner, Vizepräsident der deutschamerikanischen Demokratie von Cook County, eine Ansprache halten.

Sühne für Totschlag.

John Gay, 35 Jahre alt und vorbestraft, wurde heute von Richter McKinley zu Zuchthausstrafe von einem bis zu vierzehn Jahren wegen Totschlags verurtheilt. Gay hat am 3. Juli an S. Halsted und Pearce Str. den Polizisten Patrick Fogarty mit dessen eigenem Revolver erschossen. Er behauptete, der Polizist hätte ihn angegriffen, und er hätte ihm aus Furcht für sein Leben den Revolver entrissen.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Nach-Inventur Räumungsverkauf
für Montag, 15. Januar.—Preise halbirt.

Fancy leinene Handtücher—gesäumt u. befranst, einige leicht beschmutzt—39c wert, speziell, Stück... **18c**

Unsere sämmtl. 59c und 69c wollenen Kleiderstoffe—in schlicht- und fancyfarbig, 36 bis 45 Zoll breit—speziell in diesem Verkauf.... **39c**

Ungebleichtes Crash Handtuchzeug — blauer Border, 18 Zoll breit, ein regulärer 15c Wert; speziell, die Yard.......... **8½c**

Unsere Dry Goods Abtheilung offerirt einige sehr gute Spezialitäten.
Perlmutterknöpfe—alle Größen, 3c Sorte, speziell, Dutzend..... **1c**
Nickelplattirte Sicherheitsstecknadeln—in 2 verschiedenen Größen, 5c-Sorte, das Dutzend.......... **3c**
Weißer Heftzwirn, 100 Yd.-Spulen; regulärer 2c Artikel; spepiell, 6 Spulen für.......... **5c**
Schwarze und graue Strumpfbänder für Kinder—alle Größen, 10c-Artikel, speziell, per Paar...... **5c**
Weißleinene Tischtücher, 2½ Yards lang, sehr feine Muster, gut 1.69 wert. Speziell, Stück.... **98c**

Hausausstattungswaaren-Spezialitäten.
100 beste Wäscheklammer, für.... **5c**
Nr. 8 Kupferrand Waschkessel —98c wert, für.......... **65c**
8 Qt. graue GraniteReiskocher mit Rand, 49c wert, für..... **29c**
Blaue Sink Strainer, 15c wert, **9c**

Fleisch Spezialitäten.
Sugar cured Corned Beef, — Rump, 10 Plate.......... **7c**
Frisch gehacktes Rindfleisch, Pfd. 10c
Kalbshirn, das Pfund..........8c
Sauerkraut — das Quart......7c

Fancy Illinois Corn—per Büchse, 9c—Dutzend....... **1.00**
Fancy gesiebte frühe Junkerbsen — per Büchse, 11c — per Dutzend.......... **1.25**
Fancy Fadenbohnen — Büchse 9c; per Dutzend.... **1.00**
Fcy. geschnittene Pfirsiche—Büchse, 9c; per Dutzend.... **1.00**
Kings Buchweizen Pfannkuchenmehl, 3 Packete für..... **24c**
Fancy Pfeffernüsse—Pfund, 10c, 3 Pfund für.......... **27c**
Fancy rothe reife Tomaten—bei Hand gepflückt, regulär 15c—zwei Büchsen für.......... **24c**
Fancy Santa Clara Zwetschen 2 Pfund für.......... **23c**
Ballen Waschblau, reguläre 5c Packete, 3 Packete für.......... **5c**
Fancy importirte Mushrooms — per Büchse, 25c; 3 Büchsen für.......... **69c**
Fancy franz. Erbsen—billig zu 25c, per Büchse für 17c — per Dutzend.......... **1.95**
Gold Dust Syrup, Büchse 7c, per Dutzend Büchsen.......... **80c**
Honigkuchen, das Pfund 9c— 3 Pfund für.......... **25c**
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl 3 Packete für.......... **25c**

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese.

(32. Fortsetzung.)

Ein Schritt kam vom Bahnhof her um die Ecke, und dann stand Fritz Leverkühn vor Lullu. Er trug eine Reisetasche und war so mit seinen Gedanken beschäftigt, daß er erst aufblickte, als Lullu ihn anredete.

„Fritz!“ sagte sie halb bittend, halb traurig, und er blieb stehn und sah sie an.

„Kann ich etwas für Sie tun, gnädige Frau?“

Da brach sie in Tränen aus.

„Weshalb bist Du immer so kalt gegen mich, Fritz? Das ist unrecht von Dir! Kann ich denn dafür, daß nicht alles so kam, wie wir es wünschten? Muß ich ewig dafür büßen?“

Sie faßte seinen Arm und legte ihr Gesicht darauf.

„Ach, Fritz, die Welt ist langweilig! Weißt Du noch, als wir jung waren und Du mir versprachst, Du wolltest Dein ganzes Leben lang für mich sorgen? Nun bekümmerst Du Dich niemals um mich!“

Fritz Leverkühn hatte bis jetzt noch nicht geantwortet. Mit einem sonderbaren Ausdruck sah er auf Lullus Kopf, der an seiner Schulter lag, und dabei stand er unbeweglich.

„Lullu,“ sagte er, „für Dich sorgt jetzt ein anderer, und ich habe kein Recht auf Dich. Was vergangen, kehrt nicht wieder!“

Sie warf die Arme um seinen Hals und küßte ihn.

„Sei nicht töricht! Alle Menschen tun, was sie wollen; warum sollen wir an Sehnsucht sterben?“

Ihre Stimme war leidenschaftlich geworden, und in den kahlen Büschen raschelte es. Erschreckt machte Fritz sich frei.

„Da ging ein Mensch! Sei vernünftig, Lullu, und mach uns beide nicht unglücklich!“

Lachend drängte sie sich näher an ihn.

„Wie ängstlich Du bist! Ist es denn solche Sünde, wenn wir uns auf ein Viertelstündchen allein sehen? Bietet Dir denn das Leben so viel, daß Du mich ganz entbehren kannst? Oder hast Du irgendwo ein Liebchen, bei dem Du mich vergißt? Meine Mutter sagt, daß alle Männer schlecht sind; ich will es glauben. Nur Dich möchte ich ausnehmen.“

So plauderte Lullu, und Fritz sah sie halb entzückt, halb traurig an. Sie war noch gerade so wie ehemals: einmal konnte sie reizend und voll Hingabe sein, dann aber kam der unholde Geist wieder über sie, und sie tat denen wehe, die sie liebten.

Fritz Leverkühn hatte sich lange daran gewöhnt, daß ihm seine Jugendliebe die Treue gebrochen hatte. Er war ein kühldenkender Mann geworden, dem sein Fortkommen, seine Erfindungen am Herzen lagen, der der Frauenliebe keine Rolle anwies in seinem Leben. Gleichmütig war er an Lullu vorübergegangen, wenn er ihr begegnete — aber er war ein Mann von Fleisch und Blut, und als diese schöne, junge Frau ihn küßte und ihm sanfte Worte sagte, da begann sein Herz zu klopfen, und er küßte die warmen Lippen, die sich ihm so verlockend boten.

Eine Viertelstunde waren sie so unter den dichten, kahlen Büschen dahingeschritten, sich umfangen haltend und dann wieder lösend. Die Sonne stand rot am Himmel und streute Gold in Lullus Augen, auf ihreHaare. Es war wie ein Rausch über sie gekommen; sie sprach, sie weinte abwechselnd. Das kam von der großen Liebe, die in ihr geschlafen, und die kein Mensch erweckt hatte. Nun war sie wach geworden und machte sie selig.

„Ich habe mich immer nach Dir gesehnt,“ klagte sie, „Du aber hast mich nicht beachtet. Da habe ich meine Einsamkeit allein tragen müssen — ach, es war schwer! Verlaß mich nicht wieder, Fritz! Das Leben ist so kalt, so hart!“

Er war stehen geblieben, und löste sachte ihre Hände, die wieder seine Schultern umspannt hielten.

„Du mußt nach Haus, Lullu; es wird schon dunkel, und man erwartet Dich!“

Schmollend lehnte sie sich an ihn.

„Du schickst mich von Dir — wann können wir uns wiedersehen?“

Aber er mußte die Antwort schuldig bleiben. Eine Schar von jungen Leuten, die von der Arbeit kamen, betraten den Pfad, und einige betrachteten das Paar und machten halblaute Bemerkungen.

Fritz brachte Lullu noch bis an den Bahnhof. Dann verabschiedete er sich eilig von ihr. Sie wollten sich schreiben, um ein ungestörtes Beisammensein zu ermöglichen.

Lullu war noch halb im Traum, als sie der Stadt wieder zufuhr. Es war doch schön, zu lieben und geliebt zu werden. Was war denn das ganze Leben wert, wenn daraus die Liebe entfernt war? Sie hatte geschmachtet; man hatte ihr Steine gegeben und keine Liebe. So grübelte sie, während sie eilig heimwärts ging. Es war wirklich spät geworden, und Harro würde vielleicht schon im Hause sein. Es sollte heute zeitiger gegessen werden, weil er noch eine abendliche Sitzung hatte.

Wie Lullu an ihn dachte und dabei ein gewisses Mißbehagen empfand, kam er ihr vor ihrem Hause entgegen. Es war noch hell genug, um sein Gesicht zu sehen, das blaß und sorgenvoll war.

Er dachte gewiß zu viel ans Geschäft, an seine Bürgerschaft, an alle möglichen anderen Dinge. Weshalb er sie wohl eigentlich geheiratet hatte? Nur weil sie hübsch war und es ihm gerade einfiel, eine Frau haben zu wollen! Etwas wie Zorn kam über die junge Frau. Es fiel ihr nicht ein, zu bedenken, daß auch sie überaus gern den reichen Mann geheiratet hatte. Sie kam sich heute vor wie ein hingeopfertes Lamm, und der Gruß, mit dem sie Harros „Guten Abend!“ erwiderte, war eisig kalt.

„Wie geht's draußen?“ fragte er, und sie antwortete kurz:

„Wie immer!“

„Ich begegnete heute Deinem Vater, der über das Befinden Deiner Mutter klagte. Also hast Du nicht den Eindruck, daß es schlechter mit ihr steht?“

„Nicht im Entferntesten! Sie klagt wie immer, und es ist nichts dahinter.“

Ihr Ton klang ungeduldig, und Dorning sah sie prüfend an. Sie hatte heiße Wangen, und ihre Augen brannten in einem so besonderen Licht, daß ihr Mann schon fragen wollte, ob sie irgendeine Aufregung gehabt habe.

Da aber öffnete Franz, der seine Herrschaft hatte kommen sehen, die Haustür und kündigte zugleich an, daß ein Herr in Bremen zweimal am Telephon gewesen wäre und nach Herrn Doktor gefragt hätte.

Also eilte Dorning gleich an den Apparat. Als er dann später zum Essen erschien, war er in sich gekehrt und unterhielt sich nur mühsam. Die Geschäfte hatten seine Gedanken ganz in Anspruch genommen.

* * *

Lullu hatte gar nicht auf ihren Mann geachtet. Sie besuchte am Abend das Deutsche Schauspielhaus und lachte zerstreut über die gute Aufführung eines schlechten Lustspiels. Eine Bekannte saß neben ihr in der Loge, eine junge, heitere Frau, die ihr Leben genoß und immer davon sprach, es noch mehr genießen zu wollen. Sie zeigte Lullu einige sehr auffallend gekleidete „Damen“, von denen sie abenteuerliche Geschichten wußte, und sie nannte einige verheiratete Herren, die es sich zur Ehre rechneten, für diese Damen die Kleiderrechnungen zu bezahlen und ihnen Diamanten zu schenken. Solche Dinge waren in der großen Welt üblich; Lullu wußte es, seitdem sie verheiratet war. Sollten denn nur die Männer solche Freiheiten genießen, während die Frauen auf alles zu verzichten hatten?

Als sie nach Hause kam und sich vom Diener an der Treppe den weißen Abendpelz abnehmen ließ, kam Willi heruntergehuscht.

„Baby ist nicht recht,“ meldete er, „sie hat die Flasche nicht genommen!“

Lullu war es gewöhnt, daß Willi ihr noch abends Bericht erstattete. Dann brauchte sie nicht immer ins Kinderzimmer zu gehen, wo ihr die immer dicker werdende Frida auf die Nerven fiel. Für den Jungen hatte sie in ihrer Art manchmal etwas über. Er war in ihren Augen ein kleines Haustier, dessen man sich immer entledigen konnte, und vor dem man sich keinen Zwang auferlegen mußte.

„Laß das Unken!“ sagte sie halb scherzend. „Baby wird sich den Magen ein wenig verdorben haben!“

„Ich meine, daß“ — begann der Kleine wieder; aber Lullu stieß ihn etwas unsanft zur Seite und ging in ihr Schlafzimmer. Sie war zum Umsinken müde, und das war kein Wunder nach einem Tage wie der heutige.

Hastig warf sie sich in die Kissen ihres Bettes und preßte ihr Gesicht hinein. Sie wollte von Fritz träumen und davon, daß auch sie ihr Leben genießen mußte.

Als sie erwachte, stand ihr Mann vor ihrem Bett.

„Die Kleine ist nicht gut!“ sagte er mit etwas dunkler Stimme. „Willst Du nicht mal nach ihr sehen? Dem Arzt ist schon telephonirt; er muß jeden Augenblick kommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Weher Hals kein geringfügiges Leiden.

Fast Jedermann hat schon wehen Hals gehabt — wird ihn haben. Es ist eines unserer gewöhnlichen Leiden, und weil es an und für sich nicht tödtlich ist, wird es zu häufig als unbedeutend und nur geringer oder gar keiner Beachtung werth erachtet.

Es ist aber, im Gegentheil, ein sehr ernstliches Leiden, weil jede Person mit wehem Hals in Gefahr von Tonsilitis, Quinsy oder Diphtheritis und anderen ernstlichen Krankheiten steht. Thatsächlich geht diesen Krankheiten fast stets weher Hals voraus.

Die Luft, die wir athmen, die Speise, die wir essen, die Flüssigkeiten, die wir trinken, alle gehen durch den Hals, und wenn dieser erkrankt ist, wird die Ansteckung schnell in alle Theile des Systems übertragen. Einen kranken Hals zu kuriren, bedeutet häufig die Verhütung von Diphtheritis oder irgend einer anderen der bedenklichen Halskrankheiten. Die Heilung von Halsweh ist die spezielle Mission von **Tonsiline**. Dafür wurde es gemacht — dafür angezeigt — für diesen alleinigen Zweck verkauft. **Tonsiline** ist die einzige und alleinige Kur für wehen Hals, welche in einem großen Theil der Vereinigten Staaten verkauft wird.

Tonsiline ist so gut und so sorgfältig als eine Kur für Halsweh präparirt, daß die erste Dosis stets entschiedene Erleichterung verschafft—einige wenige Dosen kuriren.

Vergessen Sie nicht—Halsweh ist das Gefahrsignal der Natur. Halten Sie **Tonsiline** im Hause und seien Sie geschützt gegen Halsweh.

Bei allen Apothekern, 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Lokalbericht.

Ergreifend.

Seltsames Geschick junger Eheleute, jetzt vom Tode getrennt.

In seltsamer Weise haben Krankheit und Tod ein jugendliches Ehepaar, Claude und Maita Goodwin, getrennt. Goodwin, Buchhalter in einem Geschäftshause auf der Westseite, wohnte im Hause 1042 W. Monroe Str. mit seiner Frau, welche vor etwa zwei Monaten nach Iowa zu ihren Eltern auf Besuch reiste. Wenige Tage darauf brach Goodwin auf der Straße krank zusammen und wurde ins Countyhospital gebracht. Die junge Frau, zurückkehrend, fand die Wohnung verlassen. In völliger Unkenntniß über den Verbleib ihres Mannes, erkrankte auch sie, an der Lungenentzündung. Man schaffte sie in ein anderes Hospital, wochenlang rangen die Eheleute, Jedes in einer anderen Anstalt und ohne vom Anderen zu wissen, mit dem Tode. Am 22. Dezember starb Goodwin, während seine Frau langsam genas. Als sie gestern das Hospital verließ, erfuhr sie erst, daß ihr Mann ins Countyhospital gebracht worden sei, und eilte dorthin, um von seinem Tode und zugleich von dem Umstande zu erfahren, daß seine Leiche dem Laboratorium von Dr. L. C. Borland, 209 S. State Straße, zu Studienzwecken übergeben worden war. Dort fand Frau Goodwin die Leiche noch unsezirt vor, aber man wollte sie ihr nicht ausliefern, da sie die Kosten von $7 nicht zu zahlen imstande war. Ihr Appell an die Countybehörde hatte aber Erfolg, Goodwins Eltern in Battle Creek, Mich., wurden benachrichtigt und werden für die Bestattung des Sohnes sorgen.

Die zarteste Haut wird verschönert
durch
HAND SAPOLIO
Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammetartig an und enthält gerade die Elemente, welche nöthig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu erfrischen.

Alle Groceries und Apotheken.

Schwere Anklagen.

Lorimer erhebt sie gegen Staatsanwälte von Cook und Sangamon Co.

Darlehen an Browne.

Trug ungefähr $10,000 zu den Kosten seiner Verteidigung bei, weil Hetze sich in erster Linie gegen ihn selbst richtete. — Erklärt Abstimmung.

Anklagen, daß die Strafprozesse gegen Lee O'Neil Browne nicht begonnen wurden, um den demokratischen Minderheitsführer eines Verbrechens zu überführen und in's Zuchthaus zu bringen, sondern um ihn selbst politisch zu ruiniren, daß zu diesem Zweck auf Veranlassung Anwalt Austrians und der „Chicago Tribune“ die ganze Maschinerie der Staatsanwaltschaft von Cook County in Betrieb gesetzt wurde; daß Zeugen auf Veranlassung der Zeitung entweder zum Meineid verleitet wurden, oder aber durch Drohungen mit Erhebung von Anklagen gegen sie zu Aussagen veranlaßt wurden, die nicht wahr waren, machte Nachrichten aus Washington zufolge Senator William Lorimer in der gestrigen Verhandlung vor dem Senatsausschuß, der seinen Fall untersucht.

Er hatte erklärt, daß er Browne ungefähr $10,000 zur Bestreitung der Kosten seiner Verteidigung geliehen habe ohne Schuldverschreibungen oder Sicherheit, weil er der Ansicht gewesen sei, die Hetze richte sich nicht gegen Browne, sondern gegen ihn selbst, und daß die Ueberführung Brownes die Veranlassung geben sollte, ihn seines Sitzes im Bundessenat zu berauben. Es war nach der Angabe des Zeugen eine ungeheuerliche Verschwörung seiner Feinde, um ihn politisch zu ruiniren, und jedes Mittel war ihnen recht.

Darlehen an Browne.

Die schwere Anklage gegen die „Chicago Tribune“, die Staatsanwälte von Cook und Sangamon County und die verschiedenen ehemaligen Legislaturmitglieder, welche Charles A. Whites Angaben teilweise bestätigten, wurde von Senator Lorimer erhoben, als er seine Haltung gegenüber Browne erläuterte. Auf eine Frage seines Anwalts Hanecy gab er an, Browne verschiedene größere Beträge geliehen zu haben, ungefähr $10,000, damit er die Kosten seiner Verteidigung bestreiten könne. Schuldverschreibungen habe er nicht erhalten, auch habe er nicht Buch geführt über die Darlehen. Er sei stets der Ansicht gewesen, er hätte die Summe zu Brownes Verteidigungfonds beisteuern sollen, da der Kampf sich nicht gegen Browne gerichtet habe, sondern gegen ihn selbst. Senator Kern wollte wissen, ob der Zeuge Browne das Geld gegeben habe, weil er geglaubt habe, die Staatsanwaltschaft von Cook County habe das Verfahren gegen den Minderheitsführer nicht in gutem Glauben eingeleitet. „Ich habe“, lautete die Antwort, „das Geld beigesteuert, weil ich überzeugt war, daß die „Chicago Tribune“ alle Zeugen, die sie gegen Browne ins Feld führen würde, gekauft habe, und weil ich ihre Feindschaft gegen mich kannte. Ich wußte, daß, was sie tat, darauf berechnet war, mich zu ruiniren und die Grundlage für ein Verfahren zu schaffen, das meine Ausstoßung aus dem Senat zur Folge haben würde. Ich war überzeugt, daß weder Browne noch irgend eine andere Person Geld für Stimmen für mich bezahlt hat. Ich bin überzeugt, daß die ganze Maschinerie der Staatsanwaltschaft auf die Veranlassung des Herrn Austrian von der Firma Mayer, Meyer, Austrian und Platt und der „Chicago Tribune“ in Bewegung gesetzt wurde, um mich zu ruiniren, nicht aber um Browne ins Zuchthaus zu schicken. Es ist meine Ansicht, daß die „Chicago Tribune“ die Aussagen Whites, Holstlaws und Beckemeyers auf dem Wege der Bestechung erlangte, sie zum Meineid verleitete.“

Erhebt schwere Anklagen.

Die Frage Senator Leas, warum Beckemeyer, Link und Holstlaw seiner Ansicht nach erklärt hätten, sie hätten Geld für ihre Stimmen erhalten, beantwortete Senator Lorimer, wie folgt: „Ich bin der Ansicht, daß Beckemeyer die Angabe machte, um einer Anklage zu entgehen, die gegen ihn erhoben worden war. Ich glaube, daß Holstlaw seine Angaben auf die Veranlassung des Anwalts Gillespie machte, der auf dem Zeugenstand erklärt hat, er habe nicht im Dienst der „Chicago Tribune“ gestanden, der aber gegenüber zwei hochgeachteten Leuten erklärt hat, daß er von der „Tribune“ beschäftigt worden sei, daß er Holstlaws Geständniß erlangt habe, und daß Holstlaw wegen eines Vergehens in Anklagezustand versetzt worden sei, wegen dessen er, wie Anwälte mir erklärt haben, nicht hätte angeklagt werden können. Es lag kein Grund vor, eine Anklage gegen ihn zu erheben. Man drohte ihm mit der Anklage, bis er die Angaben unterzeichnete, die Gillespie aus ihm herausgelockt hatte.“ Auf die Frage Senator Kerns, warum Holstlaw auch heute noch bei seinen erzwungenen Angaben beharre, erwiderte der Zeuge, daß, wenn er sich eines Meineids schuldig gemacht habe, das Verbrechen noch nicht verjährt sei, daß er daher auch heute noch nicht die Wahrheit sagen könne.

Lorimer erläutert Abstimmung.

Einen breiten Raum in der gestrigen Verhandlung nahmen die Erklärungen ein, die Senator Lorimer abgab, um zu erläutern, warum die einzelnen Legislaturmitglieder für ihn gestimmt hätten. Es waren meist persönliche Rücksichten, langjährige Freundschaft usw., oder aber, wie im Fall verschiedener Demokraten, die Wahlbezirke auf der Westseite und Südwestseite Chicagos vertraten, politische Gründe.

Zieht Vorteil aus den niedrigen Preisen

welche wir für die nächsten drei Tage offeriren:

Montag, Dienstag und Mittwoch

Ehe wir mit dem Nach-Inventur-Räumungs-Verkauf beginnen, haben wir die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500—2510 WEST NORTH AVENUE, Ecke Campbell Ave.

Candy — Extra feiner frischer Candy, Dixie Nut Cream, Pfund **14c**

Domet Flanell — Extra gute Qualität, wäre ein Bargain zu 10c, Yard **6c**

Taschentücher für Kinder — Einf. weiße, hohlgesäumte Borden, 2c Werte, für **1c**

Schreibpapier — In Schachteln, 24 Bogen und 24 dazu passende Kuverts, Schachtel **7c**

Kleidergingham — In Mill-Längen, Red Seal Gingham, 12½c Werte, die Yard zu **7c**

Die Herabsetzungen an
Damen Coats, Suits u. Kleidern
machen das Kaufen ratsam.

Coats für Damen — von wendbarem Stoff gemacht—in einer vollen Auswahl von Größen — in verschiedenen Farben — wurden für 15.00 und 18.00 verkauft — so lange sie vorhalten, für.......... **10.00**

Geschneiderte Suits für Damen — von fancy gestreiftem Panama gemacht — nur in marineblau — alle Größen, — speziell für.......... **9.00**

Kleider für Damen — von reinwollenem Serge — mit fancy Braid garnirt und fancy Knöpfen — alle Größen — speziell für.......... **10.00**

Notion Bargains
Vergleicht die Preise, die wir verlangen, mit denen Anderer.
Hochfeines twilled Einfaßband, 8-Yd. Stücke, ass. Breiten, Montag.... **3½c**
„Ironbrightener“, polirt und wachst Bügeleisen mühelos und schnell...... **3½c**
Große Würfel, 100 schwarze und weiße Stecknadeln enthaltend.......... **5c**
Sicherheitsnadeln, vernickelt, 1 Dutzend auf einer Karte, irgend eine Größe, 1, 2, 3, Montag, 4 Karten für.......... **5c**

Toilettenseife.
6 Stücke Palmolive Seife und 1 Jar Palmolive Cream, ein Wert von 1.10, zu.......... **45c**
Jap Rose Toilettenseife, großes Stück, wert 10c per Stück, Montag.......... **7c**
Craddocks Hygienische Blaue Seife, Montag, per Stück.......... **5c**
Armours Toilettenseife, feines Assortment von Wohlgerüchen, Sweet Briar, Veilchen, Buttercup und Violetta, 3 Stücke...... **10c**

Januarräumungsverkauf von
Blankets und Domet Flanellen
Swiß Touristenflanell—in prachtvollen Mustern — hell-, mittel- und dunkelfarbig — wurden zu 12½c verkauft — speziell für.......... **8c**
12-4 Doppel-Blankets — deutsche Wolleappretur—feine Sorte — sehr schwer — Größe 72 bei 80 — wurden für 2.00 verkauft — speziell für.......... **1.48**
Gebleichte türkische Badehandtücher—22×45, doppelter Faden, 25c wert — speziell.......... **16c**
Gebleichtes geköpertes Handtuchzeug, — rother Vorder — war 5c — speziell zu.......... **3c**
60zöll. Tafel-Damast — in roth und weiß und blau und weiß—echte ölgekochte Farben, 60c wert, speziell für.......... **39c**

Waschstoffe und Seide
Kleider Flannelette — sämmtlich Muster u. Farben dieser Saison — wurden während der ganzen Saison für 12½c verkauft, zu.......... **8c**
Eine Partie von Seidestoffen — bestehend aus China- u. Taffeta Seide und Atlas — wurden während der ganzen Saison für 50c verkauft — bis sie ausverkauft sind.......... **25c**

Damenhandschuhe
Handschuhe für Damen — Unser Vorrath ist groß und wir müssen dasselbe vermindern — in vollständiger Vorrath von Kaysers und anderen wohlbekannten Marken — in jedem erster Klasse Geschäft zu verkauft — Montag für.......... **39c**

Queen Quality
Damenschuhe
sehr feines Patent Colt, Vici Kid oder Gun Metal Leder, Knöpf-, Blucher- und Schnürmoden, Größen sind etwas unvollständig; nicht ein Paar in der Partie, das weniger als $3.00 wert ist, viele sind bis zu $4.50 wert, alle offerirt zu
2.49

Kleider und Unterzeug.
Geldersparnisse in unserer Unterzeug-Abtheilung:
Camels Hair Unterzeug für Kinder, Leibchen und Hosen, Größen 2 bis 10 **25c**; Größen 12 bis 16.......... **35c**
Gerippte gefließte Union Suits für Kinder, creamfarbig, leicht fehlerhaft, speziell..... **39c**
Damen-Unterzeug — nur Leibchen — extra schwer, Größen 4 und 5, ecrufarbig, wert 50c, speziell....... **19c**
Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen, alle Größen, Jägerfarbe, regulärer 50c Wert, speziell zu.......... **39c**
Eine Partie Männer-Unterhemden, gerippt und flach, scharlachfarbig, naturgrau und rehfarbig — Größen 40 bis 42 — reguläre $1 u. $1.50 Werte — speziell zu.......... **59c**

Knabenanzüge — mit Knickerbocker Hosen—reinwoll. Kammgarn und Kassimere, Alter 8 bis 16 Jahre—sehr spez. während unseres Nach-Inventur-räumungsverkaufs.... **2.45**
Röcke für Kutscher — extra schwer, mit Pelz gefüttert—$7.00 wert, um damit zu räumen.......... **3.50**
Röcke für Kutscher — von Canvas gemacht—schwer gefüttert, $2 u. 2.50 wert—sehr speziell, um damit zu räumen.... **1.00**
Gesellschaftshemden für Männer—eine Partie die während des Feiertagsgeschäfts ein wenig beschmutzt wurde, reg. $1 wert, alle Größen, so lange sie reichen **79c**
Gestrickte Golfhandschuhe für Männer—reine Wolle, 35c wert, das Paar.......... **23c**

Eine Partie von Spitzen-Gardinen — Muster für.......... **19c**
Eine Partie von einzelnen Paar Spitzen-Gardinen — leichte Seconds.......... **49c**
Eine Partie von Gardinen Scrim-Restern — für.......... **9c**
Verstellbare Stangen — bis zu 54 Zoll auszuziehen — 15c wert, Montag.......... **9c**
Bambusständer mit Regalständer — 27 Zoll hoch, 50c wert, Montag.......... **33c**

Basement Bargains.
5 Stücke U. S. Mail Seife — für.......... **19c**
5 Stück Galvanic Seife für.......... **19c**
Große Sorte Packet Star Naphta Pulver — für.......... **17c**
3 Büchsen Babbits Cleanser für.......... **13c**
Cylinder Corn Poppers — speziell für.......... **10c**
Toilet Papier — 3 Rollen für.......... **10c**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Grundstück und Fabrikgebäude an Adams nahe Halsted Straße verkauft.

Herr John A. Hewitt, vormals Präsident der Miehle Printing Preß Co., hat sein Fabrikgrundstück an der W. Adams Str., nahe Halsted Str., zu nicht angegebenem Preise an Alfred A. Born verkauft. Der Platz, welcher an der Südseite der Adams Straße, 100 Fuß östlich von Halsted Straße, liegt, mißt 101 bei 178 Fuß. Es steht darauf ein zweistöckiger Fabrikbau, den gegenwärtig die Middleby Oven Co. benutzt, und der auf $30,000 bewertet wird. Ueber den für das Anwesen erzielten Preis erfährt man, daß er zwischen $80,- und $100,000 betragen hat.

Mit, wie man hört, $25,000 Aufschlag hat Herr Jacob L. Kesner seinen Pachtkontrakt auf das Grundstück 619—621 Wabash Ave. veräußert, doch wird nicht angegeben, an wen. Das Grundstück liegt neben dem zehnstöckigen Studebakerschen Lagerhaus und gehört zur Nachlassenschaft von Cornelius Price. Der Pachtkontrakt lautet auf 99 Jahre und sieht eine Pachtrate von $6000 das Jahr vor.

Der Zigarrenhändler John J. Dolan hat auf die Dauer von zehn Jahren einen 16 bei 16 Fuß messenden Ladenraum in dem Hochbau gemietet, welchen David Mayer an der Südwestecke von Wabash Ave. und Monroe Straße aufführen läßt. Der Mietszins soll für den zehnjährigen Termin $100,000 betragen, doch ist dem Mieter zugesichert worden, daß außer dem seinigen kein Zigarrengeschäft in dem Gebäude betrieben werden wird.

Ein Baudarlehen von $94,000 haben die Eheleute Frank und Alveda Rose bei der American Bond and Mortgage Company aufgenommen, um auf ihrem teilweise schon bebauten Grundstück an der Südwestecke von Kenmore und Glenlake Ave. einen weiteren eleganten Mietspalast aufführen zu können.

Vor einem Jahre wurden Herrn Orville E. Babcock für seine 169 bei 114 Fuß messende Baustelle an West Madison Str., 450 Fuß westlich von Kedzie Avenue, $17,000 geboten. Dieser Preis wurde als verhältnißmäßig hoch angesehen, doch schlug Herr Babcock ihn aus. Jetzt hat Babcock den Platz für $25,350 baar an Alexander Eisenstein verkauft.

$19,500 hat Max Stodsky als Verkaufspreis für sein Grundstück nebst Gebäude an der Südostecke von North und Central Park Ave. erzielt. Der Käufer ist Michael Flicht.

Die „Christlichen Wissenschaftler“ werden demnächst in Chicago eine neunte Kirche bauen lassen, und zwar an der Nordwestecke von Woodlawn Avenue und 62. Straße auf einem 100 bei 174 großen Grundstück, das sie für $17,500 von Fred. M. Grabner gekauft haben.

Die römisch-katholische Kirche hat von Frau Anna Cassidy für $12,000 eine 134 bei 125 messende Baustelle an der Südwestecke von Marshfield Ave. und Diversey Blvd. gekauft. Es soll darauf vorerst ein Schulhaus und ein zeitweiliger Hallenbau aufgeführt werden. Der Hallenbau wird später durch eine Kirche ersetzt werden.

Wartet nicht

bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln.
Weßhalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaßter Brillen [illegible]

Ueber 20,000 befriedigte Kunden.
Stunden 9—9, ausgenommen Freitags.
Sonntags 10—1.

Schroeder
EYE-GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Nur ein „Bromo Quinine“
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht. Erkältung in einem Tage zu kuriren. 25c.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
W. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
O. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
S. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Meyer, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
P. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
F. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Raufchert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
F. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Jonas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voitz, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Riverview Pharmacy, 2351 Belmont Ave., Ecke Clybourn Ave.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
F. B. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. H. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
R. L. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
F. B. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umenhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 2913 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4013 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. F. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 SouthportAve., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Kerasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhert, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
Avondale Sigh[t] House, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3053 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 325 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fermitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. F. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlika, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Ashbourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke ..[illegible] Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court. nahe 28. Str.
O. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
M. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
?. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Rey, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2400 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., nahe Leavitt Str.
Pelikan Bros., 2601 Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
R. E. McCormick, M. D., 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroetzel, 2885 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzler, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Boll Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafsky, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1040 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1753 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Leon's Pharmacy, 2067 W. 12. Str., nahe Cypreß Str.
Henry Stulich, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Zack Bros., 3357 W. 12. Str., Ecke Homan Ave.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
John A. Neibeholz, 1901 W. 59. Str., Ecke Lincoln Str.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 71. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebliesch, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 65. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1300 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Diez, 4646 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreysler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
W. Trevehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Nation & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 W. End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 CusterAve., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman Ill.
John Hoskowetz, 23 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jeb. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Ein Tag Millionär.

New York, 13. Januar. John Jay McDevitt, der Sohn eines Tagelöhners in Wilkesbarre, Pa., war dort verschiedentlich Bewerber um öffentliche Aemter, einmal um das des Bürgermeisters, erhielt aber nur wenige Stimmen; schließlich wurde er von Stimmgebern aus Scherz als Countyschatzmeisterkandidat aufgestellt. Die beiden politischen Parteiausschüsse begannen nun mit ihm wegen Niederlegung seiner Bewerbung zu unterhandeln, er erhöhte seinen Preis von Tag zu Tag, zuletzt ließ er sich mit $2500 abfinden. Die Hälfte des leichten Erwerbs legte er darauf an, einmal einen Tag als Millionär in New York zu verleben. Begleitet von einem Arzte, Dr. Sweeney, kam er in einem Sonderzuge gestern Mittag nach hier, stieg im Waldorf-Astoria ab, und dann begann ein ihm ungewohntes Schlaraffenleben. Die auserlesensten Speisen und Getränke ließ er sich schmecken, im Kraftwagen ging es von Vergnügen zu Vergnügen, und als er heute Vormittag in seinem Zimmer in jenem Hotel erwachte, da war sein Puls 99; seine Börse enthielt noch $62.19. Die Heimfahrt trat er auf einem gewöhnlichen Zuge an.

Vom Streikfelde.

Lawrence, Mass., 12. Jan. Etwa 15,000 Leute einer Anzahl Baumwollfabriken — die italienische Arbeiter waren — stellten wegen einer Lohnherabsetzung die Arbeit ein.

Tausende italienischer Streiker kamen in die zwei großen Fabriken dieser Art und bemühten sich, alle Angestellten zum Aufgeben der Arbeit zu bewegen. Dabei geriethen sie in Streit mit Aufsehern, schlugen auf diese los und bombardirten sie mit Weberschiffchen. Die sehr verstärkte Polizei machte von ihren Knüppeln den ausgiebigsten Gebrauch und vertrieb nach etwa einer Stunde die Angreifer.

Ausland.

Spion Glauß ausgeliefert.

Gemeiner Verbrechen angeklagt, wird England ihn nicht schützen können. — Opernsängerin verunglückt. — Prinzessin getadelt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. Januar. Es ist amtlich bestätigt worden, daß der Spion Glauß, der ehemalige Schutzmann, welcher aus den Gefängnißräumen im Wilhelmshavener Amtsgericht seine Flucht bewerkstelligt hat, in London verhaftet worden ist. Die deutsche Regierung verlangt nunmehr seine Auslieferung wegen der von ihm begangenen gemeinen Verbrechen: Diebstahl, Einbruch und Fälschung.

Die Wilhelmshavener Spionageangelegenheit, die neue Beweise in Menge für den Umfang der britischen Spionirtätigkeit erbracht hat, beschäftigt die Presse noch immer lebhaft. Aber auch an der Ost- und Westgrenze wird dafür gesorgt, daß die Bevölkerung aus dem Zustand der Erregung über den Rattenkönig der Spionagefälle nicht herauskommt. So ist eben in Memel ein Bäckergeselle Namens Prusseit in Haft genommen, welcher sich demnächst vor Gericht auf die Anklage zu verantworten haben wird, im Interesse Rußlands Spionage verübt zu haben. Auch der wiederholt erwähnte Koblenzer Spionagefall greift noch weiter. Es ist ein großes Netz zum Ausspioniren der Rheinfestungen und der gesammten westlichen Grenze entdeckt worden. Mehr Verhaftungen werden in Bälde erwartet.

Die hervorragende Sopranistin des Hamburger Stadttheaters, Katharina Fleischer-Edel wurde in der Schlußszene der Oper „Der Schmuck der Madonna" von ihrem Mitspieler im dramatischen Affekt so heftig zu Boden geschleudert, daß sie mit dem Hinterkopf aufschlug. Die unglückliche Künstlerin hat eine Gehirnerschütterung erlitten, und ihr Zustand gibt zu den größten Besorgnissen Anlaß.

In Neufahrwasser, der Danziger Hafenvorstadt, ist ein Lagerschuppen, welcher Stückgüter und 120 Waggons Zucker, Salpeter, Wolle und Maschinen enthielt, ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf anderthalb Millionen Mark geschätzt.

Budapest, 13. Jan. In den Kreisen der Aristokratie herrscht Empörung über einen Ausspruch des Bischofs Prochachazka. In einer Versammlung der Missionsgesellschaft erhob der Bischof gegen die Gattin des Erzherzogs Joseph den Vorwurf, daß sie in Diamanten, seidenen Kleidern und Federhüten paradire, wenn sie Werke der Wohltätigkeit ausübe. Statt dessen, erklärte der kirchliche Würdenträger, sollte die Erzherzogin lieber ein Waschkleid tragen, wenn sie sich unter die Hilfsbedürftigen begebe.

Die Gemahlin des Erzherzogs Joseph, welcher als Kommandant der 31. Infanterietruppendivision in Budapest fungirt, ist eine geborene Prinzessin Auguste von Bayern.

Telegraphische Notizen.

Inland

— Genickstarre epidemisch in Mariette, Okl., und Nachbarorten; zehn Todesfälle; auch in Dallas, Texas.

— In die Luft geflogen: die neue Pulvermühle zu Wilpin, Minn. 2 Arbeiter getödtet.

— Das Royal Fontanac, Sommerhotel der Ann Arborbahn in Frankfort, Mich., ist abgebrannt.

— Martha Benthon, 80 Jahre, McGregor, Iowa, verbrannt; ihre Schwester, 78 Jahre, tötlich verletzt.

— Zwei Knaben, Walter Moll und Fred. Lee, wurden in Hobart, Ind., gestern Abend von einem Frachtzuge getötet.

— Die Wiskonsiner Aepfelernte im letzten Jahre war größer als seit fünfzehn Jahren; von den 400,000 Faß wurde die Hälfte in Obstgärten auf Farmen geerntet; der Durchschnittsverkaufspreis war fünfzig Cents das Faß.

— Bürgermeister Lunn, Schenectady, N. Y., berät mit Bürgermeister Seidel über Umgestaltung der Stadtverwaltung auf rein geschäftlicher Grundlage. Beide sind Sozialisten.

— Wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes sind im Countygerichte zu Mays Landing, N. J., sämmtliche Hotelbesitzer und Wirte in Atlantic City, N. J., um je $200, insgesammt $17,600 bestraft worden.

— Bei Britt, Iowa, entgleiste gestern Abend ein Personenzug; die Reisenden mußten die ganze Nacht in den ungeheizten Wagen bleiben, bei 38 Grad unter Null.

— Der Nationalkongreß für Kinderfürsorge, welcher demnächst in Louisville, Ky., tagt, will vorerst auf in allen Staaten gleichmäßige Kinderschutzgesetze hinarbeiten.

— Der reiche Farmer C. N. Christie in Peabody, Kas., war an Hals und Schultern gelähmt. Heute überschlug sich ein Kraftwagen, in dem er fuhr. Christie fiel mit großer Gewalt auf die Schultern, und die Lähmung verschwand.

— Bert Welty, welcher im Bundeszuchthause in Fort Leavenworth auf Lebenszeit untergebracht worden ist, wird am 17. d. Mts. als Zeuge in dem Prozesse von Charles Maust, seinem jetzt ergriffenen angeblichen Genossen bei einem Einbruch in Red Rock, Okl., vor elf Jahren und Ermordung des Hilfspostmeisters Bateman, vernommen werden.

— Geschworene, darunter zwei Frauen, haben in Tacoma, Wash., Redakteur Fox vom „Home Colony Agitator" wegen eines Artikels, „Nackte und Prüde", schweren, mit $1000 oder einem Jahre Gefängniß strafbaren Vergehens überführt. In dem Artikel waren Countybeamte verhöhnt worden, weil sie die Badesitten in einer kommunistischen Kolonie unterdrückt hatten.

— Im Pugetsunde bei Tacoma, Wash., stießen heute der britische Dampfer „Strathalbyn" und der amerikanische Hawaiidampfer „Virginian" zusammen. Von ersterem wurde der Bug weggerissen und der Seemann Jack Drexel mit den Trümmern in's Wasser geschwemmt; er ertrank. Vier Kameraden wurden aus ihren Schlafverschlägen geschleudert und schwer verletzt.

— Auf der Sternwarte bei Flagstaff, Ariz., wurde beobachtet, daß der Kanal Titan auf dem Mars seit der letzten Beobachtung vor sechs Wochen doppelt so breit geworden ist und sich hundert Meilen davon ein zweiter parallellaufender Kanal gebildet hat. Diese Verdoppelung gewisser Marskanäle in bestimmten Jahreszeiten beweist den Beobachtern, daß die Kanäle künstlich angelegt worden sind.

Ausland.

— Eine Besserung im Befinden des Komponisten Humperdinck, Berlin; teilweise Lähmung geblieben.

— Feuer in Rauchkajüte auf Deck des Dampfers Pretorian, Allanlinie, 130 Meilen von Malin Head; Kajüte zerstört.

— Drei Tote und 22 Verwundete in öffentlicher Versammlung in Zilkowa, Türkei, als Bulgarenbande drei Bomben hineinwarf.

— Regierung von Brasilien erwirkte Einhaltsbefehl gegen Standard Oil Co. von Brasilien in Parangua, wo Gesellschaft Lagerhäuser baute; Bau eingestellt.

— Wegen Ermordung des Barons de Couvrigny ist in Caen, Frankreich, dessen Gattin zum Tode und dessen Sohn zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

— Der französische Gleitflieger Ruchomet ist gestern in Senlis, 32 Meilen von Paris, infolge falschen Landungsmanövers unter seinem Eindecker getötet worden.

— Dr. Hikada, ein Japaner, hat in Breslau eine Schrift drucken lassen, zum Nachweise, daß je fetter ein Mensch sei, um so weniger Bazillen er auf seiner Haut habe, der Durchschnittsmensch 1520 auf den Geviertzentimeter; Männer sollen weit mehr Bazillen haben als Frauen.

— Präsident Adolfo Diaz von Nikaragua hat den Kongreß um drei Monate Urlaub zu einer Auslandreise gebeten, was seine Abdankung zu Gunsten des Kriegsministers Mena, des wirklichen Gewalthabers seit dem Sturze des Präsidenten Estrada, bedeutet.

— Der frühere persische Zolldirektor, der Belgier Mornard, ist Shusters Nachfolger als Generalschatzmeister geworden und hat Shusters vierzehn amerikanische Unterbeamte davongejagt. Shuster hat $35,000 erhalten, den vollen Vertragspreis für dreijährige Dienstzeit. Die Unterbeamten, von denen keiner länger als ein halbes Jahr im Amte ist, verlangen ebenfalls volle Bezahlung; Staatssekretär Knox hat den Gesandten angewiesen, auf einen Vergleich hinzuwirken.

Lokalbericht.

Hinter schwedischen Gardinen.

Giuseppe Macaluso unter schwerer Anklage verhaftet.

Auf Betreiben des italienischen Konsulats wurde heute Morgen vom Bundesmarschallsgehilfen Edward Marseles der Arbeiter Giuseppe Macaluso, Nr. 1022 Milton Ave., unter der Anklage verhaftet, in Italien einen Knabenmord verübt zu haben.

Er wurde dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt, der die Verhandlung auf den 30. Januar verschob, bis wann das Konsulat die zur Begründung der Anklage und des Auslieferungsantrags erforderlichen Dokumente sich verschafft haben wird.

Er wird bezichtigt, als Mitglied der Kamorra am 16. Okt. 1905 im Flecken Prizzi in der Provinz Palermo den jungen Sohn eines wohlhabenden Bewohners zwecks Erpressung eines Lösegeldes entführt und, als die geforderte hohe Summe nicht prompt gezahlt wurde, am 19. Oktober jenes Jahres in grausamer Weise ermordet zu haben.

Dann soll er ins Ausland geflüchtet sein. In Chicago traf er erst kürzlich ein. Hier soll er sich Merlo genannt haben.

Rechenkünstler.

Wie die Großschlächter ihre Profite verteilten.

Fleisch warf nur wenig ab.

Sinnreiche Feststellung der Selbstkosten, welche den Schlachthausfirmen Fleisch verursachte. — Geschäftsbücher nicht zu finden.

In dem Prozeßverfahren wider die angeklagten Großschlächter Armour und Genossen waren heute die Vertreter der Anklage weiter bemüht, darzutun, daß es ein Hauptbestreben der Buchführung in den Kontoren der Schlachthausfirmen war, den Selbstkostenpreis des Fleisches möglichst hoch erscheinen zu lassen, und die durch den Verkauf von Fleisch erzielten Profite möglichst gering.

Auf dem Zeugenstand war auch heute wieder Harry T. Timmins, ein gründlich geschulter Rechnungsrat der Firma Morris & Co. Das Verhör dieses Zeugen wurde von Anwalt Jas. M. Sheean geleitet, welchen der Bundesdistriktsanwalt Wilkerson zu seiner Unterstützung herangezogen hat.

Herr Timmins gab auf eine entsprechende Frage an, daß im Monat September des Jahres 1907 von der Firma Morris & Co. 27,037 Rinder geschlachtet wurden, deren Einkaufspreis sich auf $1,299,195.03 gestellt hatte. Der Verkauf der Felle brachte $67,787.85, doch sind hiervon nicht die Kosten in Abzug gebracht, welche es verursacht hat, die Häute einsalzen und sortiren zu lassen. Durch den Verkauf von Kunstdünger erzielten Morris & Co. im genannten Monat eine Einnahme von $47,586.24. Wieviel davon auf der Kreditseite des Rinderkontos gebucht worden ist, vermag Zeuge nicht zu sagen. Herr Sheean war der Ansicht, daß die Geschäftsbücher hierüber Aufschluß geben müßten, aber keins von diesen Büchern aus dem Jahre 1907, deren Herbeischaffung dem Zeugen aufgegeben worden war, hat sich vorgefunden. Sie sind angeblich vernichtet worden, sobald sie voll, bezw. für das Jahr abgeschlossen waren.

Felle waren „arg" billig.

Aus den weiteren Angaben des Herrn Timmins ging hervor, daß die Rinderfelle meistens „arg" billig waren, wenigstens in dem Rindfleischkonto der Geschäftsbücher unserer großen Schlachthausfirmen. Im Oktober 1907 wurden nach den Aussagen des Zeugen von der Firma Morris & Co. 40,919 Rinder angekauft für $1,743,787.02. Im Rindfleischkonto der Firma wurden als Erlös für die Felle $99,710.30 gebucht. Im nächstfolgenden Monat muß der Marktwert der Felle gewaltig zurückgegangen sein, denn es wurden, als Erlös für die Felle von 23,173 Rindern, die zum Preise von $1,041,726.17 angeschafft worden waren, nur $29,805.25 verrechnet. Und immer weiter ging der Wert der Felle zurück. Im Dezember 1907 wurden, natürlich nur im Rindfleischkonto, $1,029.33 eingetragen. Im Januar 1908 haben nach diesem Konto die Felle von 26,339 Rindern nur $129.50 gebracht, im Februar — es wurden 22,230 Rinder gekauft — nur $212.15, im März nur $274.91, als Erlös für die Felle von rund 17,500 Rindern, im April nur $312.50, als Erlös für die Felle von rund 18,000 Rindern.

Kurz nach halb 1 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben bis zum Montag.

Erreichte seinen Zweck.

Wurde durch Geldverlegenheit zur Verzweiflung getrieben.

Mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, hat der 38jährige Schneider Karl Kahilainan in seiner im Hause Nr. 115 S. Dearborn Str. gelegenen Werkstätte seinem Dasein ein Ende gemacht. Der Hausmeister fand heute Morgen die Leiche, die von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 88 Ost Randolph Str. geschafft wurde.

Finanzielle Schwierigkeiten sollen den Unglücklichen zur Verzweiflung getrieben haben. Er hatte angeblich kürzlich ein Haus gekauft und war nicht imstande, die fälligen Abschlagszahlungen zu leisten.

Ein letzter Versuch.

Von Millie Valentine und Adolph Bach fehlt jede Spur.

Die Polizei will heute noch einen letzten Versuch zur Bergung der Leichen von Millie Valentine und Adolph Bach, dem Liebespaare, das mutmaßlich gemeinschaftlich in den Tod gegangen ist, machen und zu diesem Zwecke in dem in der Nähe des Montrose Boulevard gelegenen Teile des Flusses Dynamit zur Entladung bringen.

Polizeileutnant O'Malley, der die Nachforschungen leitete, ist übrigens fester als je überzeugt davon, daß die Liebenden nicht Selbstmord begangen haben, sondern durchgebrannt sind.

Abermals erkannt.

Auch Frank Polenski, Verkäufer bei dem Juwelier Edward Alberti an der Milwaukee Ave., bezeichnete gestern im Kriminalgerichte die Angeklagten Albert Humphrey, Martin Thorsen und Eddie Snell als die Männer, welche am 26. April letzten Jahres aus Albertis Geschäft Schmucksachen im Werte von $20,000 gestohlen haben, nachdem der Zeuge und andere Personen von ihnen gefesselt und geknebelt worden waren. Polenskis Aussagen wurden auch im Kreuzverhör nicht erschüttert.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 15. Januar 1912.

Unsere Bargain-Fenster zeigen nur eine kleine Auswahl des großen Waarenvorrats, das wir zu herabgesetzten Preisen darbieten.

Likör-Department — 4. Floor.
$2.50 wert Likör für
98c

1 volle Quartflasche Kentucky Bourbon, wert $1.00
1 Flasche Blackberry Brandy, wert 50c
1 Flasche Portwein, wert 50c
1 Flasche Sweet Catawba Wein, wert 50c
Totalwert $2.50
Diese 4 Flaschen für Montag nur 98c
Monogram Whiskey oder California Grape Brandy, reg. $3.00, Gallone $1.79
Extra feiner Kümmel oder 3 Star Calif. Cognac Brandy, Flasche 45c

Main Floor Spezialitäten.
Shirting Percales, yardbreit, nett gestreift, die Yard 7¾c
Kleiderginghams, in fancy echten Farben, die Yard 7¾c
Starker ungebleichter Muslin, für nur 6½c
Handtuchzeug mit rotem Border, die Yard 5½c

Herrenausstattungs-Dep. — 2. Floor.

Knaben-Ueberzieher mit Astrachankragen, reg. $3.00, zu 1.79
Schweres geripptes Unterzeug für Männer, grau u. lohfarbig, alle Größen, $1.25 Wert, zu 89c
Baumw. gefließt. geripptes Unterzeug, guter Wert zu 50c, speziell ... 39c

Grocery Dept. — 4. Floor.
10 Pfund Sack Red Star Mehl für 33c
Feiner Santos Kaffee, Pfund 24c
3 Pfund für 70c
10c Santa Clara Pflaumen 7½c
3 Pfund Seifenschnitzel 10c
3 Pfund Stückenstärke 10c
5 Pfund Waschsoda 5c
3 Büchsen Peerleß Milch 25c
3 Packete Crispo Crackers 11c
15c Büchse K C Backpulver 12c
Große Navel Orangen, jede 2c

Drogen-Dept. — Main Floor.

25c Kohlers Kopfschmerzpulver 16c
25c Family Laxative Pills, zu 14½c
15c Größe Camphorated Oil, für 9c
25c Electric Pflasters, zu 11c
15c Menthol Inhalers, für Erkältung im Kopf, zu 7c
25c Bromo Seltzer 16c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Schlittschuhe, regulär 85c, für nur 45c

Eine große Auswahl von Schlitten — rangirend im Preise von 25c aufwärts bis zu 3.98

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Baumwollene Top Matratzen, gut gefüllt, spez 1.69
Sanitäre Gänsefedern, trocken gepflückt, extra Qual., Pfund 85c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew 10¾c
Vorderviertel Lammfleisch 9¾c
Frisches mageres Lamm Stew 9½c
Magere frische Pork Schultern 11½c
Prima Chuck Roast 10c
Mageres Rippen-Suppenfleisch 8c
Frisch gehacktes Rindfleisch 9½c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck 18½c
Magere Sugar Cured Schinken 14¾c
Mageres Sugar Cured Romp Corn Beef 9½c

Im Eis.

Gegenüber Rogers Park liegen zwei Dampfer fest.

Der „Goodrich Transportation Co." ging gestern von ihrem Dampfer „Indiana" mittels des Funkentelegraphen die Meldung zu, daß er auf der Höhe von Rogers Park im Eise festliege. Der Dampfer „Indiana" hat am Mittwoch Abend seine übliche Fahrt von Milwaukee hierher angetreten. Er hat außer der Mannschaft eine Anzahl von Fahrgästen an Bord, im ganzen etwa dreißig Personen. Das Schiff ist mit Kohlen und mit Mundvorrat für einige Tage versehen, und eine Gefahr für die Sicherheit der an Bord befindlichen Menschen ist nach der Meldung des Kapitän Wilson nicht vorhanden. Die „Goodrich Co." hat der „Indiana" heute ihr jüngeres und mit stärkeren Maschinen ausgestattete Schwesterschiff „Alabama" zu Hilfe geschickt, dem es gelingen dürfte, die „Indiana" aus der Umklammerung zu befreien, in der sie festgehalten wird.

In nur geringer Entfernung von der „Indiana" sitzt auch noch ein kleiner Dampfer, „Kansas", von der „Northern Transportation Co.", im Eise fest. Auch dieser war auf der Fahrt von Milwaukee hierher begriffen. Er hat gegen 25 Personen an Bord. Auch der „Kansas" wird die „Alabama" sich anzunehmen versuchen.

Von 8 Uhr gestern Abend bis Mitternacht stand der Wärmemesser auf 1, bezw. 2 Grad unter Null, um 9 Uhr heute Vormittag hatte er sich bis auf 5 Grad über Null emporgeschwungen. Für heute Abend stellt der Wetterbeobachter eine Mindestluftwärme von etwa 16 Grad über Null in Aussicht, morgen und am Montag soll es aber schon wieder kälter werden.

Von den ersten 2 Tagen des Januar stand das Thermometer an 9 auf oder unter Null, 73 Stunden hintereinander betrug die Luftwärme weniger als Null Grad.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. Jan.
Weizen—					
Mai	.99⅞—⅝	.99⅞	.99⅜—½	.99⅝	.99⅞
Juli	.94⅝	.94⅝	.94⅜—½	.94½	.94¾
Sept	.93⅛—¼	.93⅛—¼	.93⅛	.93⅛	.93⅛
Mais—					
Jan	....	.....	.....	.....	.61¼
Mai	.64¾—⅝	.64¾	.64½	.64⅝	.64¾—⅞
Juli	.64⅝-¾-⅝	.64⅝-¾	.64½	.64⅝	.64¾—⅞
Sept	.65	.65	.65	.65	.65⅛—¼
Hafer—					
Jan	....	.....	.....	.....	.48⅞
Mai	.49	.49	.48⅞	.49	.49⅛—¼
Juli	.45⅝—½	.44⅝	.44½	.44⅝	.44⅝
Sept	.40—⅛	.40—⅛	.40	.40	.40⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	....	....	....	....	16.00
Mai	16.32½	16.32½	16.30	16.32½	16.40—42
Juli	16.47—45	16.47½	16.45	16.45	16.57½
Schmalz—					
Jan	9.37½	9.37½	9.35	9.35	9.40—42
Mai	9.60—57	9.60	9.57½	9.57½	9.62½
Juli	9.70	9.70	9.67—70	9.70	9.72½
Rippchen—					
Jan	8.57—60	8.60	8.57—60	8.60	8.62—65
Mai	8.80	8.80	8.80	8.80	8.87
Juli	8.85	8.85	8.85	8.85	8.90

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 12,000, von Mais auf 276,250, von Hafer auf 81,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 28,100 Bushels Weizen, 178,800 Bushels Mais und 114,400 Bushels Hafer.

— Die 26jährige Lehrerin Effa Haglett in Denver wurde gestern Abend durch eine Schwindelanzeige verlockt, an einsamer Stelle von einem Neger vergewaltigt und gewürgt. Hunderte suchen nach ihm.

Richter als Zeuge.

Stadtrichter Gemmill vor der Zivildienstkommission in Sachen Wheeler.

Als Entlastungszeuge für die angeklagten Polizeibeamten Wheeler, Harding, Keliher, Enright und Prin trat heute Stadtrichter William N. Gemmill vor der Zivildienstkommission auf. Gegen den Schluß seiner Aussagen, welche sich auf das Laster auf der Südseite bezogen, soweit der Richter in seiner amtlichen Tätigkeit damit zu tun gehabt hat, äußerte er bezüglich des Berichts der sog. Lasterkommission, daß zwar viel wertvolles Material darin enthalten sei, daß die Kommission sich aber vor der Veröffentlichung des sog. Schlüssels dazu gescheut habe, weil der Bericht so viele unbestätigte Angaben enthalte. Eine Unmenge von Klagen würde die Folge einer Bekanntgabe des Schlüssels gewesen sein. Durch die Geheimhaltung des Schlüssels hätte der Bericht viel von seinem Werte eingebüßt.

Der Zeuge sagte u. a., daß Chicagos Betrunkene keineswegs nur dann verhaftet würden, wenn sie gewöhnliche Trunkenbolde seien. Sehr häufig würden in der Geschäftswelt hochstehende Persönlichkeiten wegen Trunkenheit vor ihn gebracht, man verhafte sie zu ihrem eigenen Schutze. Inspektor Wheeler sorge dafür, daß sie sich ruhig verhielten; ohne Ausnahme bekennten sie sich schuldig und würden straflos freigelassen, ohne Aufsehen. Der Richter verteidigte dieses Verfahren.

Pastor Johnston Myers von der Emanuel-Baptistenkirche bezeugte, er kenne Inspektor Wheeler seit zehn Jahren und wisse über dessen Bezirk genau Bescheid. Infolge tüchtiger polizilicher Verwaltung hätten die Zustände dort sich sehr gebessert.

Frau Ida Wells Barnett, eine Negerin und Mitglied der Negro Fellowship League, erklärte, daß die Gegend ihrer Wohnung, 3234 Rhodes Ave., sich eines guten Rufes erfreue, obwohl der Versuch gemacht worden sei, schlechte Elemente in jenen meist von Negern bewohnten Stadtteil zu drängen. Die Polizei habe bei der Fernhaltung solcher Elemente geholfen.

Unter hoher Bürgschaft.

Wird mutmaßlich zwangsweise nach Texas zurückbefördert werden.

Frank Holloway, der angeblich dem Inspektor Hunt gestanden hat, mehrere Einbrüche, Raubüberfälle und Morde in Kanada, Panama und Zentralamerika verübt zu haben, wurde heute dem Stadtrichter Walker vorgeführt. Der verschob auf Antrag des Staatsanwaltsgehilfen Wm. Feindt die Verhandlung auf den 16. Januar und überwies bis dahin den Angeklagten unter $10,000 Bürgschaft dem Countyzwinger. Die hiesige Polizei hofft, daß in wenigen Tagen der Sheriff von Wilbarger County, Texas, mit den Auslieferungspapieren hier eintreffen und den Gefangenen abholen werde. Dieser soll aus Harrold, Texas, nachdem er wegen angeblichen Bankraubes in Anklagezustand versetzt, aber gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt war, flüchtig geworden und seither steckbrieflich verfolgt worden sein.

— Brüder Cascio, Canon City, Kol., von Schwarzhändern ermordet.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ganz wie erwartet.

Nicht auf Kosten des schwarzblauen Blockes, sondern zum Schaden der liberalen und der freisinnigen Partei haben die Sozialisten in der jüngsten Reichstagswahl die Stärke wiedererlangt, die sie vor dem Jahre 1907 hatten. Etwas anderes war allerdings nicht zu erwarten, wie an dieser Stelle schon vor mehreren Tagen dargelegt worden ist. Denn in den konservativen und ultramontanen Wahlkreisen können der Lage der Dinge nach nur sehr wenige politische Veränderungen eintreten. Sie sind zum weitaus größten Teile von einer seßhaften Bevölkerung bewohnt, die sich um die öffentlichen Angelegenheiten wenig oder gar nicht kümmert und sich am Wahltage von dem Herrn Landrat oder von dem Herrn Pfarrer leiten läßt. Solche Wahlkreise lassen sich ebenso wenig von den Liberalen erobern, wie unsere eigenen Baumwollstaaten von der republikanischen Partei. Nur wenn sie von der ständig vorwärts marschirenden Industrie erreicht werden, ändern sie ihre Vertretung im Reichstage, aber dann wählen sie auch gleich sozialdemokratisch. Die „bürgerlichen" Parteien können niemals die Fabrikarbeiter an sich ziehen.

Dank der vierzig Jahre alten Wahlkreiseintheilung verlieren die Schwarz-Blauen fast gar keine Sitze, auch wenn die Einwohnerzahl ihrer Kreise stillsteht oder sogar abnimmt. Auf der anderen Seite können die Oppositionsparteien als Ganzes nur wenige Sitze gewinnen, trotzdem in ihren Kreisen die Bevölkerung sich verdoppelt oder sogar verfünffacht hat. Berlin und die anderen großen Städte, die seit der Gründung des Reiches so ungeheuer gewachsen sind, dürfen nicht mehr Abgeordnete erwählen, als sie in den ersten Reichstag schickten. Sie können also nicht ihren Gesammtbesitzstand vermehren, sondern sich nur gegenseitig einen oder den anderen Sitz fortnehmen. Siegt ein Liberaler, so kann nur ein Fortschrittlicher oder ein Sozialdemokrat geschlagen worden sein, aber in den meisten Fällen kommt die Veränderung den Sozialisten zugute, weil es in den Handels- und Gewerbemittelpunkten selbstverständlich weit mehr „Besitzlose" gibt, als Besitzende. Auch wenn die verschiedenen Oppositionsparteien „Kartelle" abschließen, können sie höchstens ausnahmsweise einen Konservativen oder einen Klerikalen verdrängen. Alles in allem können sie den eisernen Bestand der Schwarz-Blauen nur ganz unwesentlich vermindern und ihren eigenen kaum merkbar vermehren.

Es ist unter diesen Umständen schwer zu verstehen, warum die Liberalen und Sozialdemokraten zuerst und mit ungeheurer Anstrengung die Verallgemeinerung des Wahlrechts in Preußen betrieben haben, statt vor allen Dingen eine gerechtere Einteilung der Reichstagswahlkreise zu fordern. Hätten sie erst einmal im Reichstage die Mehrheit, die ihnen zweifellos zukommt, so müßte ihnen auch ein Reichskanzler zugestanden werden, der es nicht mit den Agrariern hielte, und da der Reichskanzler zugleich preußischer Ministerpräsident ist, würde das allgemeine gleiche Wahlrecht in Preußen sozusagen von selbst folgen. Solange sie aber im Reichstage niemals die Mehrheit erlangen können, wird die Reichsregierung stets genötigt sein, sich auf die Schwarz-Blauen zu stützen, d. h. der Kanzler wird immer ein „Konservativer" sein und mit Rücksicht auf seine „Freunde" die Einführung des gleichen Wahlrechts in Preußen verweigern müssen. Außerdem läßt sich allenfalls die Ablehnung einer grundstürzenden Neuerung begründen, aber ganz gewiß nicht die Verhunzung einer von der Verfassung bereits seit 40 Jahren vorgesehenen Einrichtung. Kein Kanzler könnte es rechtfertigen, daß trotz des allgemeinen und gleichen Wahlrechts im Reiche hier schon auf 50,000, und dort erst auf eine halbe Million Einwohner ein Abgeordneter entfällt. Die Regierung müßte entweder in eine Neueinteilung willigen, oder offen gestehen, daß die Reichsverfassung eine Lüge ist.

Ohne eine den Bevölkerungsverhältnissen Rechnung tragende Auslegung der Wahlkreise ist jeder politische Fortschritt undenkbar. Mögen für die Oppositionsparteien auch zehnmal so viele Stimmen abgegeben werden, wie für die Konservativen und ihre Verbündeten, so werden letztere doch das Heft in der Hand behalten. Die Reichstagswahl ist tatsächlich eine Posse, und es ist schier unbegreiflich, daß das deutsche Volk sich an dieser Narretei überhaupt noch ernsthaft beteiligt.

Gleiches Recht für Alle!

Wenn es der Fluch der bösen That ist, daß sie fortzeugend Böses muß gebären, dann ist es nicht minder der Fluch liebenswürdigen Entgegenkommens, daß es zu immer größerer Inanspruchnahme führt, weitere Anliegen zeugt und Forderungen entstehen läßt. Mehrmalige Gewährung einer Bitte läßt die Vergünstigung in den Augen des Empfängers als ein ihm zustehendes Recht erscheinen und den Bittsteller zum Forderer werden. Es genügt aber schon die Bewilligung eines, von einem Einzelnen oder einer Gruppe, gestellten Gesuchs, Andere, die sich in ähnlicher Lage befinden, oder zu befinden glauben, zu der Ansicht kommen zu lassen, daß sie ein Recht haben auf das, was jene sich erbaten, und es fordern dürfen. Denn — „wir sind ebensogut, wenn nicht besser, als jene, und was jenen gewährt wurde, muß auch uns bewilligt werden." Man wahrt in solchem Falle wohl noch die Form und bittet oder ersucht, aber die Zurückweisung eines solchen Gesuchs wird dann zumeist als eine unfreundliche, ja geradezu feindselige Handlung angesehen werden, und vorsichtige Leute scheuen sich vor dergleichen. Dazu kommt, daß der Präzedenzfall eine befriedigende Begründung der Ablehnung sehr schwierig macht.

Es will scheinen, als solle der Schulrat in diesen Tagen Gelegenheit bekommen, Betrachtungen über diesen Fluch des liebenswürdigen Entgegenkommens anstellen zu können, und im Besonderen Frau Ella F. Young, unsere so überaus tüchtige Superintendentin, sich versucht sehen mag, auszurufen: „Die Geister, die ich rief, werd ich nicht wieder los." Wie es nach dem liebenswürdigen Eingehen auf den Wunsch der Polen, die polnische Sprache, von wegen ihrer großen literarischen Bedeutung in den Hochschulen gelehrt zu sehen, nicht anders zu erwarten gewesen war, meldeten sich alsbald die Böhmen mit dem gleichen Wunsch hinsichtlich ihrer Sprache. Noch ist das Gesuch des böhmischen Nationalverbandes nicht erledigt, und schon ließen die Dänen und Schweden von sich hören — wie sich's gehört, und man nach dem Vorgange der Polen und Böhmen durchaus erwarten mußte. Ja, es will scheinen, als ginge die Forderung dieser so sehr schätzenswerten Mitbürger noch etwas weiter, als die der anderen. Denn es wird berichtet, daß gestern zwanzig schwedische und dänische Bürger unter dem Vorantritt des städtischen Oberrichters Olson dem Präsidenten des Schulrats McFatrich ihre Aufwartung machten, mit dem Ersuchen, schwedisch und dänisch in einigen der öffentlichen Schulen zum Unterrichtsgegenstand zu machen. Es wird nichts davon gesagt, daß sie den Unterricht in Hochschulen erbaten, und das legt den Gedanken nahe, daß sie ihn auch in einigen Elementarschulen eingeführt sehen möchten. Das würde die Lage entschieden noch interessanter machen; es mag indessen sein, daß sie nicht mehr verlangen, als den Polen schon gewährt wurde und die Böhmen begehren, und das wird ja wohl auch genügen, den Schulrath und Frau Young jenes erste Entgegenkommen einigermaßen bereuen zu lassen. Denn neben den schon eingeführten fremden Sprachen nun auch noch Polnisch, Böhmisch, Schwedisch und Dänisch auf den Studienplan der Hochschulen zu setzen — das ist doch ein bischen viel auf einmal. Wenn es aber noch nicht genügt, den hohen Schulbehörden eine kleine Ahnung vom Gruseln beizubringen, so dürfen sie darum doch noch hoffen, es zu erlernen. Denn es wird noch mehr kommen.

Es ist nicht gut einzusehen, wie man das Gesuch der Böhmen, Schweden und Dänen abschlagen, bezw. einen abschlägigen Bescheid irgendwie befriedigend (für die Gesuchsteller) begründen kann. Es muß gesagt werden, daß, wenn es recht und ratsam ist, Polnisch an den Hochschulen zu lehren, es nicht mehr als recht und billig ist auch in der böhmischen, der schwedischen und dänischen Sprache Unterricht zu erteilen. Denn wenn die Kenntniß der polnischen Sprache große Literaturschätze erschließt, so kann man das auch von der böhmischen behaupten, zumal Chicago eine sehr starke und politisch rührige böhmische Bevölkerung hat, und erst recht von der schwedischen und dänischen, die nicht nur ebenfalls recht viele Stimmen haben, sondern wirklich als Kultursprache gelten können. Dann wird es aber geradezu zur Pflicht für die Italiener den Unterricht in ihrer Sprache zu verlangen. Und wenn die Ungarn nur halbwegs den Nationalstolz und die Liebe zu ihrer Sprache besitzen, die man ihnen nachrühmt, so werden sie sich beeilen den Italienern noch zuvorzukommen, und wenn den Ungarn bewilligt wird, was unter den Umständen als ihr gutes Recht erscheint, dann werden die Slovaken und Kroaten doch ganz gewiß nicht stumm bleiben dürfen, denn das hieße die Ueberlegenheit der Ungarn und ihrer Sprache anerkennen, wogegen sie sich drüben bekanntlich heftig sträuben. Von jüdischer Seite war schon ehe die Polen von sich hören ließen, das Gesuch gestellt worden, hebräisch in den Hochschulen zu gestatten — jetzt wird man wohl mit mehr Nachdruck die Bewilligung fordern, denn als Schlüssel zu einer großen hochbedeutsamen Litteratur steht Hebräisch doch ganz gewiß nicht hinter dem Polnischen zurück.

Wird Frau Young alle diese zu erwartenden Gesuche befürworten, und wird der Schulrat sie bewilligen? Vielleicht. Es will scheinen, als müßten sie. Denn was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig, und die kroatischen, italienischen, jüdischen usw. Stimmen zählen so gut wie die polnischen und böhmischen. Und vielleicht ist es wünschenswert, daß es so werde. Denn etwas Gutes wird doch jedenfalls dabei herauskommen: wenn nichts anderes, so doch für Chicago und seine derzeitige Schulleitung der Ruhm, eine Art Schulbabel geschaffen zu haben. Nicht weniger als fünfzehn oder zwanzig verschiedene Sprachen werden in den öffentlichen Schulen Chicagos gelehrt! Welch' eine famose Neuigkeit aus dem „Lande der unbegrenzten Möglichkeiten" für die deutschländische Presse — welch' ein Ruhm für unsere gute Stadt! Wir werden uns darin sonnen und seiner freuen, aber mit gutem Gewissen werden wir das doch nur dann können, wenn auch uns unser volles Recht wird: Die plattdeutschen Gilden mögen sich beeilen, dafür zu sorgen, daß auch Plattdeutsch gelehrt werde, als Schlüssel zu einer großen und reichen Literatur (Fritz Reuters Klaus Groth usw., usw.), und wenn dann noch unsere Stammesgenossen, die Schwyzer und Schwaben kommen und ihr litteraturreiches Allemanisch in die Hochschulen bringen, dann dürfen wir das Glück der neuesten Errungenschaft Chicagos auf dem Gebiete des öffentlichen Schulwesens vollbefriedigt genießen. — — —

Ahnungslos.

Wenn man den Aussagen Glauben schenken darf, die Herr Andrew Carnegie in der Stahltrustuntersuchung vor dem zuständigen Kongreßausschusse gemacht hat, so hat er ungefähr zehn Jahre lang von dem Bestehen des Shermanschen Antitrustgesetzes keine Ahnung gehabt. Höchlich überrascht sei er gewesen, als er „vor wenigen Jahren" erfuhr, daß dieses Gesetz schon seit dem Jahre 1890 besteht. Man fragte ihn, ob er von 1890 bis 1900 nicht seine Anwälte gehabt hätte, ob nicht der jetzige Staatssekretär Knox einer dieser Anwälte gewesen, und ob denn in dieser ganzen Zeit keiner dieser Anwälte ihn aufmerksam gemacht habe auf die Ungesetzlichkeit der den Wettbewerb beschränkenden oder unterdrückenden Vereinigungen („Pools"), an denen er mit seiner Stahlgesellschaft beteiligt gewesen. Niemals — erklärte Herr Carnegie — habe er jemals ein Wort davon gehört; und wie er glaube, hätten die Anwälte selber nicht gewußt, daß das Gesetz auf Geschäfte wie das Stahlgeschäft Anwendung habe.

Ganz so unschuldig, wie er sich anstellt, ist der ehemalige Stahlkaiser nun jedenfalls nicht. Doch mag immerhin etwas daran sein an dem, was er sagt. Bekanntlich gelangte in den ersten Jahren seines Bestehens das Trustgesetz überhaupt nicht zur Anwendung. Dann kam der Versuch, es gegen den Zuckertrust anzuwenden, und da hat die Regierung eine geradezu verblüffende Niederlage erlitten. Die American Sugar Refining Company (der Trust) hatte damals die „Kontrole" von vier unabhängigen Zuckerfabrikanten „käuflich" an sich gebracht; Zahlung des Kaufpreises wurde in Trustaktien geleistet. Diese Monopolisirung oder versuchte Monopolisirung des Zuckergeschäfts bildete den Grund der Anklage. Zucker, so führte die Klageschrift aus, ist ein Gegenstand zwischenstaatlichen Handels; und wenn, wie es hier geschehen, die Fabrikation von Zucker durch Unterdrückung des Wettbewerbes beschränkt wird, so liege darin eine Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels mit Zucker.

Das war nun unstreitig richtig, denn eine wirksamere Beschränkung des Handels mit einem Gegenstande läßt sich gar nicht denken als bewirkt wird oder bewirkt werden kann durch Monopolisirung der Erzeugung des Gegenstandes. Doch die Klageschrift war unklar abgefaßt und die Entscheidung des Gerichtes war ebenfalls nicht klar. Die Anklage hatte zu viel oder ausschließlich darauf Gewicht gelegt, daß die eine Fabrikgesellschaft sich in den Besitz von anderen Fabriken gesetzt hatte, die vorher in Wettbewerb mit ihr gestanden.

Daran hielt sich das Bundesobergericht und gab eine Entscheidung ab, die im Wesentlichen Folgendes besagt: Fabrikation ist nicht Handel. Der Kongreß ist nur befugt, den (zwischenstaatlichen) Handel zu regeln; er ist nicht befugt, auch die Fabrikation zu regeln. Die Fabrikation, als eine örtliche Angelegenheit, unterliegt staatlicher Regelung. Handel folgt auf die Fabrikation, aber er ist kein Teil der Fabrikation. Folglich sei auch eine Kombination oder Verschwörung, die auf Beschränkung der Fabrikation hinausläuft, nicht als eine Kombination oder Verschwörung zur Beschränkung des Handels zu erachten, gegen welche letztere allein sich das Trustgesetz richte. Die Macht des Kongresses zur Handelsregelung gebe ihm nicht die Macht, auch den Gebrauch oder die Verfügung über Eigentum zu regeln. So könne der Kongreß auch die Monopolisirung von Fabrikeigentum nicht verbieten blos auf den Grund hin, daß davon „schließlich" auch der Handel mit dem fabrizirten Gegenstande berührt wird.

* * *

Den Trustgegnern war begreiflicherweise diese Entscheidung eine große Enttäuschung. Gerade gegen die Fabrikationstrusts, die damals aufkamen und viel Unheil anrichteten (namentlich durch die häufige rücksichtslose Schließung von Fabriken, wodurch manchmal die Bevölkerung ganzer Ortschaften ihrer wichtigsten Erwerbsquelle beraubt wurde) — gerade gegen sie richtete sich der öffentliche Unwillen. Und daß nun gerade gegen diese Trusts das Gesetz keine Handhabe bieten sollte, daß die Monopolisirung der Erzeugung trotz des Gesetzes ungestraft und unbehindert sollte fortgesetzt werden dürfen, das mußte enttäuschen. Es war damals wirklich die fast allgemeine Ueberzeugung, daß diese Art von Trusts nicht berührt würde durch das Gesetz, und es ist wohl möglich, daß auch die Anwälte des Herrn Carnegie diese Ansicht teilten.

Tatsache ist, daß etliche Jahre hindurch seitens der Regierung gegen diese Art von Trusts keine weiteren Schritte getan wurden. Nur gegen die Eisenbahntrusts kam das Gesetz zur Anwendung — mit Erfolg! Dann aber wurden doch wieder Schritte auch gegen die Fabrikationstrusts unternommen und nun kamen andere Entscheidungen. Eine der ersten und wichtigsten dieser neuen Entscheidungen war die, welche der jetzige Präsident in seiner damaligen Stellung als Circuitrichter gegen die Verbindung der Röhrenfabrikanten abgab, die durch ihre Preisbestimmungen jeden Wettbewerb unterdrückte. Auf diese Entscheidung folgten andere, ähnliche, und zwar noch vor dem Jahre 1900. So lange also, wie Herr Carnegie jetzt glauben machen will, kann seine ahnungslose Unschuld jedenfalls nicht angedauert haben.

Unbedingt kann von solcher Ahnungslosigkeit nicht mehr die Rede gewesen sein, als im Jahre 1901 die Gründung des großen Stahltrusts erfolgte, auf welchen Herr Carnegie seinen Besitz für das nette Sümmchen von $420,000,000 abgeladen hat (für runde 100 Millionen mehr, als er im Jahr vorher gefordert hatte). Uebrigens, gleichviel was Herr Carnegie und was die Trustgründer geglaubt oder nicht geglaubt haben mögen, so gilt auch für sie das Wort, daß Unkenntniß der Gesetze vor Strafe nicht schützt. Herrn Carnegie persönlich ist natürlich nichts mehr anzuhaben, er ist seit der Trustgründung heraus aus dem Geschäft. Soweit jedoch der Stahltrust in Betracht kommt, so ist kein Grund ersichtlich, warum das Gesetz ihn nicht ebenso treffen sollte, wie es den großen Oel- und den Tabaktrust getroffen hat.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Nicht weniger als 31 Kadetten von West Point sind bei den Offiziersprüfungen durchgefallen.

— Großes Eisbahnfest in Duluth, Minn., kommende Woche; viele Fremde in der Stadt.

— 27 Eisenbahnwagen amerikanische Ackerbaumaschinerie wurde heute von Seattle nach Sibirien verfrachtet.

— $200,000 - Schadenfeuer heute früh bei der General Film Co., Nr. 926 Market Str., Philadelphia, Berg & Berg und Stern & Co.

— Thomas Aird von Thayer bei Springfield, Jll., wurde auf der Jagd zufällig von seinem Sohne John geschossen und ist heute gestorben.

— Gouv. Wilson von New Jersey wird nächste Woche in Detroit, Ann Arbor und Grand Rapids reden und später Jllinois und Wiskonsin besuchen.

— Die Rutland Transit Co., welche neun Dampfer zwischen Ogdensburg, N. Y., und Chicago fahren läßt, ist aus dem Kartell der Western Transit Co. ausgeschieden.

— Gouv. West von Oregon hat heute die Gouverneure der Staaten des Ostens zu einer gemeinsamen Reise durch die Staaten des Westens und an der Pazifikküste eingeladen.

— Spindensprenger erbeuteten in der Staatsbank in Newport Beach, Kal., mehrere tausend Dollars und entkamen nach einem Revolverkampfe mit den Bürgern.

— Jn seinem zweiten rPozeß wurde heute in Rockwell City, Jowa, der junge Clifford Wilson der Ermordung des 80jährigen James White und seines 40 Jahre alten Sohnes in Sac City nach einem Streit schuldig erklärt.

— Jm County Washington, Alabama, nördlich von Mobile, wollen Rupert Levereux und ein Dutzend andere Anhänger Dowies aus Zion City eine neue Kolonie gründen und haben ein großes Gelände gekauft.

— Aus dem vor neun Jahren gegründeten Pensionsfonds der Angestellten der Südpazifikbahn wurden im letzten Jahre $184,704 an 467 Pensionäre bezahlt, insgesammt schon rund eine Million.

— Jn Great Falls, Mont., haben die Geistlichen, nachdem sie sich bitter gezankt hatten, weil einzelne von ihnen mehr als die anderen für Leichenpredigten verdienten, heute erklärt, sie würden ohne Gebühren amtiren.

— Kraftwagenfabrikanten haben in einer Kraftwagenausstellung in New York heute unter sich $20,000 für den erblindeten Patrick Hussey, dereinst der gefeiertste Wettfahrer auf Fahrrad und im Kraftwagen, aufgebracht.

— Jn Jndiana ist unter neuem Gesetz jede Forderung für Bauarbeiten an einem Schulhause für ungesetzlich erklärt worden, wenn bei dem Bau nicht die strengen gesundheitlichen Vorschriften genau befolgt worden sind.

— Dr. Adami, Professor der Pathologie an der Universität McGill in Montreal, hat das Anerbieten eines gleichen Lehrstuhles und der Leitung des pathologischen Museums an der Northwestern-Universität in Evanston, Jll., trotz doppelten Gehaltes abgelehnt.

— Die Ackerbau-Versuchsstelle von Konnektikut in Storrs hat Studien angestellt, ob amerikanische, kanadische Leghorn-, englische Wyandotte- oder andere Hühnerrassen die meisten Eier legen. Die Amerikaner siegten; sie legten im Durchschnitte je vier Eier mehr als die Ausländer.

— Zwei junge Ansiedler aus dem Osten, Franziska Handwerk und G. J. Vandereit, wurden Nachbarn bei Fort Benton, Mont., lernten sich zu Pferde kennen, verliebten, verlobten sich, zu Pferde, und wurden heute zu Pferde vom Methodistengeistlichen in Fort Benton vor dessen Hause getraut.

— Drei Mal in drei Jahren wurde die Feuerwehr in Minneapolis nach dem Hause von C. H. Dorsett gerufen, und jedes Mal ist sie auf der Fahrt verunglückt; heute zum dritten Male: die Spritze verlor ein Rad, der Schlauchwagen schlug zweimal um, und Hauptmann Williams und Leutnant Reeves erfroren die Füße.

— Infolge erwarteten Kohlengräberstreiks sind die englischen Kohlenhändler jetzt mit Aufträgen überhäuft und die Preise in London um 50 bis 84 Cents die Tonne gestiegen.

Fr. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Nur für Montag

Waistings
Weiße Waistings, 27 Zoll breit - prachtvolle Muster — 25c Werte, Yard für......... 15c

Strümpfe
Starke wollene gemischte Arbeitshosen für Männer, gut und warm, das Paar für.............. 15c

Unterzeug
Starke gerippte gefließte Leibchen und Beinkleider für Kinder, wert bis zu 45c, für.......... 27c

Kessel
5 Quart Granite Präservenkessel oder Sauce-Casserole — speziell für nur 9c

Kleider
Odds und Ends von Sacques, Kinderkleider und Hoods — angebrochene Größen 25c

Geldbörsen
Lederne Geldtaschen — Silberbeschlag, regulärer 98c Wert — speziell für 69c

Mufflers
Phoenix Halstücher für Männer — rot, schwarz, braun oder blau, 25c wert, für 15c

Spezialität in Seife
U. S. Mail Seife, 5 Stücke für 19c
1 hübsches Wasserglas und 1 Packet Grandmas Waschpulver frei mit 5 Stücken Mail Seife.

Deutsches Theater
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Samstag, zum 2. Male: Der große Erfolg:
„Alt-Heidelberg"
Sonntag, Mat. 2¼ Uhr: „Die schöne Helena". Sonnt., Abends 8¼ Uhr, Auftreten von Direktor Max Hanisch: „Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Friedrich Chudobba

im Alter von 83 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen am 9. Januar nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4323 Shields Ave., nach der St. Petrikirche, Herr Pastor F. O. Merbitz, dann nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Chudobba geb. Eichhorst, Gattin.
Friedrich jr., Lydia, Christina Bauer, Anna Neumann, Paulina Bunde, Emma Klaus und Minnie Zicke, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden und Not,
Durch seine heiligen fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Henrietta Gust geb. Loeschman

am Freitag, den 12. Januar, um 11:25 Abends im Alter von 73 Jahren und 3 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2038 W. 21. Place, nach der Evangel. Luther. St. Mathiaskirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., von dort nach dem Oakridge-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Gust, Gatte.
Hermann, Paul, Frank, John, Karl und Rudolph, Söhne.
Lina Kreuger, Tochter, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchter, Enkeln und Bruder.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

samo

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß die Beisetzung unserer vielgeliebten Tochter, Mutter Schwester und Schwiegertochter

Frau Auguste Boon

die am 31. Dezember 1911 in Vancouver, B. C., gestorben ist, am Montag, den 15. Jan., Nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle auf Graceland aus, erfolgt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Wilhelmine Schmidt, geb. Wagner, Eltern.
Wilhelmine Boon, Tochter.
Geo. E. Schmidt, Bruder u. Frau.
Chas. E. Wagner und Frau, Großeltern.

safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Mangels

plötzlich gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4845 Irving Park Blvd., am Sonntag, den 14. Januar 1912, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Mangels, Gattin.
Hermann, Frank, Louise u. Gustav Mangel, Frau Amanda Giles, Kinder.

Todesanzeige.

Garfield Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß Mitglied

Wilhelm Fandry

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 1 Uhr am Sonntag, den 14. Januar, in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Athanasius Rees, Präsident.
Rudolf Kunz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Mary Meyer

(Gattin des verstorbenen Joseph Meyer) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause 1255 N. Artesian Ave., Sonntag, den 14. Januar 1912, um 2 Uhr Nachm., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Max, Frau Mary Bant, Frau Fannie Reiß, Adolph, Frau Ottilie Finkelberg und Sam Meyer, Söhne und Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Adolph Brieschke

1842 N. Winchester Ave., im Alter von 53 Jahren am 12. Januar gestorben ist. Beerdigungsanzeige folgt.

Minnie Weber, Tochter.
Philipp Weber, Schwiegersohn.

Freche Wanzen!
Bissige Witze mit vielen Illustrationen Preis 35c
Größte Auswahl Anekdoten und Witzbücher zu den billigsten Preisen.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

William Fandry

am 11. Januar 1912, Nachmittags 4:30, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 716 Blackhawk Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Fandry, Gattin.
Christoph Fandry, Sohn.
Hermann Fandry, Frau Johanna Rohl, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Othmar Nüsperli

im Alter von 72 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar 1912, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 338 E. 44. Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Nüsperli geb. Schnell, Gattin.
Frau Warner, Frau Kaitschuck und Fred Nüsperli, Kinder.
Wilhelm Warner und L. Kaitschuck, Schwiegersöhne.
Edward Warner, Ruby Chester, Homer Nüsperli und Arthur Kaitschuck, Großkinder.

Der Verstorbene war Mitglied des Grütli-Vereins. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Sangorska

(Vater der verstorb. Fred u. Minnie Sangorska) am 11. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2910 W. 39. Place, nach der Ev. Luth. Friedenskirche und von da nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Sangorska geb. Pallas, Gattin.
Bertha, William, Edna, Elsie Albert, Frau J. Spear, Frau M. Bowman, Kinder. fsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Henrietta Dunn geb. Arndt

im Alter von 81 Jahren am Donnerstag, den 11. Januar 1912, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3322 N. Sacramento Ave., nach der Concordiakirche und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna, Theresa, Henrietta, Frank, Hermann, Rudolf, Kinder.
Alma Dunn, Emma Dunn, Emmy Dunn, Frederick Arndt, Justus Gutermann, Schwiegerkinder, nebst Enkeln und Urenkeln. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Barbara Emmrich geb. Wertz

(Gattin des verstorbenen Michael Emmrich) im Alter von 67 Jahren am 12. Januar 1912 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Januar, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1813 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Emmrich, Frau John Herrmann, Anna und Helen Emmrich, Kinder, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Bitte keine Blumen. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Bartholomew Parson

(Vater des verstorb. Richard Parson) selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 9 Uhr Morgens, von der Wohnung seiner Tochter, 3728 Emerald Ave., nach der St. Georgskirche und von da nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Natalia Parson, Gattin.
Mollie A. und Frau J. L. McNally, Töchter. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Mary Hink

am 12. Januar im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1718 St. Michaels Court, nach der St. Jacobikirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Wunders. Um stille Teilnahme bitten:

Henry Hink, Sohn.
Mathilde Hink, Schwiegertochter.
Margarethe Hink, Enkelin.

saon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Frederick G. A. Wenzel

am 12. Januar im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4527 St. Lawrence Ave., Montag, den 15. Januar, um 12 Uhr Mittags, mit Automobiles nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Wenzel, Gattin.
Matthew und Klara Wenzel, Eltern.
Margareth Wenzel, Schwester.

safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Margaretha

im zarten Alter von 4 Monaten und 20 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3056 Southport Ave., nach der St. Alfonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Nikolas Bettendorf, Vater.
Elizabeth Bettendorf geb. Heutges, Mutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und unser lieber Vater

Henry Jakob Grueber

im Alter von 70 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Wohnung 3051 Lincoln Ave. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Januar, um 1 Uhr Nachm., von Fred Westfalls Kapelle, 2838 Lincoln Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ilse Gruber, Gattin.
Dora Schultheis, Tochter.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Adam Krack

im Alter von 73 Jahren am Freitag, den 12. Januar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 15. Januar, um 8 Uhr 30 Morgens, von Birrens Leichenpaelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alfonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Margareth u. Elizabeth Krack, Töchter.

Erben gesucht!

Antonie Hedwig Karpinski geborene Makowski und deren Kinder: Franz Josef Karpinski, geboren am 25. Februar 1876; Bertha Johanna Karpinski, geboren am 6. Mai 1880. Meldung beim Nachlaßpfleger, Amtsgerichts-Assistenten Zühr, Strasburg in Westpreußen, Deutschland.

43 Jahre reellen Betriebs.
Wir liefern Särge und alle anderen Beerdigungsausstattungen zur Hälfte des Preises, den andere Bestatter, ob Einzelpersonen oder Korporation, berechnen.
Wir können vollständige Beerdigungen einschl. Grab auf Friedhof so niedrig wie $35 besorgen.
JAS. BRADLEY & SONS
1429 Madison Str. Tel.: Monroe 473.
Keine Extras für weite Entfernungen.
dez231mo

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 793. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mary B. Paul

(Mutter der verstorbenen George und Henry Meyers) im Alter von 87 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 531 W. 41. Str., Montag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Tief betrauert von:

John Paul, Gatte.
Konrad Meyers, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Peter Rosenow

am 12. Januar im Alter von 20 Jahren, 4 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1900 Ruble Str., Montag, den 15. Januar, um 12 Uhr Mittags, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eltern und Geschwister.

Gestorben: Walter R. C. Jackson, am 10. Januar 1912, im Alter von 27 Jahren. Geliebter Sohn von William J. und Ida H. Jackson. Bruder von James W., Ida F., Grover C. und Frau Wm. C. Adams. Beerdigung vom Trauerhause, 2214 Dayton Str., am Sonntag, den 14. Januar 1912, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. dokrsa

Große Oper AUDITORIUM THEATER
Die drei letzten Wochen.
Heute um 1:45: Lohengrin. Osborn-Hannah, Wittkowska, Dalmores, Whitehill, Crabbe, Huberdeau. Dirigent: Szendrei.
Heute um 8:00: Carmen. Gerville-Reache, Zeppilli, Guardabassi, Crabbe. Dirigent: Charlier. Populäre Preise 50c bis $2.50.
Sonntag um 3: Letztes Campanini-Konzert. Solisten — Saltzman-Stevens, White, Osborn-Hannah, Bassi, Sammarco. Dirigent: Campanini.
Montag um 8: Lohengrin. Dieselbe Besetzung wie am Samstag.
Dienstag um 8, zum ersten Male in Amerika:
„Juwelen der Madonna"
White, Dufau, Riegelman, Wittkowska, Galli, Bassi, Sammarco. (40 Haupt-Darsteller). Dirigent: Campanini.
Mittwoch um 8: „Natoma". Zum letzten Male. Garden, White, Sammarco, Hamlin. General-Musikdirektor: Campanini.
Donnerstag um 8: Juwelen der Madonna. Besetzung siehe oben.
Freitag um 7:45: Große Gala-Vorstellung. Akte aus Samson-Delila, Figaro, Thais, Lohengrin, Troubadour, Der Gaukler unserer lieben Frau, Hoffmans Erzählungen, Ballet. (Ganzes Personal).
Mason & Hamlin Piano benutzt.

25jähriges Jubiläum
mit Unterhaltung und Ball, veranstaltet vom
CLEVELAND FRAUENVEREIN
Sonntag, den 14. Januar 1912, in der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang 3 Uhr. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. jn6,13

8. Stiftungsfest, Konzert,
Aufführung und Ball, des
Oesterreichisch-Ungarischen Militär-Krankenunterstützungsverein.
Sonntag, den 14. Januar 1912, in Pondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. dez24,jan7,13

11. großer Preismaskenball
veranstaltet vom
Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstutzungsverein
Samstag, den 20. Januar 1912, in den beiden oberen Hallen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 7:30 Abends. Tickets 25c die Person. jan13,20

15. großer Preismaskenball
des
Pfælzer-Verein von Chicago
abgehalten am Samstag, den 10. Februar 1912, Abends 8 Uhr, in der LaSalle Turnhalle, Ecke Larrabee Str. und Garfield Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Sehr wertvolle Gruppen und Einzelpreise kommen zur Verteilung. jan13,feb3

GROSSER BALL
veranstaltet von allen Gilden der
Gross-Gilde von Amerika
in der großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., Samstag Abend, den 20. Januar 1912. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Tanzkränzchen
veranstaltet vom Vergnügungsklub
„Gemütlichkeit"
am Sonntag, den 14. Januar 1912, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Tickets 15c. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Kaliko-Kränzchen
und Verlosung, veranstaltet vom
Damenverein "Amerika"
in Hoerbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., Samstag, den 27. Januar 1912. Anfang 8 Uhr. Musik von Werhan. Tickets 25c @ Person.

D. O. H.
Große öffentliche
Beamten-Installirung
sämmtlicher Logen des D. O. H. von Chicago und Umgegend,
am Sonntag, den 14. Januar 1912, im Coliseum Annex, Wabash Ave. und 15. Str. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Eintr. an der Kasse 25c @ Pers. jan7,13

Kretlow's Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des zweiten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, den 4. Jan. 1912. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 637 Webster Ave., entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432 dez16sasomilm

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa

Wurz'n Sepp's
Erstklassiges Familienresort, Restaurant und Konzerthalle,
715 North Ave.
(früher Vollsgarten)
Jetzt offen. — Jeden Abend Konzert. — Sonntags Matinee.
Küche offen bis Mitternacht.
indbidosalm

Im weißen Rößl,
631 W. North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend:
KONZERT
Auftreten der vom Berchtesgadener Bauerntheater bekannten Milli Meyerhofer, sowie des Komikers Herrn Wormser, unter gefälliger Begleitung des Pianisten Herr Pearson. Vorzügliche import. Weine wie Münchner Bier an Zapf. Max Wall.

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jn,bidosasou

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Spezialitäten für Montag!

Ueberzieher. Partie von Männerüberziehern, Größen bis zu 36 Brustmaß; auch Schulüberzieher für Knaben, Alter 7 bis 17 Jahre, Werte bis $2.00 — Auswahl von allen.. **2.00**

Knabenanzüge. 2-Stücke Knaben-Schulanzüge, gut gemacht, mittelmäßige und dunkle Farben, doppelbrüstige und Norfolk-Facons, Größen 4—17 J., beste $2.50 Werthe, für.... **1.25**

Sweater Coats. Wollene Muster Sweater Coats f. Männer u. Knaben, einfache Farben und in Kombinationen, Größen 28—44, gute 2.50 Werte, für.. **1.00**

Beinkleider. 800 Paar gut geschneiderte und weit zugeschnittene Hosen für Männer u. Knaben, Größen 28—44 Taillemaß; es sind $2.50 Werte — die Auswahl von allen...... **1.00**

Sweaters. Partie von Sweater Coats für Kinder, in Oxfordgrau, rot, blau und weiß, Größen 20, 22 und 24 — beste 50c Werte.... **19c**

Handschuhe. 100 Dutz. starke Calfskin warmgefütterte Handschuhe und Mittens für Männer, alles 50c Werte; für nur.......... **29c**

Gardinen. 2000 einzelne Nottingham und Cable Net Spitzengardinen, Ecru und weiß — wert bis zu $5.00 das Paar, Auswahl, jede für.......... **59c**

Federn. 500 Pfund reinweiße Gänsefedern — extra gute Qualität, wert 75c, Pfund....... **49c**

Oeltuch. 1¼ Yard breites Tafel-Oeltuch, weiß und farbig — die reguläre 25c Qualität, die Yard für nur.......... **11½c**

Blankets. Volle Größe reinwollene Blankets, in grau, weiß und lohfarbig, mit fancy Border (leicht beschmutzt) — $2.50 wert, für nur........ **1.23**

Unterzeug. Starkes fließgefüttertes Unterzeug für Männer — beste 50c Qualität — alle Größen — für nur......... **30c**

Unterzeug. Partie von Ecru und gebleichten fließgefütt. Leibchen und Beinkleidern für Damen, Größen 4, 5 und 6, wert 25c, für nur.......... **15c**

Unterzeug. Muster von wollenem Unterzeug für Männer und Damen — 1.25 und 1.50 Werte — Auswahl für..... **79c**

Unterzeug. Fließgefütterte gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder — alle Größen....... **17c**

Slippers. Warmgefütterte Hausschuhe für Damen — mit echten Ledersohlen — alle Größen — wert 75c, das Paar........ **40c**

Warme Schuhe. Warmgefütterte Schuhe für Damen — Beaver Tops, mit starken Ledersohlen — alle Größen — wert bis zu $1.50 — das Paar........ **89c**

Knabenschuhe. Patentleder Box Calf und Satin Calf Schuhe für Knaben — mit starken biegsamen Sohlen, Größen aufwärts bis zu 5½ — $2.00 Werte, für nur........ **1.19**

Slippers. Rote Filz Haus-Slippers für Kinder — mit echten Ledersohlen — Größen bis 2 — reg. 50c wert, für **39c**

Coats für Kinder. Bearskin u. Caracul Coats für Kinder — in schwarz, blau, rot und weiß, Größen 2 bis 6 — wert bis zu $3.00 — Auswahl....... **1.48**

Kleider. Gefütterte Winterkleider f. Kinder — Plaids, Shepherd Checks und blaue und rote Serge — wert bis zu $3.50 — die Auswahl **1.98**

Coats für Mädchen. Alle unsere Mädchen Coats — 5.00, 6.00 und 7.00 Winter Coats — schwarzer Velvet, Caracul u. blaues Tuch — Größen 6 bis 14 Jahre — für nur........ **3.98**

Pelzwaaren. 100 einzelne Stücke schwarze und braune Pelz Scarfs und Throws — wert biss zu $5.00 — solange sie reichen — für nur....... **1.48**

Strümpfe. Starke baumwollene Kinderstrümpfe, regulär 15c Werte — das Paar......... **10c**

Strümpfe. Partie von feinen wollenen Socken für Männer — extra für uns gemacht — wert 60c — das Paar........ **35c**

Strümpfe. Feine Cashmere Strümpfe für Babies — rosa, blau, weiß und schwarz — die 25c Sorte, Paar **12½c**

Kurzwaaren. Mercerized Häkelwolle, die Spule, 2c; alle Größen Perlmutterknöpfe, Dutzend, 1c; Kings Spulen-Zwirn, 4 für **5c**

Kopftrachten. Partie von Kopftrachten für Kinder — wert bis zu $1.00 — 2 große Partien, zu 25c und **10c**

Muslins. 3000 Yards ungebleichter Muslin — in Resten — wert 7½c — die Yard......... **4¾c**

Gingham. 2 Kisten starke Qualität Schürzen-Gingham — in blau karrirt — wert bis 7c — die Yard für nur......... **4¾c**

Suitings. Partie von starken baumwollenen Suitings — in dunklen Farben, die 10c Qualität — die Yard für **4c**

Flanell. Partie von Outing Flanell, karrirt und gestreift, in hellen Farben, wert bis zu 12½c — die Yard für........ **7½c**

Percale. 2000 Yards yardbreite Percales — in hellen Farben und eine feine Qualität — wert 12½c, die Yard **6¾c**

Percale. Partie von feinen Percales — in dunklen Farben — alle die neuen Muster — wert 9c — die Yard **4¾c**

Flanell. Eine Kiste starker Canton Flanell — in einfachen dunklen Farben — wert bis 15c — die Yard......... **7½c**

Kleider-Gingham. 2000 Yards fancy Kleider-Gingham — in allen neuen Mustern — wert 12½c; Yard......... **9c**

Kleiderstoffe. 100 Stücke reinwollene Kleiderstoffe — in einer großen Auswahl von Facons — wert bis zu 75c, Yard..... **39c**

Suitings. 200 Stücke reinwollene Suitings und fancy Kleiderstoffe, von jeder Schattirung und jeder Farbe — entweder einfach oder in neuen Streifen — wert bis $1.00; Auswahl die Yard. **48c**

Kleiderstoffe. Partie von fancy reinwoll. Kleiderstoffen, in Plaids und anderen fancy Farben, regulärer Preis 30c — die Yard für nur **15c**

Plaids. Partie von fancy baumwollenen Plaids, die regul. 12½c Qualität, die Yard **5c**

Broadcloth. 80 Stücke reinwollene Broadcloths — 40 und 50 Zoll breit — in verschiedenen Schattirungen — wert aufwärts bis zu 1.25 die Yard, zum Verkauf zu 48c und.. **59c**

Schürzen. Gute Qualität Gingham-Schürzen mit Krause unten herum — speziell **19c**

Gowns. Flannelette Nachtkleider f. Damen, kleine Größen — wert 65c — für nur.......... **40c**

BASEMENT

Laundry Seife — die wohlbekannte U. S. Mail Laundry-Seife, — 5 Stücke für.............. **19c** (1 Packet Grandmas Pulver frei!)

Zahnstocher — Ideal Zahnstocher — doppelte Spitze — 5c das Packet werth — 4 Packete für....... **5c**

Ofen-Politur — A.-B, die beste Ofen-Politur — speziell, die Flasche.................. **5c**

Mehlbehälter — Schwarz lackirte und dekorirte Mehlbehälter — 39c werth — zum Preise von nur.................. **19c**

Emaillirte Waare — Nr. 8 grau emaillirte Berlin Kochkessel — mit Deckel, — regulärer 45c Wert, für.................. **29c**

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Alt-Heidelberg" heute, morgen Abend: „Robert und Bertram".

Im Deutschen Theater wird heute Abend „Alt-Heidelberg" gegeben, hoffentlich vor noch besser besetztem Hause als am Mittwoch. „Die schöne Helena" kommt noch einmal morgen Nachmittag an die Reihe, morgen Abend folgt die alte beliebte Gesangsposse „Robert und Bertram" mit Direktor Hanisch und Herrn Löwenfeld als lustige Vagabunden. Die vollständige Besetzung folgt:

Robert, Arrestant..........Direktor Max Hanisch
Bertram, Arrestant..........Heinrich Löwenfeld
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide..........Remy Marsano
Michel, sein Neffe..........Emilie Schönfeld
Eine Schildwache..........Robert Unger
Ein Korporal..........Heinrich Bend
Mehlmeier, Pächter..........Willy Schaff
Lips, Wirt..........Friedrich Wulf
Rösel, Schankmädchen..........Elise Duering
Erster Gendarm..........Robert Unger
Zweiter Gendarm..........Paul Kafoll
Brautvater..........Wilh. Münnich
Bräutigam..........Ernst Rentrop
Braut..........Maud Blanke
Ippelmeyer, Bankier..........Jose Danner
Isidora, seine Tochter..........Lina Tietze
Samuel Bandheim, sein erster Kommis..........Theo. Wolter-Drews
Kommerzienrätin Forchheimer, seine Kousine..........Marie v. Wegern
Doktor Corduan, Hausfreund....Ludwig Kopper
Jack, Diener..........Paul Kafoll
Frau Müller, Wittwe....Emilie von Jagemann
Bauern und Bäuerinnen, Volk, Bänkelsänger und Soldaten.
Regie: Heinrich Löwenfeld.
Dirigent: Kapellmeister Carl v. Wegern.

Die nächste Woche bringt am Montag die zweite Wiederholung von „Alt-Heidelberg", am Dienstag die letzte Aufführung von „Die schöne Helena", am Mittwoch nochmals „Robert und Bertram" und von Donnerstag bis Sonntag Abend die Aufführungen einer für Amerika völlig neuen Operette, „Ach die süßen, süßen Mädchen", von Otto Reichert.

Am Donnerstag, dem 1. Februar, soll das 40jährige Jubiläum des ausgezeichneten Theaterkapellmeisters Hrn. Karl v. Wegern mit einer Aufführung der Operette „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" gefeiert werden. Dieses hier noch nie gesehene Opus hat keine Geringeren zu Verfassern als die Herren Direktor Max Hanisch und Kapellmeister Karl v. Wegern. Es wird demnach ein hochinteressanter Abend werden.

Direktor Hanisch macht eine außerordentlich interessante Ankündigung für die nächste und die übernächste Woche. Er hat nämlich die berühmte Wiener Operettensängerin Mella Mars zum Auftreten verpflichtet. Frl. Mars wird während der ganzen nächsten Woche allabendlich, von Montag an, in den Zwischenpausen in ihren berühmten Kabarettvorträgen auftreten. Am kommenden Samstag wird dann eine besondere Nachmittagsvorstellung gegeben, bei welcher die Operette „Brigantino" mit Frl. Mars in der Hauptrolle zur Aufführung kommen wird. Die Operette ist von Bela Laszky, einem beliebten Wiener Komponisten, welcher gleichfalls in Chicago ist. In der darauffolgenden Woche sollen dann noch andere Operetten von Bela Laszky aufgeführt werden, in denen auch der bekannte Wiener Tenorist Albert Fritz auftreten wird.

Beamtenwahl.

Der Kaufleuteverein der Südseite hat folgende Beamte für das Jahr gewählt: Joseph Fienberg, Präsident; F. T. Anderson, Vizepräsident; W. T. Hielß, Sekretär; J. Spengler, Schatzmeister; H. S. Buck, Finanzsekretär; W. T. Kneisley, Wächter; Mancha Bruggemayer, Vorsitzer des Verwaltungsrats; H. G. Naber und M. F. Ernst, Direktoren.

— $100,000-Feuer heute in Logan, W. V.; Geschäfte und Theater ausgebrannt.

Kongreßmitgliederamtszeit.

William Kent befürwortet, sie von zwei auf sechs Jahre zu verlängern.

Einführung des Rückrufs.

W. W. Williams bewirbt sich um einen der beiden neugeschaffenen Sitze im Kongreß. — Mayor Harrison und Oberbaukommissär McGann verklagt.

Verlängerung der Amtszeit der Kongreßabgeordneten von zwei auf sechs Jahre befürwortete der Kongreßabgeordnete William Kent von Kalifornien gestern in einer Ansprache im City Klub. Kent war der Hauptredner bei der gestrigen Einweihungsfeier im neuen Heim des Klubs, zu dessen Gründern er gehört. Er führte aus, daß Kongreßabgeordnete unter den gegenwärtigen Verhältnissen den größten Teil ihrer Amtszeit von zwei Jahren auf Kämpfe um ihre Wiederwahl verwendeten und keine Zeit hätten, sich eingehend mit öffentlichen Fragen zu beschäftigen. Mit der Verlängerung der Amtszeit der Abgeordneten sollte das Recht des Rückrufs verbunden sein.

Bürgerliche Vereinigungen waren gestern Abend die Gäste des City Klub in seinem neuen Heim, 315 Plymouth Court. Kurze Ansprachen hielten Frl. Jane Addams, H. A. Wheeler, Frau Emmons Blaine, Charles E. Merriam, Frau H. M. Wilmarth, Frau John O'Connor und Richter Markus Kavanagh.

Kündigt Kandidatur an.

William E. Williams von Pittsfield, Pike County, kündigte gestern seine Kandidatur für die demokratische Nomination für einen der beiden Sitze im Repräsentantenhaus an, deren Inhaber im ganzen Staat erwählt werden. Der Staat hat in der kommenden Novemberwahl zwei derartige Kongreßabgeordnete zu erwählen. Bei der Vermehrung der Zahl der Mitglieder des Repräsentantenhauses hat Illinois einen Zuwachs von zwei Mitgliedern erhalten. Da die Neuabgrenzung der Kongreßbezirke verschoben ist und Bezirke für diese zwei neuen Mitglieder noch nicht geschaffen sind, müssen die beiden Kongreßabgeordneten im ganzen Staat erwählt werden. Williams ist der erste Demokrat, der seine Kandidatur für einen der beiden Sitze ankündigt. Er war Mitglied des 56. Kongresses, 1899 bis 1901, und vertrat den früheren 16. Bezirk, den jetzigen 20. Bezirk. In demokratischen Kreisen erwartet man, daß Lawrence B. Stringer von Lincoln, demokratischer Kandidat für den Bundessenat gegen Hopkins und Lorimer, sich um den anderen Sitz bewerben wird.

Deneens Pläne.

Gouverneur Deneen kehrte gestern nach Springfield zurück, ohne etwas über seine Pläne verlauten zu lassen. Es heißt, daß er eine Ankündigung nicht vor Mitte oder Ende der nächsten Woche machen wird.

In der 3. Ward.

Joel F. Longenecker, Bewerber um die republikanische Nomination für den Stadtrat in der 3. Ward, kündigte gestern an, daß er seine Kandidatur nicht zurückgezogen habe und auch nicht daran denke, es zu tun. Die republikanische Organisation der Ward hat Ald. W. R. Parker indossirt. Ald. W. R. Pringle wird sich nicht um eine Wiederwahl bewerben. Felix Norden, der seine Kandidatur für den Stadtrat angekündigt hatte, hat sie zurückgezogen.

In einer Versammlung der republikanischen Bezirksführer der 26. Ward, die gestern Abend in der Montrosehalle, Montrose und Lincoln Avenue, stattfand, wurde George Pretzel einstimmig als Kandidat der Parteiorganisation für den Stadtrat aufgestellt. Pretzel ist Mitglied der Firma Fist & Pretzel, Steinmetzen.

Deutsche Demokraten der 17. Ward gründeten gestern im Haus 859 Milwaukee Ave. den deutschamerikanischen demokratischen Klub der 17. Ward. Henry Henry wurde zum Präsidenten, W. J. Ricer zum Sekretär und Theodor Lein zum Schatzmeister erwählt.

Klagen auf Schadenersatz.

Schadenersatzklagen wurden gestern im Kreisgericht gegen Mayor Harrison und Oberbaukommissär McGann anhängig gemacht. Die Kläger sind J. F. Beseler und J. C. Swickard, Vertreter Thomas M. Hunters, des ersten Stadtgerichtsdieners, die verhaftet worden waren, weil sie sich, mit Hunters Nominationspapieren bewaffnet, vor den Räumen der Wahlbehörde aufgestellt hatten. Sie verlangen je $200,000 vom Mayor und Oberbaukommissär. Stadtrichter Scully hatte sie laufen lassen. Der Mayor nimmt anscheinend die Klage nicht ernst.

* Die American Vending Co. hat von Frau S. E. Miller auf die Dauer von dreizehn Jahren das Gebäude 614 S. State Straße gemietet. Die Mietspartei zahlt während der Dauer des Kontraktes im Ganzen $51,333 Mietszins und hat außerdem alle Steuerlasten zu tragen.

* Wm. H. Teetzel hat von Orren N. Stockey für $15,000 das Grundstück 6337—39 Evans Avenue nebst dem darauf befindlichen Gebäude gekauft und als Teilzahlung das Grundstück 6040—42 S. Green Straße in Tausch gegeben.

EMSER Pastillen.
Altbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Sodbrennen. Zu haben in allen Apotheken.
C. von der Bruck, New York, General-Agent.
in10—16*1

St. Alphonsushof.

Feier seines Silberjubiläums am Sonntag, dem 21. Januar.

Im St. Alphonsus-Athenäum an Southport Ave., nahe Lincoln Avenue und Wellington Str., wird der St. Alphonsushof Nr. 40 vom Orden der Katholischen Förster am Sonntag, dem 21. Januar, von 8 Uhr Abends an sein silbernes Jubiläum feiern.

Der Hof, dessen Oberförster Herr Adam H. Peth ist, zählt etwa 300 Mitglieder, und da sehr viele Mitglieder anderer Höfe, Angehörige und Freunde sich an dem Feste beteiligen werden, so steht ein äußerst zahlreicher Besuch der schönen und großen Festräume bevor. Das Programm des Abends umfaßt u. a. Konzert, unter Mitwirkung mehrerer Männerchöre und bewährter Solisten.

Gewinnteilung.

Angestellte des „Hub" erhalten ihren jährlichen Anteil am Gewinn.

Im „Hub" versammelte gestern nach Geschäftsschluß Präsident Henry C. Lytton die 600 Angestellten um sich und übergab jedem nach einer Ansprache einen Check, der den Anteil des Empfängers am Geschäftsgewinn des letzten Jahres darstellt. Die „Hub"-Gesellschaft läßt ihre Angestellten alljährlich an dem Gewinn teilnehmen. Die gestern in Einzelbeträgen von einigen Dollars bis zu $500 verteilte Gesamtsumme belief sich auf nahezu $10,000, den größten Einzelbetrag von $500 erhielt diesmal Frl. Sehm, die Kassirerin, zugleich als Lohn für zwanzigjährige treue Dienste.

Abkühlung.

Unter der Anklage, die 18jährige Margaret Martin, eine Angestellte der Adam Schaaf Piano Company, Nr. 700 W. Madison Straße, seit zwei Wochen täglich auf der Straße belästigt, ihr Liebesbriefe in die Hand gedrückt und ihr Zuckerwerk gesandt zu haben, wurde gestern der 30jährige Frachtverlader Joseph Benjamin, Nr. 33 Aberdeen Straße, dem Stadtrichter Caverly vorgeführt. Er gab zu seiner Rechtfertigung an, daß er in das Mädchen närrisch verliebt sei und nur versucht habe, die nähere Bekanntschaft der spröden, angebeteten Maid zu machen.

„Sie haben eine ungewöhnliche Art, die Bekanntschaft einer jungen Dame zu suchen", meinte der Richter. „Damit sie in Zukunft nicht nach derselben Methode bei anderen Mädchen verfahren, strafe ich Sie um $100."

Turnverein LaSalle.

Der LaSalle Turnverein hielt seine halbjährliche Generalversammlung ab. Die Berichte der Beamten lauteten durchweg günstig. Die Turnschule zeigte auch im letzten Jahre eine erfreuliche Zunahme und hat die größte Anzahl Schüler im Turnbezirk. Die Beamtenwahl hatte das folgende Ergebniß: 1. Sprecher, Carl Simon; 2. Sprecher, Ed. Freund; 1. Turnwart, Wm. Mayhercit; 2. Turnwart, Emil eyer; Prot. Schriftwart, Berthold Ihnke; Korr. Schriftwart, Oskar Junge; Kassierer, Ed. Westmann; Schatzmeister, Viktor Covi; 1. Zeugwart, Henry Siffer; 2. Zeugwart, Alb. Kraus; Bibliothekar, Phil. Kopp; Beisitzende des Zöglingsvereins, Paul Boemer.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Polizeibeamte angeklagt.

Angeblich von einem als „Chicken-Duffy" bekannten Burschen wurde Dr. Frank J. Kranz, Nr. 1401 West Huron Str., auf einem Straßenbahnwagen der Milwaukee Ave.-Linie um $125 beraubt. Auf seine Beschwerde hin hat der Polizeichef gestern gegen Polizeihauptmann Kandzia und Polizist Kapps von der Wache an der Rawson Straße die Anklage auf Pflichtvernachlässigung gelegentlich jenes Vorfalls erhoben.

„Baccalaureus des Handels".

Die Northwestern Universität wird in Zukunft das Studium der Handelswissenschaften auf gleiche Stufe stellen mit dem der „exakten" Wissenschaften. Zum äußeren Zeichen dieser Gleichstellung sollen alle Studenten, welche die Handelsschule der Universität durchgemacht haben, beim Abgang den Titel „Baccalaureus der Handels- und Verwaltungskunde" erhalten.

Relic House.

Im Relic House wird morgen von Seiferts Orchester das nachstehende Programm gespielt: Bersaglierimarsch, Eilenberg; Ouverture zu „Don Juan", Mozart; Walzer, „Engel der Liebe", Waldteufel; Lied, „Where the River", Friedmann; Auswahl aus „Cavalleria Rusticana", Mascagni; Idylle, „Avalon", Moret; Elegie, Czibulka (Cellosolo, Herr Hofmeister); Auswahl aus „Die rosa Dame", Caryll; Intermezzo, „Topeka", Jones; Egyptischer „Rag", Wenrich.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen....	20.28
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland: 100 Gulden........	40.40
Dänemark: 100 Kroner.....	26.85
Rußland: 100 Rubel........	52.00

Chicagoer Große Oper.

Heute Nachmittag: „Lohengrin", heute Abend: „Carmen".

Morgen: letztes Konzert.

Das Opernprogramm für heute umfaßt eine „Lohengrin"-Vorstellung mit den Damen White und Wittkowska am Nachmittag und eine Aufführung von „Carmen" mit Frau Gerville-Reache in der Titelpartie am Abend. Nachstehend das Programm.

2 Uhr Nachmittags:

Lohengrin
(Deutsch)
Oper in 3 Akten von Richard Wagner

Heinrich der Vogler..........Gustave Huberdeau
Lohengrin..........Charles Dalmores
Elsa von Brabant..........Karolina White
Friedrich von Telramund......Clarence Whitehill
Ortrud..........Marta Wittkowska
Der Heerrufer..........Armand Crabbe
Vier brabantische Edle..........Schorr, Kostinsky, Passin, Preisch
Vier Edelknaben..........Egener, Berry, Cavan, Ingram
Musikdirektor..........Alfred Szendrei
Bühnenleiter..........Fernand Almanz

8 Uhr Abends:

Carmen
(Französisch)
Oper in 4 Akten von Bizet.

Don Jose..........Mario Guardabassi
Escamillo..........Armand Crabbe
Zuniga..........Henri Scott
Lillas Pastia..........Desire Defrere
Morales..........Jean De Keyser
Carmen..........Jeanne Gerville-Reache
Micaela..........Alice Zeppilli
Frasquita..........Marie Cavan
Mercedes..........Giuseppina Giaconia
Il Dancairo..........Constantin Nicolay
El Remendado..........Francesco Daddi

Tänze vom Balletkorps.
Erste Solotänzerin..........Rosina Galli
Generalmusikdirektor....Cleofonte Campanini
Bühnenleiter..........Fernand Almanz

Morgen Nachmittag wird das letzte der Sonntagskonzerte unter der persönlichen Leitung von Cleofonte Campanini gegeben. Die ersten vier Nummern sind Wagnerschen Werken entnommen, es wirken mit die Damen Saltzmann-Stevens, Osborn-Hannah und White, die Herren Bassi und Sammarco und das vollständige Opernorchester.

Straßenbahnunfälle.

Fünf Fahrgäste mehr oder minder schwer verletzt.

An S. Halsted und 59. Straße prallte gestern Abend eine südwärts fahrende Halsted Straße-Elektrische mit solcher Wucht gegen eine ostwärts fahrende 59. Straße-Elektrische an, daß diese stark beschädigt entgleiste und die Fahrgäste von ihren Sitzen hinuntergeschleudert wurden. Fünf Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Verunglückten sind:

Andrew Nelson, 39 Jahre alt, Nr. 3047 Cheltenham Place; Bruch des linken Armes.

Edward Nitsche, 35 Jahre alt, Nr. 5326 S. May Straße; Bruch des linken Arms.

K. R. Blakewell, 25 Jahre alt, Nr. 6627 Woodlawn Ave.; Bruch des rechten Beines.

Frau C. Crimmer, 40 Jahre alt, Nr. 321 W. 59. Straße; Verletzungen am Rücken und Schrammen im Gesicht.

E. Shaw, 26 Jahre alt, Nr. 5722 Emerald Ave.; Quetschungen an der linken Schulter und Schnittwunden im Gesicht.

Sauste in den Tod.

Eugen Donahue, ein Laufbursche des Kolonialwaarenhändlers F. Baud, Nr. 6552 Wentworth Ave., stürzte gestern im Apartmentgebäude Nr. 6565 Yale Ave., wo er Waaren abzuliefern hatte, aus der Höhe des 6. Stockes den Fahrstuhlschacht hinunter und fand auf der Stelle den Tod. Er hatte sich vom 5. nach dem 6. Stock begeben wollen und, ehe er ihn betrat, den Fahrstuhl in Bewegung gesetzt. Dieser schoß so schnell zum 6. Stock empor, daß Eugen beim Versuch, ihn zu benützen, ins Leere trat. Mit seltener Geistesgegenwart hielt er sich an einer unter dem Fahrstuhl angebrachten Stange fest, verlor aber, als der Fahrstuhl in der Höhe des 6. Stocks mit jähem Rucke hielt, seinen Halt und stürzte in den Tod.

Protestbeschluß.

Konkordialiga mißbilligt den Strafaufschub für die Mörder Gülzows.

Die Konkordialiga, in deren Mitgliedschaft bekanntlich siebzig lutherische Gemeinden von Chicago und Umgegend vertreten sind, hat einen Protestbeschluß gegen den vom Gouverneur den Mördern Fred Gülzows bewilligten Strafaufschub gefaßt.

Es wird darin gesagt, daß Gülzow von den sechs ihrer Tat geständigen Leuten grausam und ohne Erbarmen abgeschlachtet worden ist, die Mörder in gehörigem Prozeß von Geschworenen schuldig erklärt worden sind und der Gouverneur es für gut befunden hat, ihnen auf Verwendung einiger gefühlsseliger Leute einen Aufschub der Todesstrafe zu gewähren, die Wohlfahrt des Gemeinwesens und den Schmerz und Verlust der Hinterbliebenen des Opfers außer Acht lassend.

Der Gouverneur sei dabei übel beraten gewesen, seine Handlung sei geeignet, die Achtung vor dem Gesetz und der Rechtspflege zu vermindern, und würde von der Konkordialiga ernstlich mißbilligt. Die Liga protestire gegen jeden weiteren Aufschub der Strafe.

Deutsches Hospital.

Am nächsten Donnerstag, 8 Uhr Abends, findet in den Räumen des Deutschen Hospitals die Jahresversammlung statt, in welcher die Beamten der Gesellschaft ihren Bericht erstatten und die Wahl der Direktoren für das laufende Jahr vorgenommen wird. Alle Mitglieder sind freundlichst eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

— Guter Rat. — Frau: „Es ist schrecklich, unserem Jungen werden alle Hemden zu eng." — Mann: „Ei, so laß ihm doch welche von Wachsleinewand machen."

Durch Feuer vertrieben.

Zwei Familien mußten halbnackt in's Freie flüchten.

Im zweiten Stock des von Robert Stuart bewohnten dreistöckigen Steinhauses Nr. 4850 Woodlawn Avenue brach heute früh um halb drei Uhr Feuer aus, das, mutmaßlich durch einen Funken aus dem offenen Kamin verursacht, wahrscheinlich schon stundenlang geschwelt hatte. Es wurde von Stuart entdeckt, der seine Angehörigen weckte und mit ihnen Hals über Kopf nach der hinter dem Hause gelegenen Remise flüchtete, wo die Leutchen sich in aller Hast notdürftig ankleideten.

Als die Feuerwehr eintraf, schlugen die Flammen zum Dache hinaus. Der Brand wurde erst gelöscht, nachdem kostbare Gemälde und sonstige Kunstgegenstände beschädigt waren. Der Schaden beläuft sich auf etwa $10,000. Stuart ist der Schatzmeister der Quaker Oats Company.

Durch Feuer zerstört wurde heute früh das zweistöckige Holzhaus Nr. 9234 Erie Ave., South Chicago. Die Bewohner, John Burke, Frau und drei Kinder, retteten nur das nackte Leben. Sie fanden vorübergehende Unterkunft bei einem Nachbar. Der mutmaßlich durch Ueberheizung des Zentralofens verursachte Brand hat etwa $4000 Schaden angerichtet.

Personalnachrichten.

— John C. McCord, ein altangesessener Grundeigentumshändler, ist gestern Abend im Alter von 65 Jahren im Chicago Beach Hotel gestorben. Er hatte viele Jahre in dem Hotel gewohnt.

— In seiner Wohnung, 1730 N. Albany Ave., starb im Alter von 54 Jahren Gustav Naerup, Haupteigentümer der „C. O. D."-Marktläden auf der Westseite. Er hinterläßt eine Wittwe und eine Tochter, Bertha. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 1 Uhr statt.

Geheimnisse der Tiefsee.

Von O. Hainau.

Ueber die tiefsten Abgründe des Ozeans war bis vor etlichen Jahrzehnten in der That das undurchdringlichste Dunkel des Geheimnisses ausgebreitet. Alte, volksthümliche Vorstellungen von Dämonen und Nixen, die dort über die ungezählten Schätze versunkener Flotten herrschen, von Meerfrauen, die sich aus dem Gebein der Ertrunkenen eine Harfe bauen und sie mit ihren Sehnen bespannen, Matrosenmärchen, von der „Seekiste des Teufels", die dort unten für die verlorenen Seelen bereitstehe, lebten mehr oder weniger bewußt in den Ueberlieferungen der Menge; die Unterrichteten dagegen waren zu der Ueberzeugung gekommen, daß da drunten einfach nichts sei, kein Atom organischen Lebens, nichts als die eiskalte Nacht des lichtlosen Gewässers.

Aber heute wissen wir alle, daß die ungeheuerlichsten Tiefen der See noch ihr eigenes Leben besitzen; daß dort zwar keine Hexen und Teufeln hausen, wohl aber Geschöpfe, die an Sonnderbarkeit des Aussehens mit jenen Ausgeburten des seemännischen Aberglaubens erfolgreich wetteifern könnten. Unglaubhafte Fischgestalten, die mit eigenem Licht die schier undurchdringlichen Finsternisse erleuchten — Wesen, deren Körperbau sich den fabelhaft unwahrscheinlichsten Verhältnissen so sehr angepaßt hat, daß sie zerspringen und sterben müssen, sobald das Netz des erbarmungslosen Tiefseefischers sie aus ihrer Abgrundsheimat an das Licht des Tages heraufholt.

Es ist über diese Dinge schon vieles bekannt geworden, und deutsche, englische, französische Forschungen, von der Challenger-Expedition der siebziger Jahre bis zu den neuesten Plankton-Untersuchungen und den mit großen Mitteln betriebenen Arbeiten des Fürsten von Monaco, haben ein ungeheures Material zutage gefördert. Dazu kam noch die Tätigkeit der biologischen Stationen. Man darf es heute wohl aussprechen, daß die Zustände und Lebensbedingungen in den Tiefen der großen Ozeane heute der Wissenschaft in allgemeinen Zügen vertraut sind.

Wir wissen, daß der Grund dieser Meere einem Hügellande gleicht, das sich an einzelnen Stellen zu mächtigen Hochgebirgen aufschwingt, die zuweilen als Inseln über die Oberfläche der See hinausragen. Wie Murray in einem Berichte über die Expedition des norwegischen Schiffes „Michel Sows" ausführt, kennen wir jetzt Tiefen von mehr als fünftausend Faden. Wenn die höchsten Gipfel des Himalaja dort hineingestellt würden, so würde die See über ihre Spitzen hinwegfluten.

Der Salzgehalt des Meeres nimmt nach der Tiefe zu ab. Die Strömungen lassen natürlich eine regelmäßige Abnahme des Salzgehaltes nicht überall zu; so wird die Tiefe des Atlantischen Ozeans durch den unterseeischen Abfluß des salzreichen Mittelmeeres mit gesalzen, wenn man sich eines so trivialen Ausdrucks bedienen darf. Ebenso schwankt die Temperatur des Meeres. Doch die Tiefsee ist immer kalt. Der Ton oder Schlick, den die Expeditionen aus großen Tiefen emporbrachten, war von so eisiger Kälte, daß die Seeleute unter einer tropischen Sonne ihre Getränke darin kühlen konnten.

Der Sauerstoff nimmt in der Tiefe an Menge ab, dagegen bleibt die Menge des Kohlenstoffes unverändert. Die Minderung des Sauerstoffs ist durch den Verbrauch bedingt; zahllose Meergeschöpfe bedürfen seiner, um zu leben. Es gibt Tiefen, in denen keine höher organisirten Wesen atmen können, nur Bakterien kommen darin fort. So im Schwarzen Meere, wo der Schwefelwasserstoff stark verbreitet ist. Dann kommen noch die unterseeischen Grenzscheiden in Betracht. So wurde bei den Faröer im Norden von Schottland ein Bergrücken entdeckt, der das warme Wasser des Golfstromes von der eisigen arktischen Tiefe trennt. Die Tierwelt des Meeresgrundes gehört im Norden dieses Rückens der Polarwelt, im Süden einer gemäßigten Zone an.

Der oben erwähnte „Michel Sows" fand mittels seiner Apparate noch in 500 Faden (ein Faden gleich 1.883 Meter) Tiefe bekannte eßbare Fische. Sehr interessant ist die Feststellung, daß die Tiefseetiere älteren Typen angehören als die Bewohner der seichten Küstengebiete. Ohne Zweifel sind sie, der Not gehorchend, aus übervölkerten Gebieten nach den Tiefen gewandert. Das norwegische Fahrzeug fischte mit dem großen Otterschleppnetz, das jetzt vielfach gebraucht wird. Um die mittleren Regionen zu erforschen, über deren Bewohntheit noch gestritten wird, wandte man große seidene Netze an, die in verschiedenen Tiefen nach Belieben zugezogen werden konnten. Fremdartige Fische der Tiefsee — fast alle sind es düstere Gesellen von schwarzer oder doch dunkler Färbung — fand man dort, wohin die Strahlen der Sonne eben noch dringen. Man möchte sie Dämmerungsfische nennen. Es kamen dazu auch verschiedene Krustentiere und Würmer. Zu den schwarzen Fischen bildeten tiefrote Krebse einen eigentümlichen Gegensatz. Seltsame Fische mit Teleskop-Augen, wie sie schon durch frühere Expeditionen bekannt geworden waren, fanden sich auch hier in den verschiedensten Graden ihrer Entwickelung. Die Oberflächennetze fingen Geschöpfe ganz anderer Art, durchsichtig wie Kristall, auch von silberner oder schön blauer Farbe. Zu jenen gehören die kristallhellen Aallarven, die man früher für eine besondere Fischgattung gehalten hat. Die Aalfrage ist überhaupt noch keineswegs als gelöst zu betrachten. Jedenfalls weiß man noch nicht, zu welcher Art von Aal die angeblichen oder wirklichen Larven gehören.

Daß die Färbung dieser Tiere mit der Verbreitung des Sonnenlichts im Wasser zusammenhängt, versteht sich wohl von selbst. Nach Versuchen des Professors Helland-Hansen, der photographische Platten in verschiedenen Tiefen aussetzte, dringt das Licht der Sonne bis zu 500 Faden Tiefe hinab. In 906 Faden Tiefe war selbst nach zwei Stunden keine Lichtwirkung auf der Platte wahrzunehmen. Bei 300 Faden herrschten fast nur noch die ultravioletten Strahlen, die unser Auge bekanntlich nicht wahrnimmt. — Die schwarzen und roten Wundertiere, von denen oben die Rede war, schwimmen in Meeresschichten, die für menschliche Augen vollständig finster sein müßten. Ihre Farben haben, wie man annimmt, den Zweck, sie von oben her unsichtbar zu machen.

Aber eine große Anzahl unterseeischer Thiere besitzt, wie wir oben schon erwähnt haben, die Gabe eigenen Lichtes. In einem gewissen Umkreise vermögen sie das Wasser um sich her zu erhellen. Das Selbstlicht hat wohl hauptsächlich die Bestimmung, dem Träger seine Nahrung, mit anderen Worten: dem Räuber seine Beute zu weisen. Die Durchsichtigkeit oder bläuliche Färbung hat wieder für die Höhenfische eine schützende Macht; sie können von den finsteren Feinden, die tiefer unten in den Gewässern hausen, in den oberen, helleren Schichten nicht gesehen werden!

Noch sind nicht alle Geheimnisse der tiefen See enthüllt. Vielmehr erwarten wir noch immer von der Tiefseeforschung eine endgiltige Lösung der „Seeschlangenfrage". Weshalb sollten sich nicht mächtige tierische Organismen, nicht gerade Schlangen, vielleicht aber Fische oder Kraken, den Lebensverhältnissen auf dem lichtlosen, eiskalten Meeresgrunde angepaßt haben? Auf ein zufälliges Auftauchen solcher Ungeheuer wären dann die zahllosen Seeschlangengeschichten wenigstens zum Teil zurückzuführen. Und wenn man die Wahrnehmung festhält, daß gerade die ältesten Tierformen die tiefe See aufgesucht, sich gewissermaßen dahin geflüchtet haben, so erscheint die Hoffnung nicht ganz unberechtigt, daß einst sagenhafte Meeresriesen sich im Licht der Forschung zu wissenschaftlich bestimmten Lebewesen wandeln.

Ein fürstlicher „Wunschzettel".

An den Herrn Landeshauptmann Hanusz Wolffen v. Gersdorff sandte im Dezember vor nunmehr 271 Jahren der Kurfürst Johann George folgenden Wunschzettel. Er bittet ihn um sechs schöne Pferde, weil er, der Landesherr, sie selbst nicht würde bezahlen können: „Bester lieber besonderer. Wir haben unlängst verstanden, daß der v. Zschrinhausz sechs apfelgraue schöne Rosse hätte, welche für uns einen Zug Leib-Pferde bedeuten könnten. Wenn wir denn dieselben gerne haben möchten, zumahlen wir deren Höchst von nöthen hätten. Uns aber anjetzo die Mittel entstehen, käuflich dazu zu gelangen; Als haben wir erachtet, wenn ihr doch denen Löbl. Ständen des Markgrafentums Ober-Lausitz das vielleicht unter den Fuß geben könntet, daß uns dieselbigen gefielen, Sie Uns einen gnädigen Gefallen daran bezeigen würden, wenn sie Uns dieselbigen präsentierten. Wir wollten euch solches in allen Gnaden gegen sie zuerkennen, eingedenk bleiben. Wenn ihr denn unzweifelhaftig das Eure dabey thun werdet, und die sich willig darzu erklärten, sähen Wir gerne, daß solche je eher je besser überbracht werden möchten. Solches haben wir an Euch gesinnen und in Gnaden gewogen bleiben wollen. Signum Dresden, den 19. Winter-Monaths 1640. — Johann George H. zu Sachszen.

— Im Dusel. — Kellner: Was wünschen die Herren? — Studiosus (lallend): Bringen Sie uns ein Zimmer mit zwei Betten!

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Alt Heidelberg."
Auditorium. — Große Oper: „Carmen."
College. — „The Barrier."
Garrick. — „Two Women."
Chicago Opera House. — „Gypsy Love."
Colonial. — „The Spring Maid."
Imperial. — „The Penalty."
Fort. — „Shorty McCabe."
Crown. — „The White Sister."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zitherspieler zum Begleiten. 5730 Laflin Str.

Verlangt: Deutscher Wurstmacher. 2045 Lawrence Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 752 S. California Ave.

Verlangt: Ein Brot- und Cakes-Bäcker nach einer Vorstadt, muß sein Geschäft verstehen. Frank Kramford, St. Charles, Ill. fasan

Verlangt: Jungen von 15 bis 16 Jahren, zum Kegel aufsetzen in Kegelbahn. 1159 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Barbier. 1901 Grand Avenue, im Saloon.

Verlangt: Ein Klarinettenspieler für Sonntag, im Haus zu spielen. 1523 Mohawk Str.

Verlangt: Drei starke Arbeiter, müssen englisch verstehen. Anzufragen Montag Morgen bei der R. Co., 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Blacksmith und Hufschmied. 2642 Calumet Ave. fasan

Verlangt: Junger Mann, der Dampfheizung versteht. Barbershop 816 South California Ave.

Verlangt: Porter. Zu erfragen: Julius Schulz, 2058 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Junge, in der Bäckerei zu helfen. B. Schumacher, 2736 12. Str., Ecke Fairfield Ave.

Verlangt: Janitor, freie Miete für den richtigen Mann; dauernde Stellung, kann 1 oder 2 Kinder haben; Empfehlungen erforderlich. Seitenthüre, 1900 Estes Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein erfahrener Blacksmithgehilfe mit Engineer-Lizens. Rady & Son, 2718 Wentworth Avenue.

Verlangt: Wurstmacher für alle Arbeiten. 953 W. 37. Straße.

Verlangt: Junger Mann, der das bartenden erlernen will, Empfehlungen verlangt. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Mitteljähriger Mann für Porterarbeit und Lunchkochen in Saloon, muß im Saloon schlafen. Nachzufragen. Andy Coughlin, 5001 Ashland Ave.

Verlangt: Sauberer, netter, junger Druggist. — 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.

Verlangt: Ein tüchtiger Junge in Bäckerei. Muß Nachts arbeiten. 958 Wells Str.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit, braucht nicht englisch zu sprechen. 2738 Sheffield Ave.

Verlangt: Gute Männer, um Eis zu schneiden, komfortable Boardinghäuser und gutes Essen in unseren Countryplätzen. Nachzufragen bei der Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave. oder 120 East Illinois Str. fasomo

Verlangt: Lediger Mann für Pferde und Hausarbeit. 2144 W. Division Str.

Verlangt: Junger Mann, im Store und Lagerraum zu helfen. $11 die Woche zum Anfang. Sonntags frei. Alter und wie lange hier anzugeben. Schreibt an Adr.: N. 633 Abendpost. fasan

Verlangt: Guter Helfer an Truck- und Wagenarbeit. 17 E. Michigan Str.

Verlangt: Saloonporter, verheiratet, keine Kinder, muß Lunch kochen, kann 3 Zimmer bewohnen. Fangt am Dienstag an. 401 West 79. Str.

Verlangt: Musiker für Solo Cornet, Tenor Saxophone, Clarinette, Violine als Nebeninstrument erwünscht. Stetige Stelle fürs ganze Leben, guter Gehalt mit Pension in Aussicht. Näheres bei L. Mieses, 430 E. 42. Str. Am Abend. misafon

Verlangt: Clarinet-Reparateur. Frank Holton & Co., Gladys und Washtenaw Ave. frsa

Verlangt: Deutscher Wurstmacher, der auch schlachten kann, sofort. Otto Brueck, 713—715 N. Broadway, Joliet, Ill. Telephon: 1478 Joliet. dofrsa

Verlangt: Guter Wagenschmied an neuer und alter Arbeit. 1913 So. Jefferson Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gutes Ehepaar, Mann muß Boiler tenden und Arbeitenn im Hause verrichten, Frau in Küche zu helfen. Hotel Hungaria, 1618 W. Division Straße.

Verlangt: Deutsches Ehepaar für Farmarbeit, 40 Meilen von Chicago, müssen melken können. 6072 La Fayette Avenue. frsafon

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, 40 Jahre alt, sucht Arbeit. Henry Saurbrunn, 941 Wells Str. fason

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Junge sucht Stelle in Store oder Apotheke, 18 Monate Erfahrung in Ungarn, 14 Jahre alt. 2447 High Str. M. Quint.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle an Brot und Kek's. Math. E. Muller, 1652 Mohawk Str. faso

Gesucht: Zwei junge Männer suchen Stelle als Janitorgehilfen, sehen nicht auf hohen Lohn. Bieber, 910 Willow Str.

Gesucht: 15jähriger Junge ist Willens Bäckerei zu erlernen. 942 W. North Ave. fason

Gesucht: Junger Chauffeur, französisch, deutsch und englisch sprechend, wünscht Stelle in Privatfamilie. Adr.: B. K., 1521 Barry Ave.

Gesucht: Guter Tinner sucht Platz. Pauly, 446 Grant Place. samo

Gesucht: Bartender, 26 Jahre alt, deutsch, Empfehlungen, möchte guten Platz. Adr.: N. 637 Abendpost. samo

Gesucht: Violinspieler sucht Stellung. Adr.: N. 605, Abendpost. fason

Gesucht: Junger deutscher Bartender wünscht stetigen Platz, ist auch willens Porterarbeit mit zu verrichten. H. Müller, 1236 Penn Str.

Gesucht: Mann, kann gut mit Werkzeug umgehen, sucht irgend eine Arbeit, auch Janitor. Kreiß, 1939 21. Place.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung, verrichtet auch Porterarbeit, hat Empfehlungen. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Gewandter deutscher Mann, Anfang 30, sucht sofort gute, dauernde Stellung als Porter, Janitor oder Saloongeschäft, auch ist selbiger Willens jede Fabrikarbeit anzunehmen. Offerten an Albert Kirchner, 2611 Hirsch Str.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, sucht dreimal wöchentlich Beschäftigung von 7—11 Uhr Abends. Guter Korrespondent der deutschen und polnischen Sprache. Spricht einigermaßen englisch. Max Eckstadt, 1665 Milwaukee Ave.

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, erfahren in allen Arbeiten, mit guten Empfehlungen, wünscht Stellung. Adr.: E. 124, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Hotel oder Saloon, kann auch an der Bar mithelfen. 1002 Lincoln Str.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Beschäftigung, hat mehrjährige Erfahrung in Eisenbahn-Offices und allgemeiner Officearbeit, Empfehlungen. Adr.: K. 443 Abendpost. dofasomomi

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Adr.: E. Stadelman, 5439 Shields Ave., Chicago, Ill. frsafon

Gesucht: Verheirateter Bartender sucht Stellung, beste Empfehlungen. Caesar, 1220 Barry Ave. frsafon

Gesucht: Deutscher Wurstmacher, 20 Jahre in großen Fabriken gearbeitet als Erster, sucht Platz in der Stadt oder auswärts. W. T., 214 West Oak Str., 3. Floor. frsa

Gesucht: Deutscher Barbier, kürzlich aus Wien eingewandert, sucht Arbeit. Johann Oestreicher, 2284 Clybourn Avenue. frsa

Gesucht: Junger deutscher Gärtner sucht irgend welche Arbeit, hat auch gute Empfehlungen als Hausmann. 4718 Princeton Ave., 3. Flat. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, auch Kocher, sucht Stellung. 3135 North Richmond Str. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: E. 756, Abendpost. midofrsafon

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Finishers an Damen Cloaks und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. fason

Verlangt: Frauen, um an handgehäkelten Taschen zu arbeiten. 111 Fifth Ave, 5. Floor. Morris, Mann & Reilly. fasonmo

Verlangt: Eine junge Dame für Photographie-Geschäft, muß polnisch, deutsch und englisch sprechen. J. B. Scholl, Milwaukee Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen, das gerne arbeitet. Anfangslohn $5 die Woche. Globe Store, 1157 N. Clark Straße. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — Muß im Bäckerladen mithelfen. 3354 Ogden Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen zur Hausarbeit und im Store zu helfen. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Familie von drei; gutes Heim. 4941 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das etwas englisch spricht; keine Wäsche. Harwood, 1745 N. Troy Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit; kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. 6300 Wayne Ave., nahe Devon Ave. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 3204 Douglas Blvd., nahe Kedzie Ave. faso

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hotelarbeit. — 1570 Clybourn Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 14 bis 15 Jahre, für Baby aufzupassen. 161 North Ave.

Verlangt: Junge Frau mit Baby als Haushälterin für Mann mit Kinder. Lewin, 2442 Lincoln Ave.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht leichte Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen, Dymek, 1540 Cornell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5621 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, das englisch spricht, kein waschen; Lohn $3 die Woche. Mrs. Solomon, 3223 Douglas Blvd. 'Phone: Lawndale 4629.

Verlangt: Frau, die Wäsche ins Haus nimmt. — Nachzufragen 2012 Rice Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, deutsch oder böhmisch, für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5. 3100 W. 12. Str., Tel. Kedzie 3391. fason

Verlangt: Aeltere Frau, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 6410 Sangamon Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 520 Bowen Ave., nahe Vincennes.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. M. L. Kohn, 3237 N. Park Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1322 Diversey Parkway, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1418 S. Hamlin Ave., nahe 14. Str., 1. Flat. fason

Verlangt: Ein gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4518 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für
Verlangt: Zwei Mädchen, eins das gut kochen kann, $9.00 die Woche; das andere für Hausarbeit, $6.00 die Woche. 2439 Grand Ave., Ecke Artesian Avenue. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. Empfehlungen. 4955 Grand Blvd. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie; keine Kinder. Zu erfragen bei Mrs. Scharf. 5006 S. Ashland Ave. frsafon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, bei amerikanischer Familie; Flatwohnung; stetige Stellung; Lohn $5. Telephon: Midway 171. Nachzufragen: 1532 East 65. Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 4502 Grand Boul., 1. Fl. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen und bügeln können. keine „Upstairs"-Arbeit. 2156 Sedgwick Str. frsafon

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit, in Saloon, aber keine Saloonarbeit. Mrs. Fandt, 1558 Elston Ave., Ecke North Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 1417 Millard Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. Nachzufragen: 2626 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, wo die Frau im Geschäft tätig ist; keine Wäsche; gutes Heim. 5017 South Ashland Ave. frsa

Verlangt: Tüchtige Frau, als Haushälterin, im Heim eines Wittwers; eine, die etwas englisch sprechen kann; kein Einwand gegen ein Kind. A. Hermann, 2839 South 41. Ave. frsafonmo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1856 Humboldt Blvd., 2. Floor. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; Lohn $5.00. 2124 Cleveland Avenue. do—fon

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Apartment, Südseite, drei in der Familie; muß gute Köchin sein; Empfehlungen, $7. Adr.: N. 612 Abendpost. 11jalwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1439 N. Harding Avenue, 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um Geschirr zu waschen. 3858 West 22. Str. dofrsa

Verlangt: Köchin (Mädchen) in Familie von vier Personen, kein waschen; guter Lohn. Empfehlungen. 5482 Greenwood Ave. Tel.: Hyde Park 1603. 8jalwX

Verlangt: Zwei Küchenmädchen, in Restaurant. A. Wagner, 5722 N. Clark Str. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein anständiges und starkes, junges deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit, ohne Kochen; hat Kinder gern. Bitte selber vorzusprechen: Marie Stein, 1404 N. Hamlin Avenue.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, das englisch spricht, sucht Stelle als Aufwärterin oder Zimmermädchen. A. Furnhammer, 1527 N. Halsted Straße. 'Phone: Lincoln 6137. fason

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen wünscht Stelle als Erzieherin bei kleinen Kindern. Frieda Gunther, 11 Loomis Str., 1. Flat, Tel. Haymarket 1877.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 261 W. 25. Str., 3. Flat.

Gesucht: Besseres Mädchen, kürzlich gelandet, sucht Stelle in gutem Hause. Adr.: S. 714, Abendpost.

Gesucht: Deutsche, gute Blumenbinderin, in allen Fächern der modernen Binderei vertraut, sucht Stelle — Adr.: S. 491, Abendpost.

Gesucht: Besseres Mädchen, kürzlich gelandet, sucht in gutem Hause, bei größeren Kindern, Stelle. Adressire Offerten S. 712, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen, etwas englisch sprechend, sucht Stelle bei Kindern. Nordseite. Bitte vorzusprechen. Moll, 2311 Roscoe Blvd.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin in Witwersfamilie. 4748 Evans Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht guten stetigen Platz für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. — 2121 Cuyler Ave.

Gesucht: Eine gut ungarische Köchin sucht Arbeit. 859 N. Hamlin Ave. samodi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 219 Sigel Str., 2. Flat, Bolbangan. fason

Gesucht: Wer gibt einem 14 Jahre alten Mädchen ein Heim, wo es für ihre Board etwas Arbeit thut. 1944 Sedgwick Str., Sternberg.

Gesucht: Junge, deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Bügeln. 446 Grant Place. fason

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Adr.: E. Greshnar, 1947 Ferdinand Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag und Donnerstag. 1945 Burling Straße. frsa

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle als Köchin, oder andere häusliche Beschäftigung. Frau Jaeger, 1945 Burling Straße. frsafon

Gesucht: Deutscher Barbier, 28 Jahre alt, sucht Stelle in besserem Geschäft. John Jaeger, 1945 Burling Straße. frsafon

Gesucht: Aeltere, erfahrene Frau sucht Stellung als Wirtschafterin oder um auf Kinder acht zu geben. Bitte, nachzufragen oder zu schreiben. Mrs. Schmidt, 2021 Mohawk Str., unten. frsafon

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht irgendwelche Arbeit. 1240 West 50. Str. frsafon

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit; hat Empfehlungen, und spricht etwas englisch. 1542 LaSalle Ave., Basement. frmo

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze, um Kranke zu pflegen, verrichtet auch Hausarbeit. Adr.: S. 722 Abendpost. frsafon

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, auch einfache Näharbeit. 2348 West Erie Str., F. Oberlin. fason

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit in Privatfamilie. May Kuhnen, 11 Loomis Str. — Vorzusprechen Sonntag und Montag, 1—4 Uhr.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit, kann auch kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1310 Süd Albany Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2002 23. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Bügelplätze, Nordwestseite bevorzugt. 2737 Ballou Str.

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen: Hilda Prasse, 1586 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Donnerstag und Freitag. 1617 Hudson Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze jeden Tag. 1547 Sedgwick Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Junge, gebildete deutsche Witwe sucht Stelle tagsüber bei Kindern. 1711 Wells Str., Tel. Lincoln 2729.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1868 Burling Str., 3. Floor.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Janitorstelle, ist tüchtig in seiner Arbeit. 1470 Warner Ave.

Gesucht: Ehepaar, deutsch und englisch sprechend, Mann ist erster Klasse Painter und Paperhanger, geschickt mit verschiedenem Werkzeug, versteht Dampfheizung, hat gute Empfehlungen, sucht einige Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: N. 643 Abendpost. frsafo

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein Betrag Geld zwischen Waveland und Hermitage und Addison und Lincoln Hochbahnstation oder auf Hochbahn selbst. Finder erhält bei Rückgabe gute Belohnung. 3724 N. Hermitage Ave.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein 32jähriger Mann, Pole, Christ, mit etwas Geld, sucht ein anständiges, polnisches oder deutsches Mädchen, 20—30 Jahre, mit etwas Ersparnissen, zwecks sofortiger Heirat. Adressire: Briefe E. 118, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Löhne prompt und schnell kollektirt für Bedienstete, Clerks, Verkäufer, Buchhalter, Stenographisten und Arbeitsleute jeder Art und Charakters. Testamente — Bevollmächtigte — Pässe und alle anderen Dokumente korrekt und nach den Gesetzen ausgeführt von alt etablirtem zuverlässigen öffentlichen Notar und früherem Richter. Konsultation strikt frei und durchaus vertraulich. Sprecht bei mir vor wegen gerichtlichen Angelegenheiten und Familienaffären jeder Art und Charakters, einschl. persönlichen Verletzungen — Verleumdung und allen anderen Schadenersatzklagen. Keine Kosten für Rathschläge. Suite 9 — 1572 N. Halsted Str., Südwest-Ecke North Ave.

—Jahresversammlung der Antheilinhaber—
...der...
Garden City Mutual Savings, Loan & Building Association
am Dienstag, den 16. Januar,
in der Vereins Office,
118 North La Salle Str., Zimmer 401—402.
M. D. Rider, Präsident.
samo Paul Kraemer, Sekretär.

Zu verkaufen: In dem Fleischerladen von Chas. Wetterling & Sohn, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., frisch geschnittenes Gänsefleisch, frisches Gänsefett, Gänseleber und -Keule, sowie Trüffel-, Gänse-, Sardellen- und Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Frankfurter Knackwurst; stets das beste Fleisch und Geflügel zu niedrigsten Preisen.

Frau Amalie Madaus, 27jährig, gebürtig aus Ostrowo, Schlesien, wird gesucht. Adr.: N 609, Abendpost.

Brumlik's echte deutsche Gesundheits Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Avenue.

Painting, Paperhanging vor der Saison billig. Decorating Co., 812 Wolfram Str., Tel. Wellington 8967. ja13samomi1m

Verlangt: 100 Leute täglich, um unseren Schinken mit Bohnen zu essen für 10c. 132 North Fifth Ave.

Suche einen Privatdektive von der Nordseite. Em. N. Adr.: E. 117, Abendpost.

Zu verkaufen: —3 in 1— Gesundheitliche Anti-Nicotine-Pfeife und zugleich Zigarren- und Zigarrettenhalter, per Post zugeschickt 25c—60c für 3, $1.00 für 6. Kühlt und filtert den Rauch. Frank Eitenkoeter, 1900 Addison Straße. 18dz—27ja,sa

Was wollt Ihr geben? Für grauen, weißen, blonden Zopf oder Cluster, von echten, nicht gefärbten Haaren, genau nach Natur. Eure Kämmhaare macht zu Zöpfe Frau Uhl, 5937 S. Halsted Straße. didosa

Masken-Anzüge zu vermieten. A. Madjack, 2221 Clybourn Avenue. 9jadidosa4w

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

Achtung, Kontraktoren! Habe 6-Flat Brickarbeit zu vergeben, Plumbing, Elektrik und Plastering. Adr.: N. 608 Abendpost. frsafon

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 18dez,1m

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleihen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr sucht Lehrerin, um Stunden in der englischen Sprache zu nehmen. Offerten mit Preisangabe in Deutsch erbeten. Adr.: L. T. 34, Abendpost.

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst! Neue Zirkel für Damen und Herren beginnen Montag und Mittwoch. Genaue deutsch und englisch Erklärungen von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen; auch privat. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. fason

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Roehnke. 6jasafonmi1m

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Deutsch-Amerikanerin ertheilt besten Privat-Unterricht im Englischen und Deutschen Anfängern und Vorgeschrittenen in und außerm Hause. Billig. leichte Methode. Adr.: D. 396 Abendpost. 11jalwX

Klavier-Unterricht. Mäßige Preise. Alfons Lindner, 1580 Clybourn Ave. 9jan,1wX

Schmidt's Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ot—30ez

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Cariage-Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Nähmaschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 2240 Lincoln Ave. 4ot*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sofort, Einrichtung für 4 Zimmer, in gutem Zustande, mit Wohnung, Abreise halber nach Deutschland. 1326 Cleveland Ave., vorne, unten.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Basebrenner, für 5 oder 6 Zimmer, billig. 303 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Küchenofen. 1404 Sedgwick Straße, hinten.

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen, billig, weil mir derselbe jetzt zu klein ist. 2525 Frankfort Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Küchenofen, in gutem Zustande. — 1314 Sedgwick Str., 4. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen — spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein Heizofen. 3051 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, mehrere Oefen, verschiedener Sorte; wegen Dampfheizungs-Einrichtung überflüssig geworden. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag, von 2 bis 5 Uhr. 1432 N. Clark Str. frsa

Gelegenheitsverkauf! Verschleudere sofort gute Möbel, 6 Zim. Flat; prachtvolles Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Ledercouch, Rug 9×12, Eßzimmer-Set Dresser, Betten, Ofen usw., spottbillig, einzeln oder zusam., wegen Deutschlandreise, 2023 Dayton Str. 11jalwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Victor Phonograph, wie neu — 70 Records — kostete neu, $60. Nehme $30. 2810 Sheffield Ave., Grace 6514.

$85 kaufen ein schönes Upright Piano und $25 ein gutes Square Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 13janlmX

Verschleudere prachtvolles $400 Mahagoni Upright Piano, spottbillig, wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Straße, unten. 11jalwX

$50 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich 1956 Larrabee Str. 10jn1wX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Immer an Hand — 1 bis 2 Wagonladungen frischmelkende Kühe und Frühjahrskalber, vertausche für fette Kühe und liefere dieselben frei ab. Ställe und Yards, 4700 Ridgeway Ave. Nehmt Archer Limits Car oder Durchroute 13 an Halsted Str., ½ Meile westlich von Kedzie Ave., die ein Block von unseren Ställen ist. Nachzufragen am Sonntag oder Wochentags und jetzt Euch jetzt um. Tel.: Yards 1617.

Zu verkaufen: Chickens, schwarze Rhode Island, rothe und weiße Leghorn Hähne. Ebenso auch frische Eier zu verkaufen. 5730 Laflin Str.

Verkaufe gutes Pferd, 5 Jahre alt, 1700 Pfund schwer. 1015 Center Str., Store.

Zu verkaufen: Billig, 2 Pferde, Pickle Fabrik. 2044 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Rollers, großer Stock und Zuchtweibchen. Aug. Jenke, 2914 Johnstone, nahe California Ave., Tel. Humboldt 5312.

Zu verkaufen: 3 Farmerstuten und 10 Sets doppelte Farm-, Expreß- und Buggygeschirre, 3 Buggies billig. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: $8, einfaches Expreßgeschirr. 4432 Princeton Ave.

Zu verkaufen: 100 Andreasberger Kanarienvögel, gute Singer, $2.50. Weibchen billig. 4432 Princeton Ave.

Muß verkaufen: Gesundes, starkes Arbeitspferd — $35. 1911 Larrabee Str., 2. Fl., Front.

Pferd, 1100 Pfund, zu verschenken. 1858 Burling Str., 2. Flat, Front.

Muß verkaufen: 6 Pferde und Stuten von 1100 bis 1500 Pfund, 6 Expreßwagen und Kohlenwagen, Ein- und Zweispännergeschirre, $8 das Stück. 731 Lake Straße, nahe Halsted. doja

Verkaufe Kanarienvögel, feine Seifert Roller und extra gute Weibchen. Züchter, 1718 N. Halsted Str., 2. Flat. ja6,13

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Doppel- und Einzel-Geschirr und mehrere Wagen. 2109 Flournoy Str. frsafon

Zu verkaufen: Billig, Pferde, Doppel- und Eingespann-Geschirre, ein Gespann Maulesel. Keystone Oil Co., 1030 West Division Str. frsa

Muß verkaufen: Ein gutes Gespann Pferde, sehr billig. Ruft auf: Edgewater 1218. 1460 Bryn Mawr Avenue. dofrsa

Habe zu verkaufen: 6 Gespanne Pferde und Stuten, von 1200 bis 1600 Pfd. schwer, manche etwas pflaster-wund, passend für Bierwagen, alle jung und in bestem Stande. Geschäftsänderung bedingen den Verkauf. Anzufragen im Café, 1733 W. Madison Straße. Tel.: West 2781. do—fon

Braunes Pferd, das am 13. Dezember v. J. Nr. 731 W. Lake Str. zurückgelassen worden ist, wird innerhalb drei Tagen zur Deckung der Futterkosten verkauft werden, wenn der Eigenthümer bis dahin nicht vorspricht. dofrsa

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5jalm

Muß verkaufen: 27 Pferde und Mähren, von Departmentstores gebraucht worden. $20 bis $50 per Stück. Keine Offerte abgewiesen. 1319 Cornelia Str. 2ja,2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisafon*

—Ladeneinrichtungen!—
Wenn Sie beabsichtigen, Ladeneinrichtungen für irgend ein Geschäft zu kaufen, wird es von Vortheil für Sie sein, zuerst bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent niedriger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
H. J. Mansbach,
628 und 630 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1264. mi—fon

Theo. Goodkind,
3038 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10otdidosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein importirtes Weinfaß, 128 Gallonen enthaltend, wunderhübsche Schnitzereiarbeit, mit Gestell. Eine Zierde für irgend eine Weinstube. Macht Offerte. Anzusehen bei Streichs, 124 Nord Fifth Avenue.

Zu kaufen gesucht: Ein zusammengesetzter Wiegenblock. 3255 — 22. Str., Ecke Spaulding.

Zu verkaufen: Guter 100 Eier Incubator und Brooder, billig. 2527 W. Chicago Ave.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir ertheilen freie Auskunft über Patente; verkaufen gute Erfindungen. — Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei.
Robert Klotz & Co.,
Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. Telephon Central 4420. 28jn,didofafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 7 Zimmerwohnung, mit Bad, alle Bequemlichkeiten. Gute Carverbindung, $35 per Monat. 916 N. Kedzie Ave., Phone Humboldt 2824. afon

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, passend für Roomers. 158 Huron Str., östlich von Wells Str.

Zu vermieten: Schöne freundliche Wohnung, nur $10. Anzufragen bei Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.

Zu vermieten: Store, gut für Schuhreparaturenwerkstätte. 2652 Lincoln Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Bad, Telephon. 1702 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Keine Miete bis Februar! Vier schöne, helle Zimmer, Toilet. 625 Sherman Pl., nahe Clark Str. Car Barn. di—fa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Dampfgeheiztes, großes, möblirtes Zimmer, größte Bequemlichkeit. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave., Phone Humboldt 9242. jan13,18,20

Zwei Boarders verlangt. 1370 Hudson Ave., 2. Flat, hinten.

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer für einen Mann. 242 Burling Str., nahe Belden Ave. Lincoln Ave. und Halsted Str. Cars, 3 Block von Hochbahn.

Zu vermieten: Warme Zimmer. 1746 Larrabee Straße.

Möblirte Zimmer, mit Heißwasser, separater Eingang, leichte Haushaltung. 511 North Ave. 13jalw

Gewünscht: Roomers oder Boarders für 2 schöne Frontparlor, $5 oder kleines Zimmer, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. fasomo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, billig, mit Baard, wenn gewünscht. 357 Wisconsin Str.

Mann mit Kinder findet Board. 1988 Howe Str. fason

Zu vermieten: Helles, möblirtes Bettzimmer, rein und warm, heißes Wasser, $1.75, Bad. 330 North Ave., rechts. fason

Frau wünscht Mann in Board. 1421 Hudson Ave.

Boarder verlangt. Warmes Zimmer. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1626 N. Halsted Straße, oben.

Oesterreicher verlangen 1 oder 2 Roomers oder Boarders. 1423 Sedgwick Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Kleines Zimmer, warmes Wasser. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat, links.

Verlangt: Roomers. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: 3 möblirte Zimmer, mit Bad, für leichte Haushaltung. 2231 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, sauber, gut geheizt, heißes Wasser und Bad, wie zuhause, an ruhigen Herrn; gute Fahrgelegenheit, $1.50. 608 Center Str., Ecke Larrabee.

Zu vermieten: Sauberer Frontparlor und Schlafzimmer, separater Eingang — Gas, Bad — an Freunde oder einzeln, doppelte Carverbindung und Hochbahn. 1621 Sedgwick Str., nahe North Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Hübsche saubere Zimmer, mit oder ohne Board. 305 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Frontparlor an einen oder zwei Herren. Warmes und kaltes Wasser. 311 Wisconsin Straße.

Oesterreich-ungarische Familie, jüdisch, sucht Boarders, Dampfheizung. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted.

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer bei Privatfamilie. 1517 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zimmer mit Board für 1—2 Herren bei Wiener Familie, Dampfheizung, warmes Wasser, Bad. 1449 Ogden Ave. fason

Solider Herr findet warmes, billiges Frontzimmer bei deutscher Dame. 1912 Ogden Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Gutes warmes Frontschlafzimmer an ein ruhiges anständiges Mädchen oder Frau, billig. 695 Milwaukee Ave., 2 Treppen. Anzufragen Sonntag.

Deutsche Warme, billige Zimmer. 155 W. Ontario, nahe Wells. jan13,14,20

Zu vermieten: Angenehme, preiswerte Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. ja13fafon*

Billige warme Zimmer. 222 Wisconsin Str., gegenüber Park. misafo

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung, geheizt, an Arbeitsleute. Laundry. $1.25 auswärts. 2029 Park Ave. midofafc

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 2237 N. Halsted Str. frsa

Zu vermiethen: Warme Zimmer, $1.25 die Woche. 625 West Madison Straße.

Zwei möblirte Zimmer mit Kost zu vergeben an zwei anständige Herren. Anzufragen jeden Abend bis 9 Uhr, 1421 Hudson Ave., Flat 3, Front. 9jalwX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht ein gutes, möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau, Nordseite, Briefe und Preisangabe. Adr.: E. 120, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatleute haben $800 auf Gebäude zu verleihen für 3 Jahre. Nur an Grundeigentümer. Adr.: N. 645, Abendpost.

Habe $1000 auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu verleihen, für 3 oder 5 Jahre, nur an Privatleute. Adr.: D. 399, Abendpost. jan3,misafo*

Habe $3000 auf verbessertes Chicago Grundeigentum für eine Anzahl von Jahren zu 5½ Prozent zu verleihen. Nur wirkliche Grundeigentümer brauchen zu antworten. Adr.: D. 383, Abendpost. jan3,misafo*

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Wir leihen Geld zum Häuser bauen; hört auf Miete zu zahlen, bebaut Eure Baustellen; Abzahlungen nach Eurem Belieben. Pläne frei. Sprecht vor oder schreibt um Auskunft.
Perren & Co., 627 Opera House Block, Clark und Washington Straße. 12jafrsafon*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3il*X

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwert und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ot*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — —
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 2il*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocerystorekäufer — Achtung! —
$650 kaufen kaufen einen der bestzahlenden und seit langer Zeit etablirten Grocerystore, ein sehr großer Vorrath von importirten und hiesigen Groceries, Grocerylager ungefähr $900 werth, Fixtures kosteten $550. Der größte Bargain, der je in Chicago offerirt wurde, neben großem Meatmarket. Goldgrube für die richtigen Leute. Gebe auch zum Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sehr billige Miete. Nachzufragen Sonntag Morgen von 10—12.
—2507 Fullerton Ave., nahe Campbell Ave.—

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon, gegenüber dem Courthaus, nahe dem Depot. H. R. Lange, 603 Michigan Ave., La Porte, Ind. fason

Butcherstand mit neuen Fixtures in einem alten Grocerygeschäft ist frei abzugeben. Adr. E. 114 Abendpost.

Zu verkaufen: Confectionery, Zigarren und Poolroom, billig, wegen Krankheit. 3335 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: Bäckerei, schöne Nachbarschaft, billig. 1927 Orchard Str. fason

Zu verkaufen: Gutes Roominghaus, 17 Zimmer, Preis $750. 115 Ontario Str.

Verkaufe: 7 helle Zimmer Flat, mit Roomers, ebenfalls Piano, Baar oder Abzahlung. Mrs. Kaempf, 1341 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, billig, gut vermietet. 1155 Wells Str., rechts.

Zu verkaufen: Kohlenoffice, mit Pferd und Wagen — Bargain. 2703 N. California Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket. Zu erfragen 3656 N. Marshfield Ave. fason

Zu verkaufen: Das „Belmont Restaurant". 1536 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Bargain, 3 Stühle Barbierladen, in guter deutsch-polnischer Nachbarschaft, Goldgrube für die richtige Person. Adr.: N. 641, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Storebäckerei, womöglich mit Haus. Adr.: E. 116, Abendpost.

Zu verkaufen: Elegant eingerichtetes Down-Town Lunchroom, Profit $3000 das Jahr. $1500 Baar oder Real Estate. Adr.: E. 115, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Erstklassiges Grocery-Geschäft, in lebhafter Geschäftsgegend, nahe dem Kreuzungspunkt von Irving Park Boul. und Lincoln Ave.; muß krankheitshalber verkaufen; nehme auch Baustelle in Tausch.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Butcher-Shop; gute Nachbarschaft. 1858 W. 21. Place, Ecke Lincoln Str. frsa

Butcher mit etwas Kapital, neuer Store, billige Miete. Wanek und Wessel, Blue Island, Ill. 7jalwX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Frau oder Mädchen, welches sich interessirt, um Geschäft zu gründen. Notwendigkeit Sprachkenntnisse und $300 gerichtlich deponirtes Geld. Adr.: S. 749, Abendpost.

Junger Mann sucht Partnerin für Lunchroom. — Adr.: N. 642, Abendpost.

Partner. Junger, nüchterner, strebsamer, englisch sprechender Mann als Partner für alt etablirten Saloon gewünscht. Nicht viel Geld nöthig. Auskunft 214 Nord Canal Straße. dosadi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozeße in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $2350 — eine große 4 Zimmer Cottage, mit hohem Basement, auf 37x125 Fuß Lot, nahe Fletcher Str. und N. Hoyne Ave.; $200 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Nur $4500 — schöne große 6 Zimmer Residenz, Brickbasement. Besichtigt 4343 Perry Str., Bad, Gas, Hartholz-Fußböden und Finish; bequem zur N. Clark Str. oder Montrose Elektrischen, nicht weit von Ravenswood Northw. Hochbahnstation; fertig zum Einziehen. Telephonirt oder holt den Schlüssel bei John Heim, (alleiniger Verkäufer), 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $6500 — schönes zwei 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, heißes Wasser und Furnaceheizung-Kombination, nahe N. Ashland Ave. und Montrose Blvd.; Straße asphaltirt: nur $500 Baar und leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2,75, nette große Cottage von 6 Zimmern; Bad, Gas; Cottage ist 21x48; nur $200 Baar und Rest auf leichte Abzahlung; nahe Southport und Brightwood Aves.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2,750, nette große neue 5-Zimmer-Cottage; Bad, Gas; hohes Concrete-Basement; nahe N. Oakley und Belle Plaine Aves.; nur $200 Baar u. leichte monatliche Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000, ein nettes großes 9-Zimmer Wohnhaus; Bad, Gas; elektrisches Licht; Backstein-Basement; Stall für 2 Pferde; leichte Bedingungen, oder zu vertauschen für Nordseite 2 Flat Gebäude, nahe Lincoln Ave. Car Linie oder Ravenswood „L".
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont Ave.

Zu vertauschen: 2 schuldenfreie Lotten, $1,800, an Fullerton Ave., nahe N. Robey Str., für Equity in 2 Flat Brick; Nord- oder Nordwestseite. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

„Snap"! Brick-Residenz, Heißwasserheizung, nur $3600, 6 Zimmer und Bad, großer Stall, der leicht in zwei Flats umzuändern ist.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Bargain! Modernes 3-Flat Framegebäude, 5—6—5 Zimmer; Miete $684 jährlich; Preis $6000. Gutzahlendes Eigentum. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famo

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung im ersten Flat, durchweg Eichenholz; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnlinien; Robey Str.; Preis $6200. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fadi

Zu verkaufen: Bargain, feines 2-Flat Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, ebenfalls 7 Zimmer Cottage, Lot 24½×164 Fuß; Miete $612 jährlich; Preis $5200. Gute zinstragende Geldanlage; Perry Str. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fami

Zu verkaufen: Bargain, 2—2-stöck. Frame-Gebäude, 4—5—6 Zimmer Flats; Miete $900 jährlich; Preis $6500, nahe Hochbahn und Straßenbahnlinien. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fado

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3-Flat Framegebäude, Brickbasement, jedes 5 Zimmer; Miete $600 jährlich. Preis $5900; 30 Fuß Lot. Eigentum, das sich gut bezahlt. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. safr

Zu verkaufen: Solid gebautes 2-stöck. Gebäude an Fletcher Str., nahe Paulina, 2 moderne 5 Zimmer-Flats, jedes Zimmer groß und hell, Preis nur $4000. 13jalwX
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, feines Geschäftseigentum, dreistöckiges Brick-Store- und zwei 6-Zimmer Flatgebäude; in guter Geschäftslage; nur $9800; blos ½ Block von Southport Ave. Hochbahnstation.
John Bobel, 3430 Southport Ave. frsafon

Nur $2000 — $200 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen, kaufen 5 Zimmer Cottage; gepflasterte Straße. Tausche für Baustelle.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus. 3325 Nord Leavitt Straße. 12jalw

Zu verkaufen: Nordseite Saloon-Ecke, 4-stöckiges Brickgebäude, 2 Stores und 7 Flats, Ofenheizung; Miethe $1800; Preis für Eigentum und Saloon einschließlich Einrichtung und Waarenlager, nur $16,500. Adr.: S. 726 Abendpost. frsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalischenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter dre Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr baar, Rest $50 bis $35 monatlich.

Zwei-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2250; $500 Baar, $15 monatlich.

Sieben Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt, täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht nördlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Nordwestseite.

Zu vertauschen: $7000 schuldenfreie schöne große unbebaute Geschäftsecke; 111 bei 125, Südostecke Iowa Str. und California Ave.; sowie eine Eck-Lot, Nordostecke Winnemac und N. Oakley Aves.; 24 bei 125 Fuß; $1,500; schuldenfrei; zahle den Unterschied in Baar gegen Equity oder alles Baar in Nordseite 6 Flat, nicht über $22,000.
John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave.

—— $325 kaufen Lot ——
—nahe Hochbahn- und Straßenbahn-Linien—
——Nur $25 Anzahlung——
Rest wie es Euch beliebt. Seht die Lotten und vergleicht die Preise mit denen was andere in unserer Nachbarschaft verlangen und Ihr werdet kaufen. Der Kauf von einer oder mehrerer dieser Lotten und das natürliche Wachsthum von Chicago sichert Euch ein Einkommen in Euren alten Tagen. Die Verkehrsbequemlichkeiten sind ausgezeichnet. Oeffentliche und Privatschulen jeder Art sowie Kirchen jeden Glaubens sind in kurzer Entfernung. Subdivision und Office an der Südost-Ecke von Lawrence und Hamlin Ave. Unser Verkäufer ist dort täglich zu treffen. Die Lotten gehen schnell weg, handelt schnell, ehe es zu spät ist.
— John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. — nov18fasomi*

$5400 kaufen neues 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung; gute Fahrgelegenheit. Nur $500 Baargeld erforderlich.
Brick, 5 Flat Apartment, strikt modern, Ofenheizung, Miete $960, für gewisse Zeit $8200.
T. W. Schulze, Logan Blvd. u. Milw. Ave. famo

Zu verkaufen: Sehr billig — Bedingungen nach Belieben: 2721 Iowa Str., nahe California Ave., Brick Cottage, muß verkauft werden. Preis $1000. — Willis & Frankenstein, 25 N. Dearborn Str. —

Verkaufe oder vertausche für Brick- oder Framehaus, meine 2 Lotten, nahe California und Belmont Ave. Besitze $500 baar. Nur Eigentümer mögen sich melden. Adr.: S. 724, Abendpost.

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. J. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agfafon*

Zu verkaufen: Großer Bargain, 50 Fuß an Cuyler, nahe Spaulding Ave.; $900, werth $1200.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

$300 Anzahlung, $15 monatlich kaufen 6-Zimmer moderne Brick-Cottage mit Basement, Nordwestseite. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsafon

Farmländereien.

Exkursion am 16. Januar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. fr—mo,20ja*X

Farmen zu verkaufen in Marathon Co., Wis., eine 80 Acres Farm mit allen nöthigen Gebäulichkeiten, 50 Acres unter Pflug, Rest Holz- und Weideland, nur 2½ Meilen vom Town und Eisenbahn, $3500. Eine andere 107 Acres, theilweise geklärt, nur 2 Meilen von einem guten Städtchen, für $2000. Habe verschiedene andere und größere, auch zu vertauschen gegen Chicago Property. Zu erfragen beim Eigentümer Nicholas Schmidt, 501 Merrill Block, Milwaukee, Wis.

Zu vertauschen für Chicago Grundeigentum: 300 Acres Holzland in Alabama; nahe Coal City. Anzufragen Topp, 1821 Sheffield Ave. safo

$50.00 Anzahlung und $5.00 monatlich kaufen schöne 10 Acres Farm in feinster Gegend in Florida, nahe dem Atlantischen Ozean, und in deutscher Nachbarschaft. Adr.: S. 710 Abendpost. 13jalwX

Zu verkaufen: Altershalber, 74 Acker Frucht- und Getreidefarm. E. Rohrmann, Decatur, Mich. safo

Wünsche Illinois Farm in Tausch für schuldenfreies Zwei-Flat Gebäude, Steinfront und Steinporch, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, 37½ Fuß Lot, mit 6 Zimmer Frame-Cottage hinten; Straße gepflastert; Preis $8500.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu vertauschen: Nehme schuldenfreie Farm oder unbebautes Grundeigentum in Tausch für mein 6 Flatgebäude, nahe 69. und Wentworth Ave. Miete $2300, Dampfheizung; wenig Ausgaben. Mache guten, schnellen Handel. Was haben Sie? Adr.: S. 723, Abendpost.

Ausgezeichnete 20 Acker Fruchtfarm, 450 tragbare Obstbäume, fünf Acker Wald dabei, Preis $600, gut für Geflügelfarm. Verkaufe 70 Acker fertige Farm für $2000. Schöne Ecke. Leichte Zahlung. J. Wag, Route, Grand Haven, Mich. 13—31ja,fasomi

Zu verkaufen: Logan Square Bargains! $3600 kaufen neue moderne 2-Flat Häuser, Konkretfundament, gepflasterte Straße, nahe Hochbahnstation und Milwaukee Ave. Cars. $500 Anzahlung, Rest monatl. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. in3misa*

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. 3dez,fa,*

Vertausche hübsche 40 Acres Alabama Farm mit Gebäuden, gegen Cottage. Brodfuehrer, 118 Nord LaSalle Str., Zimmer 509. frsafon

160 Acker Wiskonsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt, Thon Lehm Boden. Preis $4800. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23dz*X

Südseite.

—Außerordentlicher Bargain—
Nahe 69. und Yale Ave., strikt modernes 4 Flat Brickgebäude, 5—5—5 und 4 Zimmer; durchweg Oak Trim; Dampfheizung; jährliche Miete $1560. Preis $11,000.00.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str.

Zu verkaufen: Ecke, Lot 30×311, mit Haus 48×18, und vielen Stallungen; gut geeignet für Hühnerfarm; nur 2 Blocks zur Straßenbahn und Publik-Schule; $1900. $700 Baar, Rest auf lange Zeit. Melchior Maart, 53. Str. und Sacramento Ave. dj31ja3,6,13

Verschiedenes.

Habe viele Anfragen nach Nord- und Nordwestseite Grundeigentum. Wenn Ihr Euer Haus oder Baustelle verkaufen oder vertauschen wollt, tragt es in meine Liste ein für rasche Erfolge.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu kaufen gesucht: Gebäude oder andere gute Anlage, $500—$1000 Anzahlung. Eigentümer gebt Lage, Preis, Miete an im 1. Brief. Adr.: N. 640, Abdpost.

Suche ein großes Roomgnhaus einzutauschen. Habe schönes Brickhaus, bestehend aus 5 und 6 Zimmern und Stall. Adr.: E. 119, Abendpost. fason

Zu vertauschen: Gegen 2-Flat Gebäude, Cottage an Rockwell Str., und Lotten in Gary, schuldenfrei. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsafon

Männer! Kommt zu mir!

Ehrliche Behandlung
Frische Medizinen

Dr. Flint
332 S. State Str.

Meine beste Empfehlung: Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis befriedigt. Vergendet die Zeit nicht andere Doktoren zu probiren"; geht gleich zu Dr. Flint. Er ist der Meisterspezialist von Chicago. Dr. Flint ist approbirter Arzt in Illinois u. anderen Staaten und hat sein Wissen gezeigt indem er die schwerste Examination mit Auszeichnung bestand. Dr. Flint sieht jeden Patienten persönlich. Konsultirt ihn frei.

Garantirte Heilungen $10

Ich heile viele Krankheiten für nur $10 als volle ärztliche Gebühr für eine vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in den Nieren, Schmerzen im Kreuz, Urinschwäche, schwerer, wolkiger, übelriechender Urin? Ist es Euer Magen, Gasblähungen? Uebelkeit, Schmerzen nach dem Essen? Sind es Eure Lungen, Husten, Bluten, Brustschmerzen? Habt Ihr üblen Katarrh, Nase verstopft, Verdickungen in der Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Bluten des Afters? Habt Ihr Bruch, Krampfaderbruch, Hautausschlag, Finnen, Krätze, braune Flecken, Wunden, geschwollene Drüsen, blasse Hautfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, Schlaflosigkeit, schlechte Träume, Müdigkeit am Morgen, Schwindel, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Furchtsamkeit, Muthlosigkeit, leicht verschüchtert, belegte Zunge? Werther Leser, beachte diese Symptome von Nervenschwäche. Hütet Euch vor Neurasthenia, es führt zu Gedächtniß-Verlust, Nervenschwäche, krankem Geist und Wahnsinn.

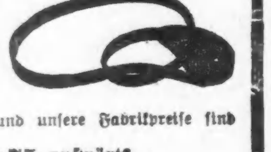
Niemand braucht jetzt länger an Krankheit zu leiden, seit wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise anhalten. Konsultation frei.

Größte Offices und Einrichtung, niedrigste Preise irgends eines Chicagoer Doktors.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Hottingers Bruchbänder — und — Leibbinden



angepaßt von nur erfahrenen Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von	$0.75	aufwärts.
Gutes elastisches Band, doppelt, von	$1.25	aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von	$1.00	aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von	$3.25	aufwärts.
Elastische Strümpfe bis Knie, Baumwolle	$2.00	nach Maß gemacht.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide	$3.00	nach Maß gemacht.
Elastische Knie-Stücke, Baumwolle	$1.75	nach Maß gemacht.
Elastisches Knie-Stück, Seide	$2.25	nach Maß gemacht.

und alles andere in diesem Fache zu niedrigsten Fabrikpreisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory.

801—803 MILWAUKEE AVE., ECKE CHICAGO AVE.
Sechster Stock. Nehmt Elevator
ma18f.a9

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag hält der North West Frauenverein einen großen Preis-Maskenball in Schönhofen's großer Halle ab. Ein im Veranstalten von Festlichkeiten reicherfahrenes Komite ist eifrig an der Arbeit, um auch diesem Feste zu einem dem Vereine würdigen Erfolge zu verhelfen. „Tramps", „Clowns" od. „Topsies" wird Eintritt nicht erlaubt. Nur Maskirte können vor 12 Uhr in der Halle tanzen. Zu Preisen sind nur Solche berechtigt, die um 10 Uhr anwesend sind. Gruppen, die auf Preise reflektiren, dürfen nicht weniger als 10 Darsteller haben. Punkt 10:30 Uhr ist feierlicher Einzug des Prinzen u. der Prinzessin Carneval mit großem Gefolge. Den Besuchern stehen sicher, wie immer beim North West Frauenverein, sehr genußreiche Stunden in Aussicht. Es werden viele prachtvolle Preise zur Vertheilung kommen. Demaskirung 12 Uhr. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents.

Am heutigen Samstag hält die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins ihren 12. großen Bauernball in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. ab. Ein reicherfahrenes Komite war eifrig an der Arbeit, um auch diesem Feste zu einem des Vereins würdigen Erfolg zu verhelfen. Den Besuchern stehen, wie immer bei der Sektion 3, sehr genußreiche Stunden in Aussicht. Für gute Musik, sowie gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Anfang 7:30 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Groß Park-Damenverein seinen 8. großen Preis-Maskenball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße. Ein tüchtiges Komite, welches aus den Damen Katharine Eckebrecht, Präsidentin; B. Schönfeldt, A. Grüning, A. Frank, A. Mahr, L. Hafferkamp, L. Gerhardt, M. Holterhoff, M. Tank, D. Sander, J. Weiche, E. Furcht, C. Kadow und A. Schmidt besteht, war eifrig an der Arbeit und scheute keine Mühe, um auch diesem Feste zu einem dem Verein würdigen Erfolg zu verhelfen. Es werden sehr schöne Preise zur Vertheilung kommen unter schöne und komische Masken, jedoch können Masken, welche um 10 Uhr nicht in der Halle sind, auf keinen Preis Anspruch erheben. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Margaretha-Damen-Unterstützungsverein am heutigen Samstag in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. Viele schöne und werthvolle Preise kommen zur Vertheilung, jedoch können Masken, welche um 10 Uhr nicht in der Halle sind, auf Preise keinen Anspruch machen. Das Komite wird sich alle erdenkliche Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Wer schon einmal eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht versäumen, anwesend zu sein. Tickets kosten 25 Cents, der Anfang ist auf 8 Uhr angesetzt.

Die Fortschritt-Loge Nr. 10 des Unabhängigen Ordens der Ehre veranstaltet am heutigen Samstag ihren 10. Preismaskenball in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Werthvolle Preise für Damen- und Herren-Gruppen und Einzelpreise kommen zur Vertheilung. Das Komite, bestehend aus den Herren Henry Thorsen, Ernst Schmidt, A. Bittke, H. Dittman, R. Stelter, Chas. Ruff und P. Hoffmann, hat die nöthigen Veranstaltungen getroffen, um das Fest zu einem Glanzpunkt der Saison zu machen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Die Eintracht-League Nr. 7 vom Orden der United League von Amerika feiert am heutigen Samstag, von Abends 8 Uhr an in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., ihren jährlichen Preis-Maskenball. Das Komite scheute keine Mühe und Kosten, dieses Fest zu einem Bombenerfolg zu machen. Einer trefflichen Musikkapelle ist die Musik übertragen worden, 75—100 werthvolle Gruppen- und Einzelpreise kommen zur Vertheilung. Die Eintracht League ist eine der größten Gesellschaften im Town of Lake. Der Festausschuß besteht aus folgenden Herren und Damen: Jakob Fischer, Konrad Neu, Karl Beyer, Rudolf Virus, Alex Matthews, Emil Blau, Albert Peters, Karl Hensel, Emma Fischer, Margarethe Platzbert und Katharine Hensel. Der Eintrittspreis ist auf 25c die Person festgesetzt.

Sein 8. Stiftungsfest feiert der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungverein am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Konzert, komische Vorträge, Aufführungen und Ball bilden das ungemein reichhaltige und interessante Programm, das den Theilnehmern sehr unterhaltende Stunden bereiten wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der auf der Nordseite rühmlichst bekannte Cleveland-Frauen-Kranken-Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle, North Avenue, sein 25jähriges Jubiläum. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Bertha Tesmer, Clara Ratzel, Meta Letzmann, Minnie Lehmann und Dora Friederichs, u. der Präsidentin des Vereins, Henriette Geist, war seit Monaten in fieberhafter Thätigkeit, um dieses Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Das Programm ist ein ausgewähltes und bürgt dafür, daß allen Festtheilnehmern ein Genuß in jeder Weise zutheil werden wird. U. a. gelangt zur Aufführung die Posse „Mamsel Uebermuth", dargestellt vom Dramatischen Klub von Chicago. Sologesänge, Deklamationen, Festansprache und eine weihevolle, dem Feste entsprechende Einleitung durch einen Festprolog, nebst Vorstellung der Beamten und Chartermitglieder, sowie Ball vervollständigen das reichhaltige Programm. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person. Anfang punkt 3 Uhr Nachmittags.

Die Vereine des Zentralverbandes der deutschen Militärvereine von Chicago u. Umgegend—Deutscher Landwehr-Verein, Verein Deutscher Waffen-Genossen, Deutscher Kriegerverein Town of Lake, Deutscher Kriegerverein Elmhurst, Deutscher Kriegerverein Harlem, Verein Deutscher Reservisten, Deutscher Kriegerverein Lake View, Deutscher Militär-Verein, Deutscher Kriegerverein Süd-Chicago, Elgin Militär-Verein, Elgin — und der Verein Deutscher Veteranen von Chicago werden am morgigen Sonntag im großen Saale von Schönhofens Halle ihr jährliches Stiftungsfest abhalten. Allem Anschein nach wird sich, wie früher, auch diesmal das Deutschtum stark beteiligen. Das Programm umfaßt Vorträge des von Ludwig Rauch dirigirten Orchesters, der Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins und des Arion-Männerchors unter Herrn Rauchs Leitung, ein Kornetsolo von Herrn M. Pedersen, eine Arie aus Mendelsohns „Elias", gesungen von Herrn Josef Keller, „Soldatenliebe", Solo von Herrn Keller, und einen Pianovortrag von Dr. Christian Balatka. Der Präsident des Zentralverbandes, Herr Geleng, wird die Begrüßungsansprache und Herr M. F. Girten die Festrede halten.

Sein erstes Stiftungsfest feiert mit einem Ball der Klub Gemüthlichkeit am morgigen Sonntag in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., von 3 Uhr Nachmittags an. Das Fest, an welchem sich u. a. der Deutsche Wittwenverein beteiligen wird, bereiteten die Damen Emma Stamm, Präs.; Marie Strich, Helen Tecker, Louise Lustig, Johanna Godelmann und Henriette Henke in einer Weise vor, welche den Besuchern ein vielseitiges Vergnügen in Aussicht stellt. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Der Deutsche Orden der Harugari veranstaltet am morgigen Sonntag im neuen Koliseumannex, Wabash Ave. und 15. Str., die öffentliche Installirung der Beamten aller seiner Logen von Chicago und Umgegend. Die Feier wird mit einer großen Verlosung verbunden, bei welcher eine goldene Uhr nebst Kette und andere wertvolle Gegenstände die Gewinne bilden. Der Feier werden zweifellos nicht nur die Ordensmitglieder, sondern auch zahlreiche Freunde des Ordens beiwohnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf nur 15, an der Kasse 25 Cents, einschließlich der Garderobe. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine von Chicago hält am kommenden Sonnabend in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., einen großen Preismaskenball ab. Es sind Gruppen- und Einzelpreise für Herren und Damen ausgesetzt. Da der Verein sich großer Beliebtheit unter den Militärvereinen von Chicago und Umgegend erfreut, so wird die Halle jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt werden. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person. Die Masken, die sich um einen Preis bewerben wollen, müssen um 10 Uhr in der Halle sein. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen: E. Hollstein, Vereinspräsidentin; H. Hanus, Vorsitzende; M. Meffert, Sekr.; B. Traub, Schatzm.; P. Ushold, P. Degen und C. Brück.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Nord- und Nordwest Chicago Brickmacher-Krankenunterstützungsverein seinen 11. großen Preis-Maskenball in den beiden oberen Sälen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Ein im Veranstalten von Festlichkeiten reicherfahrenes Komite ist eifrig an der Arbeit, um auch diesem Feste zu einem des Vereins würdigen Erfolg zu verhelfen. Ueber 50 schöne Einzelpreise und $120 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Alle Bewerber müssen bis 10½ Uhr in der Halle sein. Folgende Herren sind am Festausschuß: Präsident John Woelms, John Schalla, Gerhart Weelfert, Albert Kusch und Wilhelm Schmidt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Deutsche Unabhängige N. W. Bürgerverein Lake View hält am kommenden Samstag Abend in Schmidts Halle an Clybourn und Wellington Ave. seinen 21. jährlichen Preis-Maskenball ab. Das Fest wird von einem aus den Herren Chas. Eisenbeis, Präsident; John Hafferkamp, Henry Koenen, August Becker und C. Koy bestehenden Vorkehrungsausschuß vorbereitet, welcher begehrenswerthe Preise anschafft und auch alles Andere bestens besorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Chicago Bayern-Frauenunterstützungsverein gibt am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle seinen 16. großen Preismaskenball. Der aus den Damen Kreszenzia Kastner, Präs.; Anna Baumgardner, Vorsitzende; Käti Broel, Sekr.; Minna Sisser, Schatzm.; Greta Scheiner, Kati Kestley, Margarete Petz, Barbara Mueller und Rosie Jung bestehende Festausschuß trifft große Vorbereitungen und hat eine Anzahl sehr wertvoller Preise ausgesetzt, u. a. für einen Herrengruppenpreis für mindestens zehn Personen von $8 und einen Damengruppenpreis von $5.00.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenunterstützungsverein veranstaltet in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., seinen 5. großen Preismaskenball am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr. Das Fest wird jedenfalls sehr glanzvoll verlaufen, denn der Verein erfreut sich in seinem Stadtteil großen Ansehens und allgemeiner Beliebtheit, und bereitet das Fest sehr großartig vor. Es werden sehr schöne Gruppenpreise, sowie viele andere schöne Preise für einzelne schöne Masken verteilt werden. Der Eintritt kostet 25 Cents. Folgende Frauen sind am Festausschuß: Marie Steidinger, Präsidentin; Margarete Wahl, Emilie Loehwing, Käte Stuppi, Auguste Schreiner und Marie Graf. Für gute Getränke und feines Essen ist bestens gesorgt.

Am Sonntag, dem 21. Januar, 3 Uhr Nachmittags beginnend, findet in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., das 9. Stiftungsfest (Konzert, Theater und Ball) des Vereins der Hannoveraner und Braunschweiger statt. Es ist zu dieser Festlichkeit von einem erfahrenen, langjährig erprobten Komite ein Programm aufgestellt worden, welches eine Reihe von Orchester-, Klavier- und Gesangsnummern, komischen Vorträgen, equilibristischen und Zauberkünsten usw. aufweist; auch haben einige gut bekannte Männer- und gemischte Chöre, sowie Instrumentalsolisten ihre Mitwirkung zugesagt. Zum Schluß kommt die derbkomische Posse in einem Aufzug „Monsieur Herkules" zur Aufführung, und die Mitwirkenden, die Damen Frau Lehmann und Fräulein Fricke, sowie die Herren Oskar Fricke, Fr. S. Lehmann, George Schmidt, Friedrich Maisold und Karl Richter, werden Gelegenheit haben, in der Verwechselungsszene ihre Komik zur Geltung bringen zu können. Eintritt 25 Cents.

Der Rheinische Verein hält seine zweite große Narrensitzung am Sonntag, dem 21. Januar, in Yondorfs Halle von 4 Uhr 11 Minuten Nachmittags an ab. Die Rheinländer und alle Freunde rheinischen Humors spannen schon nicht wenig auf dieses Ereigniß, das wieder mit glänzendem Programm vom Stapel gehen wird. Sitzplätze werden für späte Ankömmlinge schwer zu haben sein, außerdem müssen solche, wenn sie nach 8 Uhr kommen, 50c Eintritt zahlen, die anderen haben das Vergnügen für 25 Cents.

Am Sonntag, dem 21. Januar, hält der Dramatische Verein Harmonie, in der Schillerhalle, an Wells Str. und North Ave., seine monatliche Festlichkeit ab, verbunden mit Theateraufführung und Ball. Zur Aufführung gelangt eine wunderschöne Posse, bei welcher Tränen gelacht werden; die Vorstellung wird sich würdig den andern Aufführungen, die der Verein bis jetzt gegeben, anreihen. Damit man auch das Tanzbein tüchtig schwingen kann, wird vor und nach der Vorstellung tüchtig getanzt. Ein rühriges Komite unter seinem Präsidenten Paul Weiß ist fleißig an der Arbeit. Damen und Herren, welche sich anschließen wollen, sind herzlich willkommen.

Die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, gibt am Sonntag, dem 21. Januar, im großen Saale der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave., ein großes Konzert nebst Ball. Zur Unterhaltung der Besucher wird die Aufführung „Ein modernes Märchen" seitens des Minna Schmidt Recreation Klub und ein Serpentinen- und Feuertanz von Frau Minna Schmidt viel beigetragen; auch sonst ist vom Festausschuß Alles getan worden, um den Gästen angenehme Stunden zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Deutsche Frauenverein Luise am Samstag Abend, dem 27. Januar, in Yondorfs Halle. Das Fest wird von den Damen Emma Stamm, Präs., Minna Lehmann, Susanne Guth, Minna Schlaufmann, Marie Borchers, Pauline Brandis, Auguste Ziesenhenne und Minna Sellin, in vielversprechender Weise vorbereitet. Eine Menge schöner Preise wird verteilt werden. Anspruch auf Preise können aber nur Masken erheben, die spätestens um 10 Uhr in der Halle sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Sein 13. Stiftungsfest feiert der Oldenburger Frauenverein am Samstag Abend, dem 27. Januar, in der Wicker Park Halle. Es soll nicht nur getanzt werden, sondern das aus den Damen M. Schwerdtfeger, Präsidentin; Johanna Bierfischer, Emma Hesse, Helene Gramberg, Elise Schoknecht und Bertha Boldt bestehende Komite bereitet allerhand hübsche Ueberraschungen vor, so daß den Besuchern vergnügte Stunden bevorstehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber $1.00.

Seinen fünften Preis-Maskenball veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein Schillertreue in Engelkings Halle, 2459 Armitage Ave., Ecke Campbell, nahe Milwaukee Ave., am Samstag, dem 27. Jan. Schöne Preise für Herren und Damen werden zur Vertheilung kommen. Präsidentin Margarethe Krohn und ein fleißiges, aus den Mitgliedern H. Sührsted, C. Schönfeld, F. Bisterfield, B. Griffen und A. Sührsted bestehendes Komite scheut keine Arbeit, um den Besuchern, einen vergnügten Abend zu bereiten. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der bekannte Schweizer Frauenverein feiert am Sonntag, dem 28. Januar, in der Wicker Parkhalle sein 10jähriges Bestehen. Um die Feier zu einem glanzvollen Feste zu gestalten, hat sich ein Komite aus den Damen E. Wiener, Präs.; M. Hammer, Vorsitzende; Th. Adolph, M. Augsburger, R. Hilgert und C. Rohden, schon seit längerer Zeit mit der Ausarbeitung eines schönen Programms, geeignet zu diesem 10. Stiftungsfest, beschäftigt. Alle Schweizer Vereine werden sich an dem Feste aktiv beteiligen. Es werden viele schöne Ueberraschungen geboten werden, und es kann jeder Besucher einen angenehmen Sonntag zu verbringen sicher sein. Auch für ein herrliches Tröpfchen und schmackhaftes Essen ist gute Sorge getragen. Die Tickets kosten 25c die Person. Nur mitwirkende Personen erhalten freien Eintritt.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag, dem 3. Februar, in der Wallhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., seinen 11. großen Preismaskenball. Es kommen viele Geld- und Wertpreise an Gruppen und einzelne Masken zur Verteilung, und das in diesem Fache erfahrene Komite arbeitet mit voller Tätigkeit, um diesen Ball zu dem besten der Saison zu gestalten, sowie auch alle mit Preisen zu befriedigen. An Gemütlichkeit und Humor wird es gewiß nicht fehlen, und der Verein wünscht nur, daß sich alle seine Landsleute, Freunde und Gönner recht zahlreich einfinden. Auch für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Anfang 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Tramps und Clowns erhalten keine Preise. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin Maria Gurzeit, Vorsitzende; Elisa Arnold, Sekretär; Agnes Foertsch, Schatzm.; Anna Henn und Berta Spenkuch, Beisitzende.

Am Samstag, dem 3. Febr., veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Counts Halle, Segdwick und Blackhawk Str., einen Preismaskenball. Ein tüchtiges Komite arbeitet auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin, es besteht aus den Herren H. Hollmann, Präsident; G. Klug, G. Laubmeiner, Ch. Schönfeld, A. Kretschmer, H. Langhammer, H. Klewitz und den Damen E. Klug, H. Kretschmer, P. Krüger, A. Hollmann und A. Scharfenberg. Werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen hält am Samstag, 3. Februar, einen großen Preismaskenball in der Spauldinghalle, Ecke Spaulding und North Ave., ab. Ein tüchtiges Komite arbeitet auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin. Wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Da der Eintrittspreis ein geringer ist. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, und der Verein sich einer besonderen Beliebtheit unter den Deutschen erfreut, so wird die Halle jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt werden.

Seinen 22. Kostüm- und Maskenball gibt der Chicago Bayernverein am Samstag Abend, dem 3. Februar, in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Hans Pottner, Vorsitzer; Aug. Barth, Sekretär; Fritz Binder, Schatzmeister; Georg Erk und Georg Woll mit Eifer tätig, um Alles aufs Schönste und Beste vorzubereiten, namentlich auch um den Klosterkeller fein herzurichten und mit dem besten Stoff zu versehen. Der Klosterkeller wird um 9 Uhr geöffnet. Der Eintritt zu dem vielversprechenden Feste kostet 25c.

Den Freunden des Lincoln Turnvereins wird es angenehm sein, zu erfahren, daß Prinz Karneval am Samstag, dem 3. Februar, beim Lincoln-Turnverein in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, seinen Einzug halten wird. Die Preismaskenbälle des genannten Vereins sind schon über ein Vierteljahrhundert unter den Deutschen in Lake View wegen ihrer Gemütlichkeit bekannt und beliebt. Das Anordnungskomite wird Alles aufbieten, um auch den diesjährigen Preismaskenball zu einem großen Erfolg zu machen. Wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Eintrittskarten kosten 50 Cents die Person für Nichtmitglieder und 50 Cents für Mitglieder nebst Dame. Sie sind zu haben bei dem Komite, bei den Mitgliedern des Vereins, in der Lincoln-Turnhalle, sowie Abends an der Kasse. Anfang 8 Uhr.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet die Eintrachtloge Nr. 5 vom Orden der Hermannsschwestern am Samstag, dem 3. Februar, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. Viele wertvolle Preise werden an schöne und komische Masken verteilt, jedoch müssen Masken, die Anspruch darauf erheben, um 10 Uhr in der Halle sein. Da sich die Loge großer Beliebtheit erfreut, wird es ihr an Besuchern nicht fehlen und die Halle gefüllt werden. Ein reicherfahrenes Komite ist eifrig an der Arbeit, um Allen gerecht zu werden. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Bürgerfrauen-Unterstützungsverein von Lake View hält am Samstag Abend, dem 3. Febr., in Schmidts Halle an Clybourn Ave. und Wellington Str. seinen fünften Preismaskenball ab. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c die Person. Der Vorkehrungsausschuß wird sein Bestes versuchen, um Allen einen vergnügten Abend zu verschaffen, er besteht aus den Damen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kalk, Vizepräsidentin; Katarine Eckebrecht, Vorsitzende; Julie Rutzen, Sekretärin; Anna Gieße, Schatzmeisterin; Minna Cristoff, Louisa Orlich, Emma Furcht, Matilde Isbender, Karoline Daiker, Auguste Mahr, Antonia Schley, Berta Streit, Katerine Poit und Emma Grübenow.

Sein 10. Stiftungsfest begeht mit einem Ball der Roosevelt-Frauenverein am Sonntag, dem 4. Februar, von 3 Uhr Nachmittags an in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Vorkehrungsausschuß ist bestrebt, den Freunden des beliebten Vereins eine gemütliche Unterhaltung zu bieten.

Am Sonntag, dem 4. Februar, feiert der Apollo-Zitherkranz in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., sein 25jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest ist, wie es sich bei einer so seltenen Gelegenheit gebührt, in großem Maßstabe angelegt und mit einem musikalisch und anderweitig hochinteressantem Programm versehen worden. Die Vorbereitungen werden unter der Leitung der Mitglieder Alma Fischer, Frau Anderson, Ole Bolme und Lydia Beilke eifrig betrieben. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 25 Cents in Detmers Musikhaus, Nr. 10 S. Wabash Ave., und in der Lincoln-Turnhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Am Samstag, dem 10. Februar, hält der Turnverein Freiheit in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Straße, seinen 24. großen Preismaskenball ab. Die Maskenbälle des Vereins erfreuen sich in dessen Kreisen mit Recht großer Beliebtheit, denn sie werden immer gut vorbereitet, und es gibt stets schöne Gruppen- und Einzelpreise. Das ist auch diesmal der Fall. Bis Mitternacht dürfen nur Masken tanzen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der bekannte Humboldt Deutscher Frauenverein feiert am Sonntag, dem 11. Februar, in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., sein Silberjubiläum. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Albertine Ratschlag, Präsidentin, Therese Behrens, Meta Letzmann, Minna Trowbridge, Elise Gollnick, Karoline Kleffner und Frieda Anderson, ist seit längerer Zeit in fieberhafter Tätigkeit, um dieses Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Der Dramatische Verein Harmonie wird das gern gesehene Lustspiel „Lorenz und seine Schwester" aufführen; auch werden musikalische Genüsse in Aussicht gestellt, Festansprache über die Geschichte des Vereins, Vorstellung der Beamten und der Gründerin, sowie Ball. Da alle Vorkehrungen getroffen werden, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen, so kann man einem genußreichen Nachmittag und Abend bei dem beliebten Verein entgegensehen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag: Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. sa*

Sichere, nachhaltige Heilung

für Gift im Blut, Hautkrankheiten, Wunden, varikose Vergrößerung, verlorene Lebenskraft, Nervenleiden, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und alle Krankheiten, die Männern eigen sind.

Die vielen geheilten und befriedigten Patienten, die wir als gesund und gekräftigt entlassen, nachdem sie von anderen Spezialisten erfolglos behandelt wurden liefern uns den Beweis, daß unsere Methoden die besten sind, die es gibt. Wir verlegen uns nicht auf die nachteiligen, schnell heilenden Operationen, und unsere Kunden sind mit den von uns erzielten Erfolgen zufrieden.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST, CO.
25 West Adams Straße.
Zwischen State und Dearborn Str. (gegenüber The Fair), Chicago, Ill.

Unterzeichnet diesen Koupon für ein werthvolles Buch frei.

Chicago Men-Specialist Co., 25 W. Adams Str., Chicago, Ill.—Bitte senden Sie mir frei eines Ihrer Bücher, „Golden Opportunity for Men", sowie Frageformular, da ich Ihnen meinen Fall zu beschreiben wünsche und in Behandlung treten will, wenn ich zu der Ueberzeugung komme, daß Sie mich heilen können und Ihre Gebühren für meine Verhältnisse niedrig genug sind.

Name.................................
Adresse..............................A

jan13,14,20,21

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brockmeyer, Bernard, 19 J.; 1320 Otto Str.
Bohne, R., 63 J.; 1526 N. Ashland Ave.
Graf, Ensticus, 70 J.; 1514 Wieland Str.
Hageman, Elizabeth, 84 J.; 1929 Cleveland Ave.
Kastl, Anton, 19 J.; 3248 W. 23. Str.
Kappes, Anna, 51 J.; 5954 Wentworth Ave.
Kasberg, F., 24 J.; 4619 S. Fairfield Ave.
Ladner, Mary, 76 J.; 209 Throop Str.
Maher, Frank, 49 J.; 567 W. Madison Str.
Müller, Dorothea, 70 J.; 851 N. Wood Str.
Pfleger, John, 56 J.; 355 W. 58. Str.
Platzer, John, 63 J.; 347 N. Clark Str.
Puppikofer, Nellie, 52 J.; 923 N. 40. Ave.
Prante, Theresa, 78 J.; 4433 Evanston Ave.
Rheinheimer, Charles, 63 J.; Savoy Hotel.
Ringold, Sam, 50 J.; 1411 S. Halsted Str.
Schwartz, Franz, 56 J.; 1155 Wells Str.
Stack, M., 25 J.; 2551 Lowe Ave.
Schirmer, George, 32 J.; 1651 Sedgwick Str.
Stasen, John, 68 J.; 1355 16. Str.
Speh, Ewald, 30 J.; 1006 N. Western Ave.
Scher, E., 76 J.; 1456 Maplewood Ave.
Winter, Ottilie, 87 J.; 5181 Justine Str.
Weisrock, J., 53 J.; 3852 N. Paulina Str.
Werber, A., 54 J.; 3826 Albine Pl.
Wander, Stephan, 52 J.; 5405 Ingleside Ave.
Westphal, Fred, 65 J.; 267 W. 23. Str.

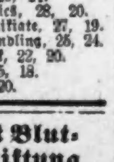
Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank S. Ryan, Margaret J. Fizenne, 22, 18.
Wojciech Buczek, Maryanna Gomolka, 21, 19.
Frank Rinda, Nellie Gut, 23, 19.
Frank Koreleski, Stanislawa Obamkiewicz, 23, 19
Guy H. Musser, Madeline N. Davis, 21, 19.
Frank Lawena, Hattie Bronke, 19, 19.
Clifford Hodgins, Elizabeth Jack, 26, 20.
Ludwig Gronski, Kunigunda Kobylarczyk, 22, 19.
Anton Reschke, Tillie Pluch, 25, 20.
J. Melrose Wilson, Emily Collins, 60, 46.
Vincent Mitchell, Agnieszka Ratajczak, 44, 33.
Adam Mikolon, Katarzyna Dora, 23, 24.
Josef Gollits, Elizabeth Balaskovics, 28, 20.
Jozapas Motekaitis, Petronela Smitiate, 27, 19.
John J. Sharkey, Elizabeth F. Wendling, 26, 24.
Wendelin Zmora, Rozalia Harkabuzik, 22, 20.
Wojciech Lezyna, Helena Kaszal, 25, 18.
Lukasz Lituz, Julia Styrka, 24, 20.
Sebastyan Skawronek, Bronislawa Lipowska, 24, 27.
Jozef Cizewski, Zuzanna Zielinska, 38, 36.
Jozef Koziol, Maryanna Tulara, 26, 20.
Alfred Plant, Nellie Condon, 20, 19.
Harry Sheridan, Virginia Talkington, 21, 19.
Raffele Caporale, Katherine Tallurico, 26, 17.
John Gunnerson, Mathilda Holmberg, 48, 42.
Vito Forgia, Giovanni Martinico, 25, 16.
Wladyslaw Kauski, Sofie Grzyleck, 23, 18.
Charles F. Barrett, Anna M. Henning, 30, 23.
Christian Wehling, Emma A. Cook, 24, 19.
Leo Wisner, Bertha Klinke, 23, 23.
Jakob Paschick, Mary E. Spiel, 27, 20.
Anthony A. Braun, Christina Hodlmayer, 32, 23.
Josef F. Relica, Josia Knatek, 33, 27.
Henry J. Stumpf, Louise E. Mueller, 23, 22.
Pinchas Peder, Reisel Tolstin, 62, 55.
Adolph Szyppelham, Gusta Moricka, 22, 21.
Arthur W. Chambers, Mary E. Dolan, 28, 23.
Oscar Homet, Ethel Kanter, 24, 19.
Bude Ivanisevich, Stoja Ognjenvich, 24, 21.
Joseph George, Elizabeth Fria, 32, 24.
Jam Roch, Amiela Baran, 21, 21.
Serafin Guzik, Karolina Kavon, 24, 21.
Pronislavas Kiskis, Konstancia Granskaite, 24, 20.
Mathias Kubert, Josie Hummel, 27, 18.
Dante Forcellati, Rose Villani, 28, 19.
Manson S. Fitts, Anna L. Irwin, 38, 32.
Francis W. Haußmann, Loretta J. Bresnan, 21, 18.
Clarence S. Pratt, Mabel Biel, 21, 20.
Joseph Baltrusaitis, Agnes Rajorinas, 26, 24.
Rafthali Yonover, Celia Davis, 27, 22.
John Pauga, Sophia Raila, 24, 20.
John Garbach, Eva Jarosi, 26, 22.
Barney Falkoff, Alice Shure, 21, 19.
Claud B. Bligh, Eleona Banks, 21, 18.
Frank Czervonka, Sophia Bielatowicz, 44, 34.
Frank Hansen, Christina Wagner, 35, 21.
Stanislaw Phlopedi, Mary Caminska, 28, 22.
William C. Brown, Mannette Sands, 21, 21.
Stanley Szwajkowski, Stella Schultz, 21, 18.
John Dynda, Barbara Fruehbauer, 45, 24.
Lawrence F. Barrett, Catherine E. Hickey, 25, 24.
Frank Drendel, Bertha Schodrof, 32, 28.
Jonas Globis, Franciska Zanaitikn, 25, 23.
Ignaczy Kurzmiewicz, Frances Stokfisz, 23, 20.
Michael Kolczak, Wiktoria Piekos, 23, 20.
Alfred J. Smith, Treda Falz, 26, 20.
Jan Kaszprzicky, Agnes Kuska, 25, 21.
Otis Beasley, Helen Campbell, 21, 18.
Kostanten Yonaites, Anna Zemaitis, 25, 20.
William Rambert, Hattie Hall, 21, 17.
Jonas Kunczis, Gracelia Gvidiczia, 35, 29.
Kazimir Maciaszek, Mary Portala, 29, 27.
Charles F. Meyers, Margaret E. Rady, 25, 24.
Roman Pentak, Anna Fomsara, 22, 22.
Anton Srebalis, Bessie Pakalmiscuite, 29, 21.
Piotr Czrohov, Mary Pranas, 22, 20.
Antoni Wiktorodicz, Mary Paczkowska, 35, 25.
Samuel Meyerberg, Fannie Lavine, 45, 33.
Frank Szarek, Mary Spiral, 23, 18.
Claus J. Anderson, Elizabeth Swanson, 25, 21.
Irving M. Moe, Eunice King, 31, 24.
Stanley Bielawa, Rose Majtkowska, 19, 18.
Louis S. Knorr, Gertrude Llewellyn, 28, 22.
John P. Roeske, Josephine Schwanenberg, 21, 18.
Aniello Viccio, Carmela Buonaguro, 28, 20.
Peter Yost, Lucy Ankadoritch, 34, 26.
Frank W. Mills, Harriet H. Haberland, 25, 28.
Clarence French, Elizabeth B. Ainsworth, 21, 18.
Alfred Fowler, Henrietta Pleasant, 32, 29.
Swan G. W. Gustafson, Janel E. Hunter, 31, 27.
Victor G. Forel, Katherine W. Fitzmaurice, 26, 19
Jozef Kucharski, Wiktorya Skirypec, 22, 19.
Hugo H. Vogt, Marie Schwandt, 21, 19.
Frank Hedielski, Mary Landosky, 24, 19.
Custode Di Pirro, Vincenza Barone, 22, 21.
John E. Leimbach, Ethel Redmond, 25, 21.
Benjamin Berman, Esther Watman, 22, 21.
Franziska Puskorius, M. Augustinaitis, 28, 25
Jakob Jappa, Rachel Gustav, 55, 42.
Stanislaw Mady, Wiktorya Wrona, 24, 30.
Karoly Sebestjen, Julia Szucs, 30, 26.
Kazimir Morkez, Rose Rowlich, 24, 23.
Max Goldberg, Lillie Swey, 22, 20.
Michal Bromiec, Stefania Janicka, 29, 30.
Anton Chmiel, Johanna Roncza, 27, 18.
Mathias Langenfeldt, Josephine Juchum, 22, 22.
Piotr Kamuta, Tekla Zich, 26, 25.
Maurice Schachter, Hannah Stupner, 27, 19.
Sam Zilser, Bella Fine, 21, 21.
L. B. Hales, Agnes Bailey, 37, 33.
Joseph A. Petit, Camille M. Caron, 21, 22.
Jozef Korbel, Anna Syc, 25, 18.
Joseph Balsam, Louisa Meerholz, 23, 21.
Th. W. Cloney, Bessie Keith, 35, 34.
Fr. Szyska, Bronislawa Binias, 21, 19.
Joseph Horvitz, Jennie Foreman, 24, 23.
Sam Viviana, Antonette Schmidt, 22, 21.
John Gonser, Jennie Gura, 24, 19.
Joseph Frend, Hazel Gershin, 21, 18.
K. Tweraga, Maryanna Szymanowicz, 21, 23.
John Pahucki, Mary Tumera, 25, 22.
Hector Caramella, Annette Jopie, 26, 23.
Peter Knatanskis, Anna Likertas, 32, 20.
Frank Schröder, Inez Warren, 27, 22.
J. L. Grimes, Agnes Shelamer, 32, 26.
Frank Wasilowski, Palon Gecaitty, 23, 21.
Josef Fubala, Pauline Bukowska, 22, 20.
Hugh O'Neill, Florence Koretke, 29, 20.
W. Miscewecz, Klara Makuch, 28, 22.
W. Szczepanik, Bernice Sabitzka, 33, 20.
George Mulroney, Julia Nolan, 21, 18.
D. C. Greengard, Lottie Browar, 27, 21.
A. Paheuk, Mary Poniekefska, 21, 22.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.



Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags von 9 bis 1. jan3—14

$1 Werth von **Mayr's wunderbarer Magen-Behandlung FREI**

Es ist ein sicheres Mittel gegen alle Magenleiden und Eingeweideleiden, Gastritis, Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Pressen von Gas um das Herz, sauren Magen, Beschwerden nach dem Essen, Nervösität, Schwindel, Ohnmachtsanfälle, verstopfte und träge Leber, Gelbsucht, Migräne und Gallensteine.

Die obigen Leiden werden meistens durch Verstopfung der Eingeweide durch Schleim und Katarrhabsonderungen verursacht, welche giftige Flüssigkeiten in den Magen stoßen und anderweitig das Verdauungssystem beeinträchtigen. Ich wünsche, daß jeder der an irgend einer dieser Krankheiten leidet, diese wunderbare Behandlung versucht. Ihr braucht diese Behandlung nicht für eine Woche oder zwei zu gebrauchen, bis Ihr Heilung verspürt — nur eine Dose ist gewöhnlich nötig. Ich sage auf das Bestimmteste, daß es ein sicheres, permanentes Mittel ist, und ich werde es Euch beweisen, wenn Ihr mir die Gelegenheit dazu gebt. Ich schicke die vollständige $1 Behandlung an Leidende absolut frei, damit Ihr sie in Eurem eigenen Heim auf meine Kosten versuchen könnt. — Die fähigsten Spezialisten erklären, daß 75 Proz. der Leute, welche am Magen leiden, an Gallensteinen leiden. Ich glaube bestimmt, daß dieses Mittel das Einzige in der Welt ist, welches diese Krankheit heilen kann. Magen-, Leber- und Gallensteinleidende sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort nach dieser freien Behandlung schreiben. Es würde mich freuen, Euch die Namen der Leute zu senden, welche von verschiedenen Magenleiden geheilt wurden, und das größte Lob für diese Medizin haben. Füllt den untenstehenden Koupon aus und laßt mich Euch diese wunderbare Behandlung nebst hochinteressanter Literatur, Zeugnissen usw. senden. Leidet nicht an qualvollen Schmerzen, erlaubt keine gefährliche, wundärztliche Operation, welche nur vorübergehende Besserung bringt, wenn diese Medizin nachhaltig heilen wird.

George H. Mayr, Mfg. Chemist
Mayr Building, 154—156 Whiting St., Chicago
Empfehlungen: Mercantile Agencies oder State Bank of Chicago.

Es wird nicht verlangt, diese Behandlung für 1 oder 2 Wochen zu nehmen, um die großen Wohltaten zu erhalten. Eine Dose genügt, um die wunderbare Kraft zur Heilung zu beweisen.

Unterzeichnet und schickt diesen Koupon heute.
George H. Mayr, Mfg. Chemist, Mayr Bldg., 154—156 Whiting Str., Chicago.
Schicken Sie mir absolut frei $1 Behandlung von Mayrs wunderbarem Magen-Heilmittel.

Name.................................
Adresse..............................
Stadt und Staat......................
Schreibt deutlich.
Expreß Office........................—267

Absolut harmlos Garantirt von Geo. H. Mayr unter dem Reinenahrungsmittel- u. Drogen-Gesetz. Serial Nr. 25793.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. nb5,sa*

Leidet Ihr an den Augen?

Dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser. Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfleiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER. 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. jn8sa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,dibosaX

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1.000.000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
of22dosabi*

Marktbericht.

Chicago, den 13. Januar 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, 95—98c; Nr. 3, rot, 94—96c; Nr. 2, hart, 99c—$1.02; Nr. 3, hart, 95c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.10; Nr. 2, $1.07—$1.09; Nr. 3, 96c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 70c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, neu, 60½—61c; Nr. 3, weiß, neu, 61½—61¾c; Nr. 3, gelb, neu, 61—62c; Nr. 4, neu, 60—60¾c.

Hafer, Nr. 2, 48½—48¾c; Nr. 2, weiß, 50½—51c; Nr. 3, 47½—47¾c; Nr. 3, weiß, 49½—50c; Nr. 4, weiß, 48½—49¼c; Standard, 50½—50¾c.

Roggen, Nr. 2, 96c; Nr. 3, 94c; Nr. 4, 89—90c.

Gerste, „Malting", $1.10—$1.37; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 40—75c.

Mehl, „Winter Patents", $4.05—$4.15 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.60; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.45—$4.65; besondere Marken, $6.00.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.50—$24.50; Nr. 1, $22.00—$23.00; bestes Prairie, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $15.50—$16.50; Packheu, $10.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.00—$15.00.

Kleesamen, „Country Lots", $15.00—$21.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.57

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.15—$6.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.30—$6.47½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$6.00; Eber, $6.00—$3.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Native Yearlings", $4.90—$6.25; „Native Lambs", $5.75—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.37
Nr. 1, das Pfund	0.30
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", das Pfund	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.29
„Ladles", das Pfund	0.26
Packwaare, das Pfund	0.22

Eier—

Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21½—0.29½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.21½—0.30¼
„Firsts", das Dutzend	0.29 —0.31
„Extras", das Dutzend	0.34

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16 —0.16¼
„Young America", das Pfund	0.17
„Daisies", das Pfund	0.16¾
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.18 —0.18½
Limburger, neu, das Pfund	0.14 —0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.08½
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.11

Geflügel (zugerichtet)—

Hühner, das Pfund	0.13 —0.14
„Springs", das Pfund	0.13 —0.14
Truthühner, das Pfund	0.18½
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.10

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —4.00
Zitronen, die Kiste	2.50 —3.00
Orangen, die Kiste	2.00 —3.50
Grapefruit, die Kiste	2.50 —5.00
Ananas, die Kiste	3.00 —3.25
Kronsbeeren, das Faß	5.50 —10.00
Spargel, Dutzend Bündchen	2.50 —3.00
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.75
Kraut, das Faß	1.25 —2.00
Blumenkohl, die Kiste	2.00
Sellerie, die Kiste	1.00 —1.25
Kopfsalat, das Faß	1.00 —2.00
Brunnenkresse, das Dutzend	0.12½—0.15
Blattsalat, die Kiste	0.15 —0.17½
Meerrettig, die Kiste	1.00 —2.00
Rote Rüben, der Sack	[illegible]
Mohrrüben, der Sack	1.00
Rettige, das Dutzend	0.20 —0.25
Spinat, die Kiste	1.00 —1.25
Tomaten, die Kiste	3.00 —5.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.25
Kürbisse, das Dutzend	0.75 —1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65 —2.00
Rüben, der Sack	0.60

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.50 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00
Rote Nierenbohnen	2.80 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.00 —1.05
Süßkartoffeln, das Faß	3.00

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Damenhandschuhe
Schwarze und farbige 2 Clasp — fancy Futter — Odds u. Ends — regulärer 25c Wert — für 15c

Mitts für Kinder
Schwarze u. farbige woll. Doppel-Fausthandschuhe für Kinder u. Babies — Odds u. Ends — reg. 19c-Werte, für 6c

Unser jährlicher Verkauf von Weißwaaren
ist das Stadtgespräch — und kein Wunder! Um den Verkauf richtig zu schätzen, müßt Ihr selbst die Auslagen sehen.

Weiße Kleidungsstücke
Muslin Umbrella Beinkleider für Damen — mit breitem bestickten Flounce und Tucks — regulärer 75c Wert, für 38c
Muslin Korsetschützer für Damen — Front und Rücken garnirt — regulärer 38c Wert, für 19c
Gowns für Damen — Slip-over- und hoher Hals-Facon — prachtvoll mit Spitzen gemacht und besticktes Yoke — ein regulärer 1.50 Wert — für nur 98c
Weiße Unterröcke für Damen — mit vollem breitem Flounce von Stickerei und Spitzen-Einsatz $2.98 wert — für 1.19

Muslin, Futterstoffe, Cambric etc.
2 Kisten Fabrikrester 36 Zoll breites gebleichtes Longcloth, gute Qualität, wert 10c, per Yard 7c
3000 Yards Fabrikrester India Linon, glatte Qualität, 40 Zoll breit, wert 15c, per Yard 8½c
5000 Yards Everett Classic Gingham, in Kurfestreifen u. karrirt, alle Farben, wert 10c, Yard 6c
2 neue Kisten echte mercerized Rand gestempelt, alle Farb., wert 29c, die Yard zu 15c
¾-gebleichter Muslin, Rester, wert 7c, die Yard zu 4½c
36-zöll. schweres 22 ungebl. Sheeting, volle Stücke, wert 9c, per Yard 5¾c
4-4 feiner weich appretirter gebleichter Cambric, Fabrikrester, werth bis zu 12½c, per Yard 6¾c
72 bei 90 gebleichte fertige Bettlaken, wert 45c, das Stück zu 29c
45 Zoll breiter gebleichter Kissenbezugstoff, wert 12½c, per Yard 8¾c
20 Zoll breiter gebleichter Baumwoll-Crash, mit roter Borte, wert 8c, die Yard zu 4¾c
60 Zoll breit. gebleichter mercerized Tafeldamast, werth 29c, die Yard 19c
Große gebleichte Huck-Handtücher mit fancy roter Borte, wert 10c, Yd. 6¾c
18x52 Battenberg-Scarfs in verschiedenen Mustern, wert 89c, zu 59c
Schablonierte Centerpieces u. Scarfs in mehreren Entwürfen, wert 29c, zu 17c

Stickereien und Spitzen
200 Stücke Stickerei Edging und Einsatz, alles neue u. hübsche Muster, — 8c wert; — die Yard 5c
75 Stücke 27zöll. Schweizer bestickte Flouncings; hübsche, offengearbeitete Muster — 58c wert — Yard 39c
175 Stücke 14- und 18zöllige Stickerei Flouncings, alles neue Muster; — 19c werth — die Yard 10c
200 Stücke Stickerei Edgings und Einsätze — 5c werth — Yard 3c
350 Stücke feine französische Val. Spitzen und Einsätze — in hübschen Mustern — 5c wert — die Yard 3c
200 Stücke englische Torchon-Spitzen und Einsätze — 5c wert, — die Yard für 2c

2500 Yards Fabrikrest. Madras-Waistings in netten gestreiften, karrirten u. gemusterten Entwürfen, wert 25c Yard zu 12½c
3500 Yards Fabrikrest. Amoskeag Outing Flanelle, extra gute Qual., helle u. dunkle Farben, karrirt u. gestreift, wt. 12½c, Yd. 8½c
2000 Yards extra schwerer ungebleichter Shaker-Flanell — 30 Zoll breit, wert 15c — die Yard verkauft zu 9½c
2 Kisten Fabrikrester Velour Flannelettes in neuen Entwürf., extra Qualität, wert 12½c und 15c — die Yard zu 9½c
3 Kisten Fabrikrester Kleider-Swiß, nette getupfte und bestickte Entwürfe, wert 15c, am Montag die Yd. verkauft zu 8½c
2750 Yards 40 Zoll breites Linon Lawn, eine gute Qualität, wert 10c, Montag, die Yard zu 7c

Ersparnisse an Unterzeug und allen gestrickten Waaren
Extra schwere wollene fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer — 1.00 Wert, für 69c
Unterhemden und -Hosen für Männer — von australischer Wolle — 1.50, 1.75 u. $2 Werte, zu 1.29
Schwere wollene Unterhemden und -Hosen für Männer — 1.50-Werte, für 1.15
Baumwollenes geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Männer — 50c Werte, für 29c
Vests für Damen — von schwerer australischer Wolle, ntürl. Farbe, 1.00 und 1.50 Werte, für 69c
Schwere Flanell-Blusen für Knaben — mit hohem Kragen versehen — speziell 98c
Baumwollene gerippte fließgefütterte Vests und Pants für Damen — 50c- und 58c-Werte, für .. 39c
Reinwollene Sweater Coats für Knaben und Kinder — 1.00- u. 1.25 Werte, für 49c
Schwere gerippte, fließgefütterte Vests und Pants für Kinder — Größen 16 bis 34 — bis 35c wert, Eure Auswahl zu 15c, 12½c, 10c und 5c
Vests und Pants für Damen — von weißer gerippter reiner australischer Wolle — nicht unter 1.50 anderswo erhältlich, für 69c
Gestrickte Waists für Kinder — Größen 2 bis 14 — 10c Werte, zu 6c
Schwere woll. Flanell-Ueberhemden für Männer, bis $2 wt. 98c

Verpaßt nicht diese $1 Grocery-Bestellung!

Likör-Spezialitäten
Hier ist $2.25 wert Likör für 98c
1 Flasche Rye Whiskey — volles Quart, wert 1.00
1 Flasche Blackberry, werth .50
½ Gallone California Portwein, werth .... .75
Gesammtwert 2.25
Montag, diese Bestellung für
98c

Der größte Wert, der je für $1.00 offerirt wurde.

	wt.	Bestell.
5 Pfd.-Sack New Century Mehl	20c	1c
1 Paket Crispo Crackers	5c	1c
1 Stück Runkels Vanilleschokolade	5c	1c
1 Büchse Oelsardinen	5c	2c
1 Stück Wrigley's Scheuerseife	5c	3c
1 Stück Armours Glyzerinseife	5c	3c
1 Stück Kirks Amer. Familienseife	5	4c
1 5-Pfd.-Sack bestes Tafelsalz	6c	4c
1 Büchse Keen Kleener	5c	4c
1 groß. St. Rising Sun Ofenwichse	8c	5c
1 Paket Quaker Oats	10c	7c
1 Büchse Karo Syrup	10c	7c
1 Pk. UncleJerr. Pfannkuchenmehl	10c	8c
1 Büchse Armours Tomatosuppe	10c	8c
1 Pfd. fancy Carolina Headreis	10c	8c
1 Pfd. Santa Clara Zwetschen	12c	9c
1 Büchse C'ith Gentlem. Corn	12c	10c
1 Büchse Tetley's berühmt. Thee	20c	15c

Gesamtwert 1.63
Ganze Bestellung... $1

Frei mit dieser Bestellung:
1 großes Probepaket Tryphosa Gelatine —
1 großes Probepaket Kingsford Kornstärke —
1 neuestes Karo Kochbuch —
1 große Probebüchse Ammo.

Extra speziell nur für Montag:
Liptons schwarze u. grüne „A" Theemischung — regulär 70c; — Pfd.-Büchse 37c, ½-Pfd.-Büchse 19c
Spezieller Mehlverkauf: New Century Mehl, das allerbeste, ½ Bbl. 2.83; ¼ Bbl. zu 1.43
Fels Naphtha oder Galvanic Seife, 10 Stücke für 39c
Swifts Cotosuet, Nr. 3 Eimer, zu 27c
Guter hiesiger Schweizerkäse, per Pfd. 21c
Swifts Jersey hochfeine Butterine, 5 Pfd.-Drum 79c
Feiner Breakfast Speck, per Pfund 16c
Libby's Hanover Sauerkraut, Nr. 3 Büchse, 3 Büchsen 23c
Alaska feiner rosa Lachs, 3 Büchsen zu 25c
Frischgebackene Vanilla Wafers, 12c Sorte, per Pfund 8c
Selbstgebackenes Brot, 5c Laib zu 3½c
Mag. gesalz. Schweineschulter, Pf. 8¾c
Prima Chuck Roast, per Pfund 10½c
Frisches loses Leaf Schmalz, per Pfd. 9¾c

Dry Goods Spezialitäten
36zölliger schwarzer Duchess Satin, Messaline, Taffeta und Peau de Soi, regulärer Preis 1.00 — Yard 69c
42zöllige Kleiderstoffe, franz. Serges und Taffeta — in allen Farben — reg. Preis 98c; Yard 69c
36zöllige reinwollene Kleiderstoffe — franz. Serges, einfache und fancy — regulärer Preis 58c — Yard ... 42½c

Knickers für Knaben
Knickerbockers für Knaben — voller Schnitt und gut gemacht — feine Casimeres und Kammgarne — Größen 8 bis 17 — reg. 1.00 Werte, für 59c

Geflügelfutter
Geflügelfutter — unsere eigene Mischung von feinen Körnern und Sonnenblumensamen — 100 Pfund für 1.69

Floor-Oeltuch
Extra schweres Fußboden-Oeltuch — 5-4 Breite — sortirte Farben und Block-Muster — 50c wert, Yard 23c

Sauce Pfannen
2, 3 und 4 Quart Sauce Pfannen — grau emaillirt — keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt — für 8c

Waschkessel
Nr. 9 Waschkessel — massiver Kupferboden — dieser Kessel wird überall für 1.75 verkauft — Deckel in einem Stück — feste Griffe — Montag für 1.39

Carpet Besen
4fach genähte Teppichbesen — gute Qualität Besenkorn — regulär für 30c verkauft — Montag, für 18c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Moving Pictures Show. — Gefährliche Konkurrenz der legitimen Theater. — Theaterpreise und die oberen Ränge. — Der Sturz der Galleriegötter. — Die rettende Idee eines Theatermanagers. — Slumming-Parties. — Das kritische Publikum. — Zwei lehrreiche Beispiele.

New York, 11. Januar 1912.

Mehr als in anderen Städten dieses Landes bereitet sich hier in New York ein heftiger Kampf gegen die „Moving Picture Shows" vor. Sie tauchen nicht nur wie die Pilze in allen Gegenden der Stadt auf, sondern sie sind immer besucht und die Hauptursache der Entleerung der legitimen Theater, hauptsächlich der oberen Ränge, auf denen die Theatergötter zu thronen pflegten. Der Grund hierfür ist einfach in den teuren Lebensverhältnissen zu suchen, durch welche die Ausgaben für Vergnügungen immer mehr auf ein Minimum beschränkt werden. Und amüsiren will sich der New Yorker. Abgehetzt und abgearbeitet während des Tages, will er am Abend die erschlafften Nerven wieder auffrischen und die Monotonie der Arbeit in einer anregenden und aufregenden „Show" vergessen. Früher füllten diese Vergnügungsbedürftigen die oberen Ränge der Theater, und auch jene Leute, die mehr als eine augenblickliche Zerstreuung suchten, sondern an guten dramatischen und musikalischen Vorstellungen Freude fanden, konnten die Ausgaben für ein Theaterbillet noch bestreiten. Das ist heute anders geworden. Die Hausfrau verlangt mehr für die Aufrechterhaltung des Hausstandes, und die Löhne haben mit der Steigerung der Preise für Lebensmittel nicht gleichen Schritt gehalten. Irgendwo muß also gespart werden. Den Tisch will und darf man nicht noch mehr beschneiden, wenn auch von diesem schon manches Gericht verschwunden ist, das heute als Luxus bezeichnet wird, in der Kleidung will der New Yorker, soweit es irgend möglich, „stylisch" erscheinen, wenn auch die Qualität der Garderobenstoffe gegen früher verringert werden muß, sich noch enger in Puppenapartements einzuzwängen, ist kaum möglich. Und so bleiben wirklich nur die Kosten für Vergnügungen übrig, die einen Abstrich vertragen können. Nun haben aber die Theaterdirektoren die Zeichen der Zeit schlecht verstanden und die hohen Eintrittspreise für ihre Darbietungen beibehalten. Das Publikum, welches im Stande ist, sich einen Platz im Parkett oder im ersten Range zu kaufen, ist dem Theater im großen Ganzen treu geblieben, wenn gleich auch auf diesen Plätzen recht oft eine peinliche Leere eintritt. Oben aber im zweiten Range und auf der Gallerie ist es unheimlich leer. Dieses Publikum strömt in die vielen Vaudeville und die „Picture Shows", wo man eine Abendunterhaltung für 5 Cents bis zu 25 Cents aufwärts genießen kann. Dort erhält man nicht nur ein abwechslungsreiches Programm vorgesetzt, sondern man kann auch noch persönlich sich daran beteiligen, indem man die vorgedruckten Refrains der volkstümlichen Gesänge mitsingen kann. Auch die Erlaubniß, auf dem Balkon rauchen zu dürfen, hat viel dazu beigetragen, die männliche Jugend in diese gemüthlichen Vergnügungslokale zu locken, in denen gerade die Unterhaltung geboten wird, die zerstreut und zum Lachen anregt, und die auch durch sentimentale Bilder ein angenehmes Gefühl des Mitleids und des leichten Gruselns auslöst. Daß sie aber zur allgemeinen Verflachung des guten Geschmackes beisteuern, das ist allerdings Tatsache und sehr zu beklagen. Die Herren Theaterdirektoren mußten es erst an ihren Kasseneinnahmen spüren, ehe sie sich überlegten, was da zu thun sei, um diese Fernbleibenden wieder in ihre Tempel hereinzubringen. Herr Savage ist der Erste in New York, der sich zu einer teilweisen Reform entschlossen hat. Er hat nämlich in seinem Theater für die oberen Ränge die Einheitspreise eingeführt. Die Sitze, die früher $1.50, $1.00 und 75 Cents kosteten, werden jetzt für $1 abgegeben und auf den obersten Gallerien kostet jeder Sitz nur 50 Cents. Und dabei ist das Prinzip festgehalten worden, daß „wer zuerst kommt, mahlt zuerst". Nummerirte Sitze gibt es also nicht mehr. Er ist aber auch damit zu spät gekommen, denn nach wie vor weisen die oberen Ränge eine gähnende Leere auf. Wenn ich nicht irre, hat auch Herr Daniel Frohman im vorigen Sommer im Westen dieselbe Idee zur Ausführung gebracht. Nun aber kommt eine ganz neue Idee, die der Manager eines unserer ersten Theater ausgeheckt hat. Er hat nämlich Zirkulare an die vornehmeren Patrone der Broadway-Theater ausgesandt, in denen er die Gallerie seines Musentempels als den geeignetsten Platz für sogenannte „Gallerie Parties" empfiehlt. Der Durchschnittsleser, der von dem perversen Leben der Großstadt wenig kennt, wird sich keine rechte Vorstellung davon machen können, was der ingeniöse Manager mit seiner Empfehlung eigentlich meint. Nun, das ist schnell erklärt. Er kennt sein Publikum, er kennt vor Allem die hysterische, entnervte Gesellschaft New Yorks, die in ihrem Verlangen nach seltenen und aufregenden Genüssen, auf die verrücktesten und abgeschmacktesten Ideen verfällt. Die neueste Art, sich zu vergnügen, ist „slumming", das heißt eine Anzahl Mitglieder der Gesellschaft, natürlich in Begleitung ihrer Damen, besuchen die berüchtigsten Gegenden der unteren Stadt, strolchen durch Chinatown, amüsiren sich an dem lebensharten Treiben der armen zusammengepferchten Tenementbewohner der „Ostseite", nehmen in irgend einem verrufenen Keller ihr Abendessen an ungedeckten Tischen in der zweifelhaftesten Umgebung ein, lassen sich durch die winkligen Gassen führen, in denen Elend und das Laster dicht beieinander wohnen, und klettern, um auch einmal das kennen zu lernen, auf die Gallerien herauf, um dort lachend und schwatzend von hoch oben auf die Logen herabzuschauen, in denen sie „Ihresgleichen" in großer Toilette erblicken.

Der betreffende „Manager" offerirt diesen „Slumming Parties" für eine angemessene Summe die ganze Gallerie, oder den besten Teil derselben, und verspricht ihnen besondere Berücksichtigung seitens der „Ushers", die angewiesen werden sollen, sie als Ausnahmegäste zu behandeln. Es wäre ein Leichtes, sich über diese Degradirung des Theaters aufrichtig zu entrüsten. Betrachtet man aber die Geschichte vom philosophischen Standpunkte, so wird man darin einen schlauen Trick eines spekulativen Geschäftsmannes erblicken, der die an sich bereits leere Gallerie wieder füllen möchte, und zwar mit Leuten, die zahlungskräftig sind. Und da die Galleriegötter ihre früheren Lieblingsplätze freiwillig aufgegeben haben, weil sie dem Zwange der Verhältnisse folgen mußten, so können sie durch den Einzug dieser frivolen Gäste nicht mehr beleidigt werden. Eine Beleidigung bleibt es trotzdem, nicht nur für die ehrbaren Galleriebesucher, die bekannter Weise sich zum größten Teile aus den besten Kritikern und Freunden des Dramas und der Musik rekrutiren, sondern für das Theater selbst, das durch diese Profanirung zur niedrigsten Stätte des Vergnügens herabgedrückt wird. Jedermann weiß, daß in früheren Jahren die Theaterleiter auf ihr Galleriepublikum besonders stolz waren, daß sie auf dessen Urteil am meisten gaben, daß sie den Erfolg eines neuen Stückes hauptsächlich danach bemaßen, wie es von der Gallerie aufgenommen wurde. Das ist jetzt anders geworden, wo das Theater nur noch Stücke zur Aufführung bringt, die für den Geschmack eines oberflächlichen, auf alle Fälle amüsirt sein wollenden Publikums zugestutzt worden sind. Kein Wunder, daß die Galleriegötter ihren Thron verlassen haben und daß das Parkett zu ihm emporgestiegen ist, um die verlassenen Plätze lärmend einzunehmen. Nur in der großen Oper und in den Symphoniekonzerten behauptet das alte gute Stammpublikum noch seine alte Herrschaft. Dort finden sie sich zusammen, die Männer mit den langen Haaren, verklärten Gesichtern und den Partituren auf den Knien, die Frauen mit glatten Scheiteln und unscheinbaren Gewändern, denen man das Interesse an der Kunst aus ihren vergeistigten Zügen ablesen kann. Aus eigener Erfahrung kann ich zwei kleine Vorfälle berichten, die an sich unbedeutend, aber doch einen Rückschluß auf die Verschiedenartigkeit des Publikums oben und unten zulassen. In einem Konzerte unseres Philharmonischen Orchesters wurde Beethovens C-Moll Symphonie gespielt, ein wundervolles Werk, in dem der große Meister uns einen tiefen Blick in sein Inneres tun läßt, in dem er von dem Ringen und Kämpfen gegen ein unerbittliches Schicksal in ergreifenden Tönen erzählt. Vor mir saß ein Paar, das ohne Zweifel verheiratet war, denn der Herr hielt es für überflüssig, noch galant zu sein und seine Begleiterin in den Pausen zu unterhalten. Dafür zog er regelmäßig, sobald der Dirigent den Taktstock senkte, die letzte Ausgabe eines Nachmittagsblattes hervor und überflog eifrig die sensationellen Nachrichten und die Kurse. Er mag ein guter Politiker und ein gewiegter Geschäftsmann gewesen sein, aber ein Musikfreund war er sicherlich nicht, wenn er sich auch einen teueren Platz gekauft hatte. Wenige Tage darauf kletterte ich auf die Gallerie der Carnegie Hall hinauf und hörte von dort aus ein neues Werk von Elgar an. Ich war in eine neue Welt gerathen. Die Leute ringsum hörten mit einem Interesse an, wie es nur aufrichtige Liebe für die Musik hervorzubringen im Stande ist. Und in der Pause hörte man keinen alltäglichen Alltagsklatsch, sondern es wurde ernstlich über den Wert oder Unwert dieser Komposition gestritten, die Kapelle wurde kritisirt, und über den Dirigenten und seine Auffassung mit großem Eifer diskutirt. Man zog Vergleiche mit anderen Kapellen, die hier gastirt hatten, rühmte die Chicagoer Gäste und gerieth über Max Fiedler und seine „Bostonians" in Ekstase. Daß es wirklich Stammgäste waren, ging schon aus der bloßen Tatsache hervor, daß die meisten Besucher Inhaber von Saisonbilleten waren. Da fragte ich mich denn doch, ob nicht auch die Theater, wenn sie ihrem Publikum wirklich hochbedeutsame Kost vorsetzen würden, ihr altes liebes Stammpublikum zurückerobern könnten. Daß sich für die große Oper und die Symphonie-Konzerte „Slumming Parties" bilden könnten, das schien mir aber von vornherein ausgeschlossen.

Paul Grzybowski.

— Nach der Tour. — Reisender (zum Chef): „Ich muß zu meinem Bedauern wahrnehmen, daß die Kundschaften leider täglich mißtrauischer gegen unsere Firma werden!" — „Hören S' mir auf mit Ihren Wahrnehmungen, trachten Sie lieber, daß sie fleißiger wieder Waar' nehmen!"

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891.
Nur drei Dollars
Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Lokalbericht.

Die Countyverwaltung.

Finanzausschuß wagt sich mit der Haushaltsvorlage nicht heran.

Ein zweites Lehrerseminar.

Soll auf der West- oder auf der Nordwestseite eingerichtet werden. — Die Verwaltung der städtischen Parks und Spielplätze. — Falsches Gewicht.

Der Countyrat ist noch immer nicht dazu gekommen, die Haushaltsvorlage in Erwägung zu ziehen. Es heißt, daß die leitenden Mitglieder des Finanzausschusses sich unter der Hand bemühen, den Widerstand zu überwinden, welcher verschiedenen Posten der Vorlage droht. Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß die Vorlage vor Mitte Februar erledigt werden wird.

Beschlossen wurde in der gestrigen Sitzung des Countyrats in aller Form, die zuständige Staatsbehörde aufzufordern, daß sie die Irrenanstalt in Dunning am 1. Juli dieses Jahres übernehme und dann auf Staatskosten unterhalte. Mit der Stadtverwaltung sollen Vereinbarungen getroffen werden zwecks Vergrößerung des mit dem Jugendgericht in Verbindung stehenden Kinderasyls. Besonders soll für die Insassen des Asyls auch ein geräumiger Spielplatz angelegt werden.

Die städtische Parkverwaltung.

Wegen notwendiger Verbesserungen in der Verwaltung der kleinen städtischen Parks und Spielplätze sprachen gestern beim Mayor Harrison Frl. Jane Addams, Frau Joseph Bowen u. a. vor. Der Mayor erklärte sich einverstanden mit den gestellten Forderungen, erklärte aber, daß seiner Ansicht nach die Parkverwaltung anders organisirt werden müßte. An die Stelle der jetzigen Kommission, deren Mitglieder großenteils entweder keine Zeit, oder keine Lust haben, sich viel um die Verwaltung der Anlagen zu kümmern, sollte ein festgegliedertes Büro treten, das vielleicht unter die Oberaufsicht des Kommissärs der öffentlichen Arbeiten gestellt werden könnte. Er werde, sagte der Mayor, demnächst dem Stadtrat entsprechende Empfehlungen unterbreiten.

Schulnachrichten.

Unter zahlreicher Beteiligung seitens der älteren Mädchen ist gestern in 32 städtischen Elementarschulen mit dem Unterricht in der Säuglingswartung begonnen worden. Erteilt wird dieser Unterricht von Krankenpflegerinnen, die für den Schuldienst angestellt worden sind. Als Lehrmittel werden vorderhand nicht „Babies" benutzt, sondern Puppen.

Bei dem Präsidenten des Schulrats, Dr. McFatrich, sprach gestern, unter Führung des Stadtgerichtspräsidenten Olson, eine Abordnung von Bürgern skandinavischer Herkunft, bezw. Abstammung vor. Die Herren verlangen, unter Hinweis auf den Unterricht in der deutschen Sprache, und auf die entsprechenden Zugeständnisse, welche den Polen gemacht worden sind, daß unter gewissen Umständen, nämlich, wenn solches im Interesse einer größeren Zahl von Schülern verlangt werde, in gegebenen Schulen auch Klassen für den Unterricht in den skandinavischen Sprachen organisirt werden mögen.

Bei dem Stadtratsausschuß für Schulangelegenheiten befürwortete gestern Ald. Britten, daß ein zweites städtisches Lehrerseminar, oder eine Zweiganstalt des jetzigen Seminars, eingerichtet werden möge, und zwar entweder auf der Nord- oder auf der Nordwestseite. Der Ausschuß hat beschlossen, für diese Forderung einzutreten.

Lucy Gastons Ringen.

Bei dem Stadtratsausschuß für Sanitätswesen gab gestern Frl. Lucy Page Gaston wieder eine Gastrolle. Sie trat für das Verbot des Zigarettenverkaufs ein und äußerte sich nebenher sehr abfällig über die Sorte von Zigarren, welche während der politischen Parteikämpfe herumgereicht zu werden pflegen. Sie will gehört haben, daß dieses verächtliche Kraut mehr Hanf enthalte, als Tabak. Gegen die auf völliges Verbot des Zigarettenhandels abzielende Vorlage sprach Anwalt D. J. Schuyler. Einesteils, meinte dieser, würde eine solche Maßnahme verfassungswidrig sein, anderenteils sei in Betracht zu ziehen, daß die jetzigen Kontrolbestimmungen, wenn durchgeführt, ausreichend seien, um Knaben an der Erlangung von Zigaretten zu verhindern.

Uebervorteilen die Armut.

Agenten der Countyverwaltung und Angestellte des städtischen Aichamtes haben in jüngster Zeit angeblich festgestellt, daß mindestens vier von den Firmen, welche auf Rechnung der Armenkasse Kohlen an arme Familien zu liefern haben, diese Familien und zugleich die Armenkasse in ärgster Weise zu übervorteilen versuchen. Es seien Fälle ermittelt worden, in denen die abgelieferte „Tonne" Kohlen nur 1400 Pfund wog. Gegen die betreffenden Firmen sind nun Strafanträge gestellt worden. Auch dürften ihnen die Lieferungskontrakte entzogen, und es mag ihnen die Bezahlung für die Lieferungen verweigert werden.

Zu verkaufen bereit.

Der Eigentümer des Strandbades am Fuße von Wilson Avenue, Arthur Frantzen, erklärt, daß er nicht abgeneigt sei, seine Anlage an die Stadt zu verkaufen. Die Drohung, ihn ohne weiteres aus der bezeichneten Nachbarschaft zu vertreiben, werde sich kaum durchführen lassen, denn mindestens drei von den Grundstücken, die er für seinen Betrieb benutzt, habe er käuflich erworben, und die Besitztitel seien ihm von der Chicago Title & Trust Co. garantirt. Es besteht bekanntlich die Absicht, die Frantzensche Badeanstalt in eine öffentliche umzuwandeln.

DR. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt.
Der erste zuverlässige bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut- und Nierenkrankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organische Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch alle zuerst an mich.. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie durch mäßigem Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende anderer geheilt, Warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts.
Sprechstunden: 9—6 Dienstags, Donnerstags und Samstags 9—8 Uhr Abends; Sonntags 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor),
32 N. Clark Straße, (Chicago Opera House), Ecke Washington Straße.
11jan,didosa*

Chinesische Doktoren.
Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan heilt.
Freie Konsultation.
f12&disa*

Finanzielles.
Etablirt 1868.
Hatterman & Glanz
1110 MILWAUKEE AVE.
Geld zu verleihen
auf bebautes Grundeigentum.
Erste Hypotheken zu verkaufen auf gut gesichertes Grundeigentum.
23dez1mt*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temosbac und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte, $25.00 in 3. Klasse.
Abfahrt von Chicago am 16. und 30. Januar und am 13. und 27. Februar.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
ok5didosa*

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket Office
J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR, gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
ok7,sami*

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Glück im Unglück. — Dichterling: „Denken Sie sich mein Pech, Herr Schulz. Ich leihe einem Freunde die Manuskripte von meinen Gedichten, und nun hat er dieselben so verlegt, daß er sie nicht wieder findet." — Schulz: „Aber da haben Sie ja endlich einmal einen Verleger gefunden."